

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 47-52 (1938-1943)

Rubrik: Vermehrung der Sammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERMEHRUNG DER SAMMLUNGEN

Verzeichnis der Donatoren, Deponenten usw.

GESCHENKE

Eidgen. Kommission der Gottfried Keller - Stiftung	Herr Robert Bürchler, Zürich
Schweiz. Landesbibliothek, Bern	„ J. N. Bürkel, Winterthur
Zentralbibliothek Zürich	„ H. Burkhardt, Zürich
Stadtarchiv Zürich	„ Anton Burri, Zürich
Bernisches Historisches Museum, Bern	„ E. Bylang, Fällanden
Thurgauisches Museum, Frauenfeld	„ B. Diethelm, Bad Ragaz
Arbeitsausschuss der Aktion Zürcher Jugend	Frau Berta Dobler - Schulthess, Zürich
Kommando Arbeitskompanie 504, im Feld	Familie Döbele-Wegmann, Zürich
Herr Traugott Arn, Zürich	Herr Karl Dübendorfer - Käser, Zürich
„ Emil Bachmann, Zürich	Frau Oberst H. Egg, Winterthur
„ R. Bachmann, Oftringen	Herr Rudolf Egli, Zürich
Frau Hanny Bay, Zürich	Herr Dr. Hans Erb, Zürich
Herr Prof. Dr. Rudolf Bernoulli, Zürich	Frau Helen Escher - Pestalozzi, Zürich
Frau A. Bianzano, Zürich	Herr R. Fenner, Zürich
Herr Albert Bieder, Zürich	„ Hans Fiez, Zürich
Frau Gisela Bischoff - Wunderly, Zürich	„ Dr. R. Frauenfelder, Schaff- hausen
„ Dr. Lilly Blumer - Hefti, Schwanden	„ Hans Frei, Riehen bei Basel
„ J. Bösch - Zehnder, Bern	„ Dr. Karl Frei-Kundert, Zürich
Herr A. Bolleter, Meilen	Gebr. Fretz A.-G., Zürich
„ H. Bolt, Wettingen	Herr J. H. Frey - Baumann, Meggen- horn
„ Dr. Reinhold Bosch, Seengen	Frau A. Gallmann, Zürich
„ Dr. med. Gustav Bossard, Zug	Frl. Minna Geiger, Goldau
Frau E. Bosshard - Heusser, Zürich	Herr Minister A. Gertsch, Lau- sanne
Herr B. Bremi - Uhlmann, Zürich	Herr Dr. E. A. Gessler, Zürich
Frau F. Büchi, Zürich	Frl. Verena Gessner, Kilchberg
Herr E. Bühler, Zürich	Herr Friedrich Girtanner, Zürich
	„ Wilhelm Glaser, Zürich



Abb. 4

1941. Herakles mit dem nemeischen Löwen, Bronze aus Avenches,
2. Jahrh. n. Chr. (S. 53)



Abb. 5

1940. Helm, kupfervergoldet, mit Eisenkalotte (Wangenklappen ergänzt),
aus dem Genfersee, 6. Jahrh. (S. 54)

Frl. Anna Graf, Herisau
 „ Henriette Greiner, Zürich
 Herr Otto Gremminger, Zürich
 Frau Elise Greuter, Zürich
 Frl. Rosa Gutknecht, V. D. M.,
 Zürich
 Herr Dr. F. Gysin-Lauber, Zürich
 „ Oberst Albert Hafter, Zürich
 Herr E. Hanhart, Steckborn
 Frau Elise Hartel-Langmesser,
 Zürich
 „ J. Hauser, Zürich
 Herren R. S. und W. E. Hegner,
 Kilchberg
 Herr K. Heid, Dietikon
 Frl. Ida Heierli, Zürich
 Hw. H. P. Rudolf Henggeler O. S. B.,
 Einsiedeln
 Herr a. Stadtarchivar Eugen Her-
 mann, Zürich
 Adolph Hess A.-G., Luzern
 Herr Theodor Heusser, Zürich
 „ W. Hilpertshauser, Rappers-
 wil
 Frau G. Hindenlang-Hässy, Basel
 Herr E. Höhn, Zürich
 Frau Henrica Honegger, Zürich
 Herr Dr. Friedrich Horner, Weesen
 Frl. Gertrud Huber, Zürich
 Herr Dr. Hans Hürlimann, Zürich
 Frl. Hedwig Hürlimann, Winter-
 thur
 Herr S. E. Hugentobler, Zürich
 Huguenin frères & Co. SA., Le Locle
 Herr F. Iklé, St. Gallen
 Frau Lina Isler-Windler, Stein am
 Rhein
 Herr Alfred Jost, Willisau
 „ Louis Juvet, Horgen
 Frl. Anna Sophia Kaminski,
 Zürich

Frl. Inge Kesküla, Zürich
 Herr Oberst G. Kind, Zürich
 „ Dr. Walter Knopfli, Zürich
 „ J. A. Knowles, York, England
 Knuchel & Kahl A.-G., Zürich
 Herr Johann Koch, Kloten
 „ Walter König, Zürich
 Herr Jakob Kriemler, Zürich
 Frl. Dr. med. Johanna Kuhn,
 Zürich
 Herr E. Kundert-Bunjes, Bischofs-
 zell
 „ R. Lachenmeier, Basel
 Frau Robert Landolt-Walker,
 Zürich
 Herr Thomas Landolt, Zug
 Organisationskomitee der Laupen-
 schlachtfeier, Bern
 Herr H. Lenggenhager, Zürich
 Frl. Marie Lenz, Zürich
 Herr Dr. von Liebreich-Landolt,
 Berlin
 Frau J. Liechti, Meilen
 Herr Louis Liniger, Courlevon
 „ Dr. E. Major, Konservator d.
 Historischen Museums Basel
 „ Armin Meier, Zürich
 „ Ferdinand Meier-Benz,
 Zürich
 „ Walter Meier, Thalwil
 „ Fürsprech Dr. Meili, Hinwil
 „ E. Meister, Zürich
 Frl. Rosa Melchert, Zürich
 Frau Prof. Berta Meyer v. Knonau,
 Zürich
 Herr Dr. Hans Meyer-Rahn,
 Luzern
 „ Dr. Heinrich Meyer-Kambli,
 Zürich
 „ a. Staatsarchivar Dr. Louis
 Meyer, Sitten
 Frl. Lydia Mohler, Höngg

Frau Nelly Mousson-Rahn, Zürich	Herr A. Süry, Embrach
Herr Julius Müller, Zürich	„ K. Suter-Wehrli, Zürich
„ Otto Müller-Hauri, Muen	„ A. Tanner, Bassersdorf
„ Walter Müller, Zürich	Frau A. Thellung-Widmer, Zürich
Münzen & Medaillen A.-G., Basel	Herr Robert Thierry, Zürich
Herr Gustav Näf, Zürich	Ungenannt, Zürich
„ Dr. L. Naegeli, Zürich	Frl. Marie Usteri, Zürich
Art. Inst. Orell Füssli A.-G., Zürich	Herr Baron Léon de Vaux, Wien
Herr Oberstlieutenant Henri Pelet, Lausanne	Verein der Familie Vogel in Zürich, Zürich
„ Dr. F. O. Pestalozzi-Jung- hans, Zürich	Herr Oberst Richard H. Vogel, Cham
„ Prof. Dr. G. Poly, Zürich	„ Dr. Emil Vogt, Zürich
„ Albert Pünter, Zürich	„ Dr. med. A. Voirol, Basel
Frau Anna Räber, Zürich	Frl. Frieda Volkart, St. Gallen
Herr Bernhard Räber-Zemp, Luzern	Herr Jean Volkart, Zürich
Frl. Lina Rasi, Zürich	„ Pfarrer August Waldburger, Meilen
„ Elise Reutemann, Zürich	„ Albert Weber, Zürich
Herr F. Rolli-Rosenberger, Kilch- berg	„ Ernst Weber, Zürich
„ Dr. E. Rothenhäusler, Mels	Frl. Margrit Weber, Uster
Frau M. Rüegg-Welti, Zumikon	Herr F. Wegenstein, Zürich
Herr Gustav Sailer, Zug	„ Dir. H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
Frl. G. Schilling, Zürich	„ Paul Welter, Zürich
Herr A. Schmid, Thalwil	Frl. R. Wethli, Zürich
„ Albert Schmutz, Bern	Herr Heinrich Wettstein, Zürich
„ Dr. D. W. H. Schwarz, Zürich	„ Henry Widmer-Fischer, Luzern
„ Arnold Schwarzenbach-Fürst, Kilchberg	„ Ernst Wiesendanger, St. Gallen
Frl. Jenny Simmler, Zürich	Frau Erika Wilcke-v. Meiss, St. Gallen
Herr Theodor Spühler, Kilchberg	Herr Prof. Dr. Heinrich Wölfflin, Zürich
„ Werner Steiger, St. Gallen	„ A. Würmli-Sonderegger, Rapperswil
Frl. Jenny u. Anna v. Steiner, Zürich	„ Prof. Dr. Josef Zemp, Zürich
Frau Mary Steinfels-König, Zolli- kon	„ F. Zimmermann, Zürich
Herr Paul Stoffer, Zürich	„ W. Zimmermann, Bern
„ F. Stremmel, Schlieren	„ Dr. F. E. Züllig, Rapperswil
„ Gustav Strickler, Wetzikon	



Abb. 6

1941. Elfenbeintäfelchen mit Szenen aus Psalm 25, französisch.
Aus Rheinau, um 870. (S. 91)

DEPOSITEN

H. Regierungsrat des Kantons Zürich
Zunft zum Widder, Zürich
Verkehrverein Schmerikon
Museum von der Heydt, N. V. Eysden, Holland

Herr Theodor Spühler, Kilchberg
Ungenannt, Kt. Waadt.
Herr Robert Vogel-v. Wattenwyl,
Rüschlikon

ÜBERWEISUNGEN

Eidgen. Kommission für historische
Kunstdenkmäler
Eidgen. Zeughaus, Zürich
Eidgen. Münzstätte, Bern
Graphische Sammlung der E. T. H.,
Zürich
Eidgen. Zeughaus, Interlaken
Bureau für Altstoffwirtschaft des
Kantons Zürich
Hochbauamt des Kantons Zürich
Meliorationsamt des Kantons Zürich
Tiefbauamt des Kantons Zürich
Kantonales Kriegskommissariat
Zürich
Bauamt I der Stadt Zürich
Luftschutzenspektorat der Stadt
Zürich

Stadtarchiv Zürich
Strasseninspektorat der Stadt
Zürich
Kirchenpflege St. Peter, Zürich
Kirchenbaustiftung der Christen-
gemeinschaft, Zürich
H. Regierungsrat des Kantons
Luzern
Allg. Geschichtsforschende Gesell-
schaft der Schweiz
Brauerei Haldengut, Winterthur
Histor.-Antiquar. Verein, Winterthur
Kommission für Denkmalpflege der
Antiquar. Ges. Zürich
Herr Staatsarchivar Prof. Dr. A. Lar-
giadèr, Zürich
Herr Kurt Sponagel-Hirzel, Zürich

LEGATE

Frl. Anna Blattmann, Richterswil
Herr Charles Antoine Erhard Bo-
rel, Genf
Frau Berta Dobler-Schulthess,
Zürich
Herr Dr. med. und phil. Heinrich
Escher, Zürich

Herr Ernst Gessner-Heusser, Wä-
denswil
„ Dr. med. Fernand Landolt,
Maisons-Laffitte
Frl. Martha Pfenninger, Zürich
Herr Jakob Romann, Urdorf
Frl. Cécile Rübel, Zürich

TAUSCH

Historisches Museum, Baden
Herr Friedrich Girtanner, Zürich
„ Walter Meier, Thalwil

Herr Dr. Edgar Pelichet, Nyon
Frau Prof. M. Tièche, Zürich
Herr E. Wöllhof, Zürich

Das nachfolgende Verzeichnis enthält aus Gründen der kriegsbedingten Raumeinsparung nur die wichtigeren Neuerwerbungen. Wir bedauern namentlich, nicht alle Geschenke anführen zu können und bitten auch hier alle Spender, den Ausdruck unseres verbindlichsten Dankes annehmen zu wollen.

Die Verteilung der Erwerbungen auf die Berichtsjahre ist zu ersehen aus dem

SCHLÜSSEL DER SAMMLUNGSNUMMERN

Er gibt jeweils die letzte Nummer des betreffenden Jahres an:

1938	P 38390	LM 20784	BS 2279	D 3063	MA —	M 6951
1939	P 38667	LM 20890	BS 2429	D 3067	MA —	M 7066
1940	P 39054	LM 21164		D 3069a	MA 1452	M 7085
1941	P 39218	LM 21913		D 3070	MA —	M 7101
1942	P 39416	LM 22099		D 3075	MA 1468	M 7252
1943	P 39593	LM 22415		D —	MA 1470	M 7335



Abb. 7

1940. Bruchstück eines Sandsteinreliefs,
aus Zürich, 12. Jahrh. (S. 90)

Abkürzungen in den folgenden Verzeichnissen: D = Depositum,
G = Geschenk, L = Legat, T = Tausch, Ü = Überweisung.



Abb. 8

1939. Glocke aus der Kirche von Seewis bei Ilanz,
14. Jahrh., 1. Hälfte. (S. 79)

Vor- und Frühgeschichtliche Abteilung

MITTLERE STEINZEIT

- P 58284 - 58294, 58668 - 58672, 59545 - 59551 Verschiedene Feuersteingeräte von Kloten, Kt. Zürich. G: E. Vogt, H. J. Wegmann, Th. Spühler
58295 - 58301, 58415 - 58421, 58965 - 58972, 59059 - 59064 Feuersteingeräte von Fällanden, Kt. Zürich. G: E. Bylang, E. Vogt, H. J. Wegmann
58502 - 58520, 58569 - 58580 Feuersteingeräte von den Fundstellen Robenhäusen I - III, Wetzikon, Kt. Zürich. G: H. J. Wegmann, E. Vogt
59055 - 59058 Feuersteinsplitter. Schwerzenbach, Kt. Zürich. G: H. Erb
58988 - 59025, 59395 - 59404 Diverse Feuersteingeräte. Oetwil a. L., Kt. Zürich. G: K. Heid

JÜNGERE STEINZEIT

- P 37751 Vierkantiges Steinbeil. Uster (Riedikon), Kt. Zürich. Alter Bestand
37752 - 37758 Steinzeitliche Funde vom Bau des Kongressgebäudes Zürich:
37758 Leicht geschweifte Hirschhornhacke mit ovalem Schaftloch, an einem Ende in eine vertikale Schneide, am andern in eine Spitze auslaufend
37764 Bodenscherbe eines grossen Gefässes. Meilen, Kt. Zürich, Pfahlbau im „Grund“. G: A. Bolleter
37772 - 37775 Holzfunde. Ossingen, Kt. Zürich, Pfahlbau Hausersee. Ausgrabung des Museums 1918 und 1920
37854 - 37859, 38682 - 38720, 39026 - 39032 Gefässscherben aus Pfahlbau Seefeldstrasse - Seehofstrasse in Zürich. G: H. Erb
37842 - 37882 Holzfunde aus dem Pfahlbau Utoquai, Zürich. Untersuchung des Museums 1929:
37842 Niedere rundliche Holztasse mit flachem Boden und quergestelltem Griffzapfen
37843 Zerdrückte, ehemals wohl runde Holztasse ohne Standfläche, mit kleinem, viereckigem Griffzapfen
37844 Niedere, leicht ovale Holzschale mit steiler, vom leicht gewölbten Boden durch Knick abgesetzter Wand und quergestellter Griffknubbe
37845 Seitlich zusammengedrückter ovaler Löffel
37849 Stück einer grossen halbkugeligen Holzschüssel mit Knubbe in Form eines quergestellten Halbzylinders. Zahlreiche Bearbeitungsspuren, da das Stück nie fertig wurde
37850 Ovaler Schöpflöffel mit Stück des langen Stieles
37854 Kopf eines Axtschafes mit schmalem Stiel, langovalem, unten abgeflachtem und am Ende flach abgeschnittenem Kopf mit Einsatzloch für Hirschhornfassung

- 37857 Kopf des Holzschafte einer Queraxt, oval, Rücken leicht gewölbt, unterer Teil konisch, ehemals in zwei Zapfen auslaufend, zum Einsetzen der Hirschhornfassung
- 37863 Beschädigtes Ende eines Pfeilbogens mit Sehnenkerbe
- P 37883 - 37900 Holzfunde. Meilen, Kt. Zürich, Pfahlbau Obermeilen. Untersuchung des Museums 1933; Nr. 37893 G: A. Bolleter
- 37894 Braunes Feuersteinmesser mit halbovaler Holzfassung. Gut erhaltene Pechverklebung und Aufhängeloch
- 37895 Weissliche Feuersteinklinge mit ähnlicher Holzfassung
- 37896 Stück eines flachen einreihigen Holzkammes
- 37901 - 37904 Holzfunde. Uerikon, Kt. Zürich, Pfahlbau Dampfschiffsteg. Untersuchung des Museums 1934
- 37905 Kleines flaches Webemesser aus Eichenholz. Pfahlbau Freienbach, Kt. Schwyz. G: Th. Spühler
- 39367 - 39388 Stein- und Tongeräte, Gefässcherben (Schnurkeramik). Pfahlbau Freienbach, Kt. Schwyz
- 37907/37908 Holzfunde. St. Aubin, Kt. Neuenburg, Pfahlbau Port Conty
- 38027 - 38087, 38362, 38383 - 38390 Funde aus dem Pfahlbau „Seematte“, Hitzkirch, Kt. Luzern. Ü: Kt. Luzern
- 38027 - 38030 Steinbeile und Meissel
- 38031 Schuhleistenkeil aus graugrünem Stein
- 38032 Als Anhänger durchbohrter flacher ovaler Kiesel
- 38035 Dreieckige zugeschliffene Klinge eines Fellkratzers mit Querschneide, Hirschhorn
- 38046 Zweireihige Harpune aus Hirschhorn mit seitlicher Einziehung der breiten flachen Basis
- 38049 Unregelmässig ovaler Hirschhornbecher mit Aufhängeloch an einem Längsrand
- 38050 Hirschhornbecher mit vertikaler Wand, ovalem Querschnitt und Aufhängeloch. Die spongiöse Masse des Bodens innen mit Pech gedichtet
- 38054 Unterkieferast eines Bibers, vollständig überschliffen. Der jetzt beschädigte Schneidezahn als Werkzeug zugerichtet
- 38071 Dreieckige Pfeilspitze mit leicht eingezogener Basis
- 38073 Netzgewicht aus flachem ovalem Kiesel mit zwei Kerben an den Rändern
- 38362 Fragment eines dicken Zwirngeflechtes aus Flachs mit einzelnen, auf der Vorderseite heraushängenden Fäden. Die einzelnen Kettstränge aus drei Teilen zu Zöpfen geflochten. Die Zwirne aus zwei Schnüren zusammengedreht
- 38383 Hölzerner Löffel
- 38384 Stück einer verkohlten Holzspindel mit Rest des aufgewickelten Garnes

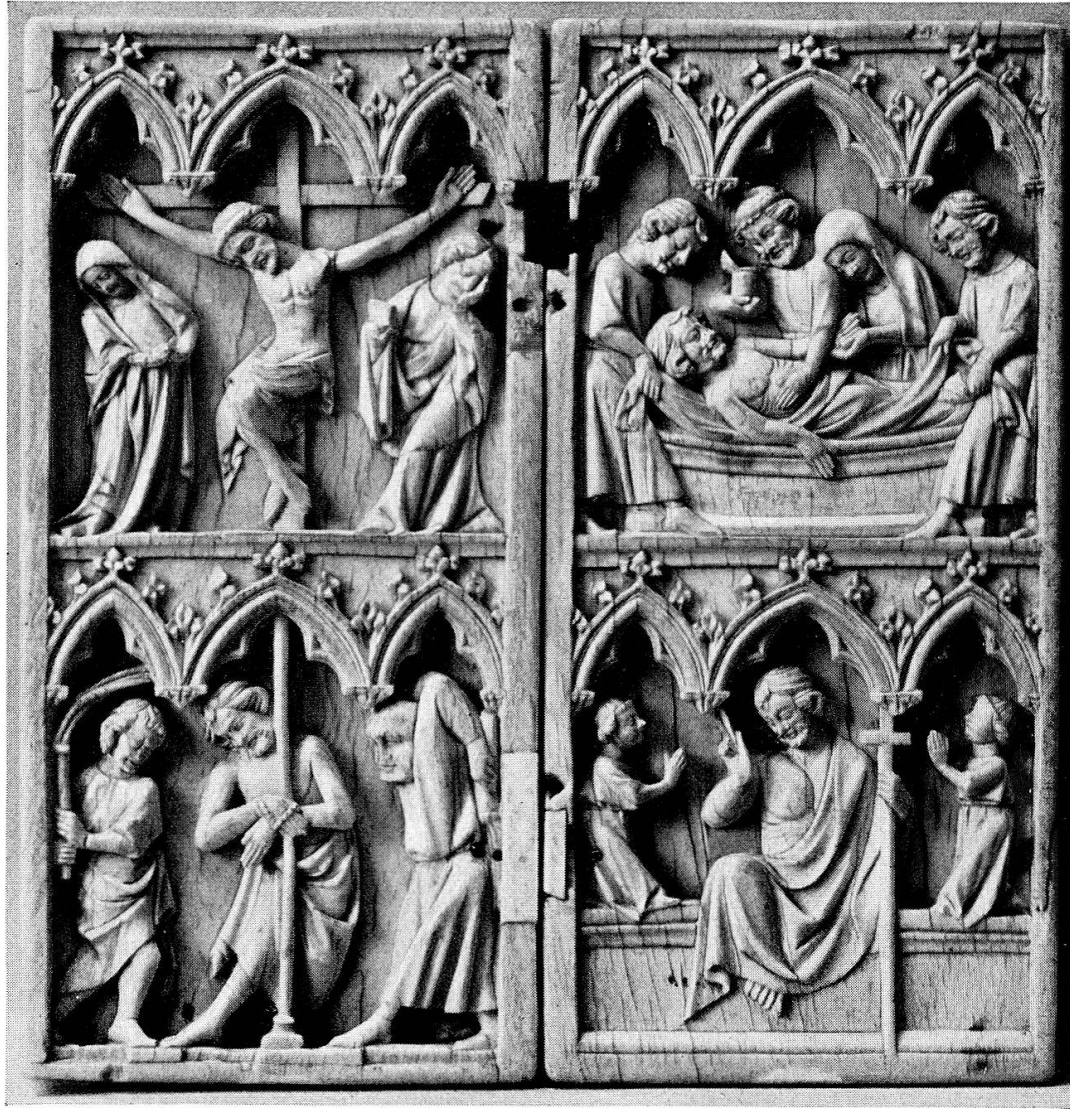


Abb. 9

1939. Elfenbein-Diptychon, Pariser Arbeit. Aus Beromünster,
14. Jahrh., 2. Drittel. (S. 91)

- 38386 Flach blattförmige Knochenfeilspitze mit Resten der Schäftung und Pechverkleidung
- 38389 Randscherbe eines braunschwarzen Topfes mit Resten eines aufgeklebten Birkenrindemusters, bestehend aus drei bis vier übereinanderhängenden Winkelstreifen
- 38390 Randscherbe eines Gefässes mit Resten eines mit Pech ausgeklebten Zickzackbandes aus Birkenrinde
- P 38089 Schmale vierkantige Doppelaxt aus grünlichem Stein mit ovalem Schaftloch. Beide Schneiden abgebrochen. Uerikon, Kt. Zürich
- 38090 - 38203 Gefässcherben aus dem Pfahlbau „Dampfschiffsteg“ bei Uerikon, Kt. Zürich. Untersuchung des Museums 1954
- 38261/38262 Vierkantiges Steinbeil und flache Silexspitze. Pfahlbau „Riedspitz“, Fällanden, Kt. Zürich. G: H. J. Wegmann und H. Lenggenhager
- 38285 Dreieckige, beidseitig bearbeitete Pfeilspitze aus braunem Silex. Taubenried bei Kloten, Kt. Zürich. G: E. Vogt
- 38321 - 38334 Stein- und Knochensachen aus dem Pfahlbau „Hörnli“ bei Küsnacht, Kt. Zürich
- 38342 - 38352 Gefässcherben und Silices aus dem Pfahlbau „Weiherwiesen-Ost“ bei Maur, Kt. Zürich
- 39390 - 39394, 39572 - 39574 Steinbeile und Silexgeräte. Pfahlbau „Weiherwiesen-Ost“, Maur, Kt. Zürich. G: Th. Spühler
- 38961 - 38964 Feuersteingeräte und Scherben. Pfahlbau Weiherwiesen II, Maur, Kt. Zürich. G: Th. Spühler
- 38353 Spitznackiges Serpentinbeil. Gefunden in Zürich 7, Hinterbergstrasse, unterhalb Spital Bethanienheim
- 38363 Asymmetrisches Steinbeil in Holzschaft. Gipsabguss, Original in Sammlung Dubler-Wenger, Lüscherz. Pfahlbau Lüscherz
- 38422 - 38424 Scherben der Horgener Kultur vom Süden der Pfahlbaustation Haumesser, Zürich-Wollishofen. Ausbaggerungen April 1939
- 38673 - 38678 Feuersteingeräte. Kloten, Kt. Zürich. G: Th. Spühler, E. Vogt
- 38924 Eibenholzsichel mit Griff, Halmfänger und Rinne zum Einsetzen von Silexklingen. Hitzkirch, Kt. Luzern. Pfahlbau Seematte. Ü: Kt. Luzern
- 38973 - 38987 Feuersteingeräte. Oetwil a. L., Kt. Zürich
- 38973 Spitznackiges Feuersteinbeil
- 39209 Vierkantiger Kupferpfriem. Greifensee, Kt. Zürich. Pfahlbau Storen
- 39228 - 39230 Steingeräte. Pfahlbau Chevroux, Kt. Waadt
- 39228 Hälfte einer steinernen Streitaxt mit Schaftloch
- 39230 Dolchklinge aus Gr. Pressigny-Silex

- P 39237 - 39299 Gegenstände aus Stein, Hirschhorn oder Knochen, darunter Silexpfleilspitzen, Fassungen für Steinbeile, Steinbeile etc. Pont de Thièle, Kt. Neuenburg
 39277 Etwas geschrumpfter Holzschaft eines Steinbeils, mit breitem Kopf und leicht verdicktem Griffende
 39571 Graugrünes Steinbeil, sog. Schuhleistenkeil. Auf einer Seite angefangene Kernbohrung. Wettingen, Kt. Aargau. G: K. Heid
 39300 - 39302 Steinzeitliche Geräte. Pfahlbau Forel, Kt. Freiburg
 39303 - 39308 Gegenstände aus Stein, Hirschhorn oder Ton. Pfahlbau Lüscherz, Kt. Bern
 39309 - 39318 Gegenstände aus Stein oder Hirschhorn. Pfahlbau Latrigen, Kt. Bern
 39522 Kugeliges Töpfchen mit leicht eingezogenem Rand und vier länglichen, gegenständigen Knubben in der Gefässmitte mit dreifacher Durchbohrung. Pfahlbau Mörigen, Kt. Bern

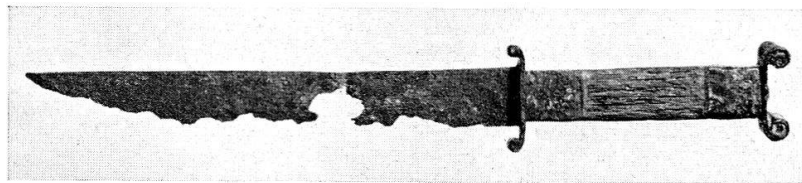


Abb. 10

1940. Dolch mit Holzgriff, aus dem Baldeggersee, 14. Jahrh. (S. 108)

BRONZEZEIT

- P 37680 - 37750 Kleinfunde aus der Siedlung auf dem Ebersberg bei Berg am Irchel, Kt. Zürich. Ausgrabung des Museums 1927
 37680 Doppelschneidiges Rasiermesser mit ovalem Ausschnitt und kurzem, durchbrochenen Griff mit Ringende. Bronze
 37709 Zwei aneinanderhaftende Pfeilspitzen aus Bronze, beschädigt, die eine mit Dorn, die andere mit Tülle
 37729 - 37734 Spinnwirtel aus Ton
 37768 - 37771 Spätbronzezeitliche Gefässcherben. Ufergebiet des Hausersees bei Ossingen, Kt. Zürich (verlandeter Pfahlbau?)
 37906 Dünne zugeschnittene Holzspitze. Pfahlbau „Schelle“, Meilen, Kt. Zürich. G: A. Bolleter
 37966 - 37972 Spätbronzezeitliche Keramikstücke. Otelfingen, Kt. Zürich. Hulligen-Kellenwies. G: H. Bolt
 37966/37967 Stücke von Feuerböcken
 38265 - 38274, 38277 - 38282 Keramik

- P 38265 - 38274, 38277 - 38282, 38437/38438 Funde aus dem frühbronzezeitlichen Pfahlbau „Schelle“, Meilen, Kt. Zürich
- 38437 Stabförmiger Anhänger aus grauem schieferartigem Stein mit rechteckigem Querschnitt und Aufhängeloch an einem Ende
- 38438 Weisse Muschelschale mit Durchbohrung am oberen und unteren Rand
- 38425 - 38435 Funde vom Südeinde des Pfahlbaus Haumesser bei Zürich-Wollishofen
- 38425 - 38434 Gefässcherben
- 38435 Kugelkopfnadel mit verziertem Hals und Kopf
- 38681 Bronzenes Randleistenbeil. Richterswil, Kt. Zürich
- 38721 Bronzeschwert mit umgebogener Angel und zwei Nietlöchern am oberen Ende der Klinge. Mels, Kt. St. Gallen. Vallabütmatt. Kopie, Original Museum Mels
- 38926 Bronzenes Randleistenbeil. Liddes, Kt. Wallis
- 38932 - 38951 Zahlreiche durchbohrte Columbellaschneckenschalen und beinerne Knöpfe mit V-Bohrung. Riddes, Kt. Wallis
- 38956 - 38959 Dépôtfund. Grächen, Kt. Wallis. Kopien, Originale Museum Sion
- 38956/38957 Grosse Tüllenlanzenspitze und oberes Ende des zugehörigen Holzschafte
- 38958 Mittelständige Lappenaxt
- 38959 Lappenaxt mit breiter halbovaler Schneide
- 39161 - 39184 Frühbronzezeitliche Gefässcherben, darunter Fragment eines Glockenbeckers. Pfahlbau Baldeg, Hochdorf, Kt. Luzern. Ü: Kt. Luzern
- 39208 Bronzenes Dolchmesser mit zwei Nietlöchern. Esslingen, Kt. Zürich, „im Rohr“
- 39232 - 39236 Spätbronzezeitliche Gefässcherben. Pfahlbau Les Eaux Vives. Genf
- 39319 - 39321 Spätbronzezeitliche Gefässcherben. Pfahlbau Nidau, Kt. Bern
- 39323 - 39326 Spätbronzezeitliche Gefässcherben. Pfahlbau Mörigen, Kt. Bern
- 39354 Bronzenes zweischneidiges Rasiermesser mit angenietetem Griff aus gefaltetem Blechstreifen. Pfahlbau Estavayer, Kt. Freiburg
- 39416 Bronzebeil mit hochtrapezförmiger Klinge und eingezogenem Fassungsteil, mit Randleisten. Rheinau, Kt. Zürich
- 39420 - 39425, 39556/39557 Ergänzte spätbronzezeitliche Gefässe. Alter Bestand. Pfahlbau Alpenquai Zürich
- 39501 - 39504 Zwei Bronzenadeln mit Kugelkopf und zwei tordierte offene Armringe. Grabfund. Kopien, Originale Museum Grenchen

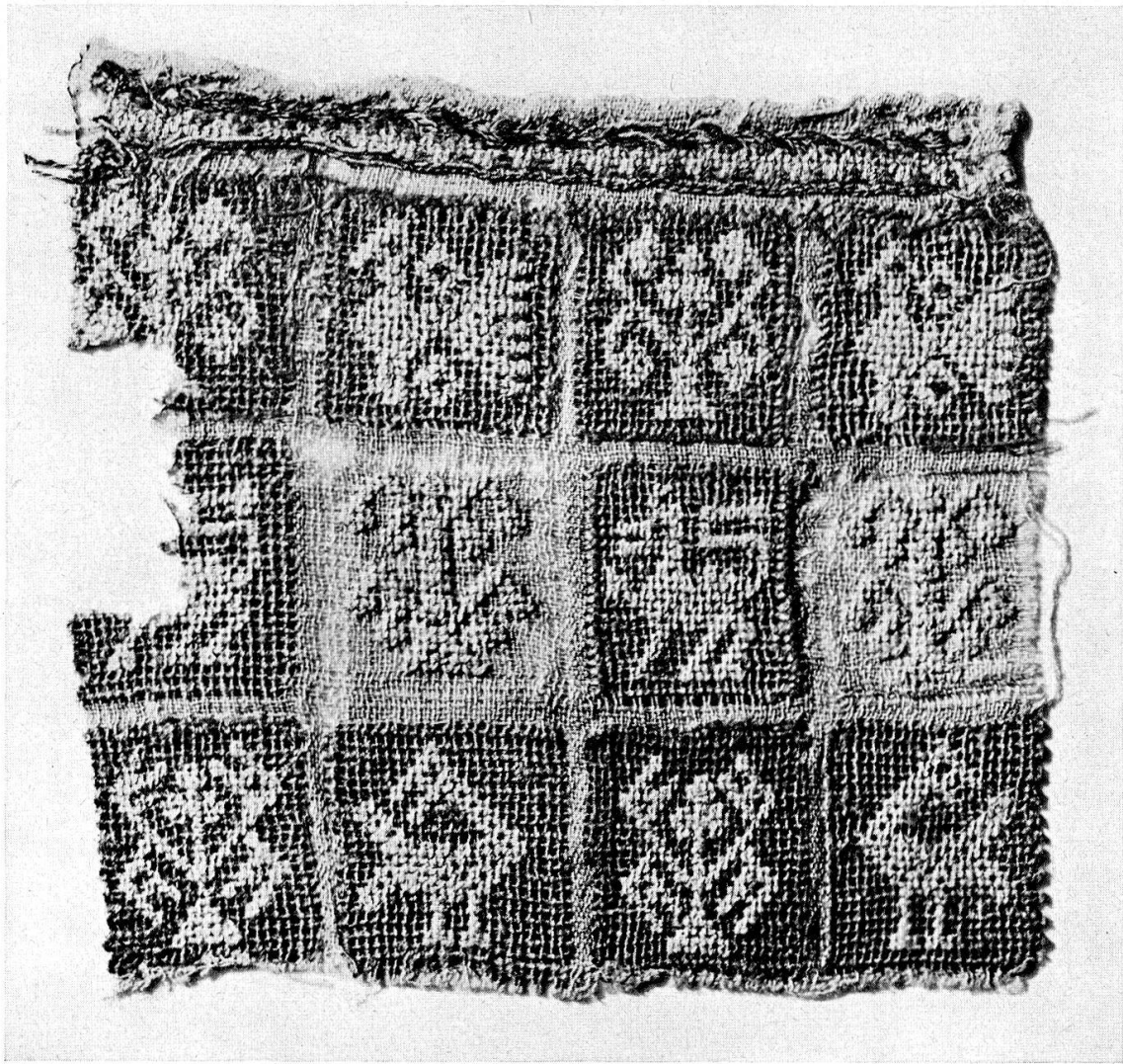


Abb. 11

1939. Seiden- und Leinenstickerei, aus Sarnen, 14. Jahrh. (S. 99)

- P 39541 - 39546 Spätbronzezeitliches Brandgrab. „Solli“, Bülach, Kt. Zürich.
 Untersuchung des Museums und Ü: Kantonales Meliorationsamt
- 39541 Braunschwarze Urne mit doppelkonischem Bauch, kegelförmigem Hals und profiliertem Rand
 - 39542 Dunkelgraues bauchiges Gefässchen mit Schrägrand
 - 39543 Graue konische Schale
 - 39544 Braunes Gefäss mit konischem Hals und steilem Schrägrand, woran zwei gegenständige Ösen
 - 39545/39546 Zwei Decksteine der Urne

HALLSTATTZEIT

- P 37685, 37743-37745 Kleinfunde aus der Siedlung auf dem Ebersberg bei Berg am Irchel, Kt. Zürich. Grabung des Museums 1927
38927-38930 Feingerippte offene Armringe. Sitten, Kt. Wallis
39047-39054 Ergänzte Tongefässe, darunter eines mit Bemalung und eines mit Kerbschnitt und Kreisstempeln. Unterlunkhofen, Kt. Aargau. Alter Bestand (Grabung Heierli)

LA TÈNEZEIT

- P 37791/37792 Fragmente von kräftig gerippten hohlen Armringen aus Bronzeblech. Wohl Grabfund. Unterengstringen, Kt. Zürich. Kieswerk Hardwald. G: K. Heid
38024/38025 Stücke einer stark oxidierten, aus einfachen Bandringchen zusammengesetzten Gürtelkette mit gegossenem Ringhaken und Kugelhängern, und Fragment eines schmalen bandförmigen Lignitartringes. Grabfund. Dietikon, Kt. Zürich. Kieswerk Hardwald. G: K. Heid
38017/38018 Eiserne Früh-La Tène-fibel und Randstück eines rohen, graubraunen Bechers. Aus zwei Gräbern. Dietikon, Kt. Zürich. Kieswerk Ziegelägerten. G: K. Heid
38365/38366 Stücke von Zwirngeflechten aus Bast. Marin, Kt. Neuenburg. La Tène. Alter Bestand
38921/38922 Zwei Glasarmringe, wohl Grabfund. Uitikon, Kt. Zürich. 2. Jh. v. Chr. Abb. 1
38921 kobaltblau, mit profilierten Längsrippen und Auflage von weissen und gelben Zickzackfäden. Durchmesser 7,9 cm
38922 grünlich, längsgerippt. Durchmesser 8,5 cm
38960 Bauchiges Gefäss mit nach außen gebogenem Rand und konischem Fuss. Auf der Schulter eingeglättetes Gittermuster. Sion, Kt. Wallis, Clavoz. Kopie, Original Museum Sion
39366 Eiserne Tüllenlanzenspitze mit leichtem Mittelgrat. Erlen, Kt. Thurgau. La Tènezeit?
39413 Eiserne Lanzenspitze mit langem Blatt und kurzer Tülle. Vals, Kt. Graubünden, Vallatschalp
39499 Bauchiges braunschwarzes Gefäss mit niederem Zylinderhals und geschweiftem Fuss. Am Bauch senkrechte und schräge Rillen. Sierre, Kt. Wallis. Kopie, Original in Privatbesitz

RÖMISCHE ZEIT

- P 37524-37644, 37979-38016 Funde aus zerstörtem Brandgräberfeld Fully-Mazembroz, Kt. Wallis
37524-37556 Distelfibeln aus Bronze

- 37564-37566 Stücke schwerer Bronzearmringe mit Ringaugenverzierungen
- 37568 Eiserne Sichel mit Griffzunge
- 37577-37624 Mittelbronzen des Augustus, Agrippa, Tiberius, Drusus, Germanicus, Caligula, Claudius und Nero
- 37628-37644, 37979-38016 Keramik
- P 37645 Grosse Bronzelampe mit langer Schnauze. Nyon, Kt. Waadt. Gipsabguss, Original Museum Lausanne
- 37647-37679 Kleinfunde aus dem Gebiet der Warte auf dem Ebersberg bei Berg am Irchel, Kt. Zürich. Grabung des Museums 1927
- 37765-37767 Keramikfragmente. Ossingen, Kt. Zürich. Anhöhe zwischen Langbuck und Glinzenbühl, südlicher Hang, 1924
- 37776-37789, 37910-37928 Kleinfunde aus der römischen Villa bei Oberweningen, Kt. Zürich. Ausgrabung des Museums 1926 und Wegbau 1930
- 37790 Abrollung einer mit Figuren verzierten silbergrauen Sigillata-scherbe. Kopie, Original Museum Winterthur
- 37793-37796 Grabfund vom Pré du Marché, Sembrancher, Kt. Wallis, 1936
- 37797-37832 Kleinfunde aus dem Amphitheater bei Windisch, Kt. Aargau
- 37909 Abguss einer fragmentarischen Bauinschrift aus Kalkstein mit Nennung eines geheizten Auditoriums und eines Procurators Titus Coelius ... nianus. Martigny, Kt. Wallis. 1937. Original Sammlung des Klosters St. Maurice
- 37936-37956 Gefässcherben. Winterthur-Veltheim, Kt. Zürich, Weinbergstrasse. G: J. N. Bürkel
- 37957-37965 Kleinfunde aus dem spätrömischen Kastell „Engelrain“ bei Nürensdorf, Kt. Zürich
- 38204-38242 Gefässcherben verschiedener Art vom Gebiet des römischen Kastelles in Oberwinterthur. Winterthur, Kt. Zürich. Ausgrabung 1934. Ü: Histor. antiquar. Verein Winterthur
- 39538-39540 Drei Gefässe, darunter Reibschale mit Stempel GATISIVS GRATVS. Oberwinterthur, Ausgrabung 1934. Ü: Histor. antiquar. Verein Winterthur
- 38244 Wandscherbe eines kleinen Sigillatakeldes mit feinem Eierstab und Hasenfigur in Medaillon. Winterthur, Kt. Zürich. Oberwinterthur, Römerstrasse 169. G: J. N. Bürkel
- 38246-38257 Gefässcherben verschiedener Art, von Oberwinterthur, Römerstrasse 174. Winterthur, Kt. Zürich. G: J. N. Bürkel
- 38354-38361 Inhalt eines römischen Brandgrabes von Goppisberg bei Mörel, Kt. Wallis



Abb. 12

1939. Reliquienbüste der hl. Ursula, Lindenholz, alt gefasst,
aus dem Kt. Freiburg, 14. Jahrh., Mitte. (S. 91)

- 38354 - 38356 Keramik
- 38357 Grosse, stark verbrannte Radfibel aus Bronze, mit Email-
lierung
- 38359 Bügelfragment einer grossen zerschmolzenen Bronzefibel
mit sechskantigem Bügel und hohem bandförmigem Nadel-
halter.
- 38360 Mittelbronze der älteren Faustina
- P 38404 - 38412 Grabfund von Goppisberg, Kt. Wallis
- 38404 Dickwandiges, nahezu zylindrisches Lavezsteingefäss mit
einander gegenübergestellten horizontalen Griffknubben
unterhalb des Randes
- 38405/38406 Zwei Grossbronzen des Hadrian
- 38381 Schwerer eiserner Schiebeschlüssel mit Bronzegriff in Form der
vorderen Hälfte eines Löwen. Gipsabguss, Original im Histo-
rischen Museum Basel
- 38391 - 38401 Kleinfunde aus dem spätrömischen Kastell „Engelrain“
bei Nürensdorf, Kt. Zürich. Ausgrabung von H. Tanner, Bassers-
dorf, 1937
- 38402/38403 Bodenscherbe eines Glasbechers mit unechtem Glasschliff-
muster und tordiertem Henkel aus schwarzem Glas. Gefunden
1938 an der Überlandstrasse in Dietikon, Kt. Zürich. G: K. Heid
- 38440 Gipsabguss der Marmorstatuette einer Venus nach dem Vorbild
der knidischen Aphrodite. Gefunden bei den Ausgrabungen in
Martigny, Kt. Wallis, Frühjahr 1939
- 38722 - 38858 Verschiedenartige Gefässcherben. Luftschutzkeller Oeten-
bachgasse - Lindenhofgasse
- 38859 - 38919 Ergänzte Tongefässe verschiedener Art. Zürich, Lindenhof-
Ausgrabung 1937/1938
- 38920 Römischer Legionarhelm. Halbkugelige Glocke aus starkem
Bronzeblech mit wagrecht abstehendem, breitem Nackenschirm
und auf der Stirnseite horizontaler Augenschirm aus starkem,
profiliertem Bronzeband. Zu beiden Seiten des Helms an Schar-
nieren (mit modernen Eisenachsen) Wangenklappen mit zwei
halbrunden Ausschnitten auf der Vorderseite für Augen und
Mund, und Dorn auf der Aussenseite wenig oberhalb des
unteren Randes zum Befestigen eines Kinnriemens. Zwischen
dem Augenschirm und dem unteren Helmrand in Punktreihen
eingepunzte Inschrift: „P · CAVIDIVS · FELIX · O · C · PE-
TRONI ·“ Glocke des Helms dunkelgrün glänzend patiniert,
die Wangenklappen gelblichgrün unregelmässig. Auf der linken
Seite der Helmkalotte neuere eingeschlagene Verletzung. Masse
der Kalotte: Länge 19,8 cm, Breite 18 cm, Höhe 12,8 cm; Masse
der Wangenklappen: Länge 14,6 cm, Breite 11 cm. Schaan,
Fürstentum Liechtenstein. 1. Jh. n. Chr. Literatur: Auktions-



Abb. 13

1941. Hl. Antonius, Lindenholz, z. T. alt
gefasst, aus der Gegend von Disentis,
um 1400. (S. 91)

katalog Galerie Fischer, Luzern, Zürich 1935, Nr. 485, Taf. 19/20.
Hier Abb. 2

- P 38954 Fragment eines rot gefirnissten Gefässes mit Barbotinemuster
(Schlangen und Wasserblasen). Martigny, Kt. Wallis
39067 - 39138 Verschiedenartige Gefässcherben und Ziegel- und Eisen-
stücke. Urdorf, Kt. Zürich, „Ginhalde“. G: K. Heid



Abb. 14

1943. Tischdecke, Leinenflechtwerk, aus der Innerschweiz, 14./15. Jahrh. (S. 100)
 Rechts: Ausschnitt im grösseren Masstab

- P 39159-39158 Verschiedenartige Gefässcherben. Zürich, In Gassen 9. Untersuchung E. Vogt
- 39327/39328 Zwei tönerner Untersatzringe (Gefässstützen aus Sigillatobrennofen). Baden, Kt. Aargau, Kursaalpark. T: Museum Baden
- 39389 Stück eines mehrschichtigen Mörtelbodens (Mosaikunterlage). Münsingen, Kt. Bern. G: Bernisches Historisches Museum
- 39417 Bronzene Statuette eines nackten Satyrn in Tanzpose. Kopf aufwärts blickend, mit Tierohren und Zipfelmütze, deren Ende der Satyr mit der erhobenen Linken hält. In der rechten Hand Kugel. Unten zweigeteilter Befestigungszapfen. Höhe 9,7 cm. Niedergösgen, Kt. Solothurn. Abb. 3
- 39418 Randscherbe eines arretinischen Sigillatateillers. Dietikon, Kt. Zürich, beim Pfarrhaus. G: K. Heid
- 39559 Bronzegruppe des Herakles im Kampf mit dem nemeischen Löwen, auf neuzeitlichem Marmorsockel. Herakles nackt, in Vorderansicht, presst mit dem linken Arm den Hals des auf den Hinterbeinen stehenden Löwen. Die Figuren stehen auf 2,8 cm breitem Bronzestreifen. Auf der Rückseite des Herakles viereckige, mit Blei gefüllte Öffnung, worin Rest eines Eisenzapfens. Ähnliche kleinere Öffnung mit verhämmertem Bleizapfen auf der Rückseite des Löwen. Höhe ohne Sockel 21,9 cm, Breite 16 cm. Avenches, Kt. Waadt. Literatur: G. de Bonstetten, *Recueil d'Antiquités Suisses*, 1er suppl., Lausanne 1860, Taf. XX, 1; K. Bursian, *Aventicum Helvetiorum*. MAGZ XVI, 4 1869, Taf. 15; E. Secretan, *Aventicum*, Lausanne 1896, S. 81; S. Reinach, *Répertoire de l'art statuaire II* (1908), S. 236, 5; E. Dunand, *Guide illustré du Musée d'Avenches*, Genf 1900, Taf. XI, 9. Hier Abb. 4

FRÜHES MITTELALTER

- P 37646 Eisernes Messer mit Griffzunge, aus Skelettgrab. Bülach, Kt. Zürich. Lindenhof
- 37833 Bandförmiger, offener Bronzearmring mit verbreiterten und gewölbten Enden und reicher Reliefverzierung. Grabfund. Grosswangen, Kt. Luzern.
- 37930-37935 Eisensachen aus alamannischem Grabfund. Alter Bestand. Oberuster, Kt. Zürich
- 38019-38023 Grabfund Bronzene Gürtelschnalle und Eisenreste. Goldbuck bei Ossingen, Kt. Zürich. Untersuchung des Museums 1937
- 38364 Eiserner Skramasax. Unterstammheim, Kt. Zürich
- 38439 Silberkopie einer silbernen, reichverzierten Sprossenfibul. Basel, Kleinhüningen

- P 38925 Spangenhelm, bestehend aus vier T-förmigen kupfervergoldeten geometrisch verzierten Spangen, die auf der Helmkuppe durch runde Scheibe mit eingepunztem Sternmuster und aufgesetztem Dorn zusammengehalten werden. Zwischenräume mit Eisenplatten unterlegt (zum Teil ergänzt). Rand aus mit vergoldetem Kupferblech belegtem Eisenband. Auf ersterem schema-



Abb. 15

1938. Ofenkacheln, grün glasiert, aus Laufenburg, 14. Jahrh. (S. 61)

tische plastische Rankenverzierung mit Vogelpaaren. Rand der Vorderseite mit flachen Augenausschnitten und kurzem Nasenschutz. Randsaum mit dichter Reihe von Löchern zur Befestigung der Helmfütterung. Höhe 17,6 cm, Länge 21 cm, Breite 17,7 cm. Wangenklappen ergänzt. Genfersee. 6. Jh. Abb. 5

- 59188-59207 Eiserne Gürtelbeschläge, Geräte und Waffen, sowie Perlenketten. Aus den Gräbern 6, 7 und 9 und zerstörten Gräbern von Dielsdorf, Kt. Zürich. Ausgrabung 1958



Abb. 16

1940. Wandmalerei, Anbetung der Könige und Heilige, aus Zürich, um 1400. (S. 63)

Mittelalterliche und neuere Abteilung

BAUTEILE

- LM 20967 Türgericht aus Kalkstein, mit Stichbogen und Stabwerkkumrahmung. Viele Steinmetzzeichen. Vom Haus „zum hohen Steg“, Untere Zäune 19, Zürich. 16. Jh. Anfang. Ü: Kirchenbaustiftung der Christengemeinschaft Zürich
- 21959 Haustüre aus Lindenholz, wagrecht in 2 Flügel geteilt. Aussen und innen je 2 geschnitzte Felder mit spätgotischem Pergamentrollenmotiv. Aus Sitten. Dat. 1532
- 22007 Wandschranktüre aus Eisen, quadratisch, mit aufgenieteten Verzierungen von Bändern und Rosetten. Angeblich aus der Innerschweiz. 17. Jh. 2. Hälfte. G: J. Zemp
- 22133 Bruchstück einer Deckenleiste aus Tannenholz, mit Bauinschrift. Vom Pfarrhaus in Pfungen, Kt. Zürich. Dat. 1689. Ü: Kant. Hochbauamt, Zürich
- 20890 Stuckrelief, Wandfries: Greifenpaare mit Vasen und grosse Blumenvase. Aus dem alten „Schönenhof“, Rämistrasse 14, Zürich. Von 1811. L: H. Escher

GLAS

- LM 20527 Stangenglas, farblos, mit Emailmalerei: Herr und Dame und Inschrift „wenn das auss wehr, und das medlein mein wehr — 1587“. 31 eingeritzte Namen von Besitzern und ihren Gästen, meist Zürchern, von 1591 bis 1721. Höhe 29 cm. Bis 1864 in der Familie Simmler in Zürich, später Sammlung Engel-Gros. Dat. 1587
Vgl. P. Ganz, La collection F. Engel-Gros, vol. I, pp 425, 461, no. 139. Hier Abb. 39
- 22205 Stangenglas, farblos, mit schraubenförmig von unten nach oben aufgewundenem Glasfaden. Böhmisch oder süddeutsch. Höhe 20,6 cm. 16. Jh. Ende. Abb. 40

GLASMALEREI

- LM 22175 Wappenscheibe des Chorherrn „Hieronimus Betsclin“. Mit seinem Wappen (in Rot aufsteigende blaue Spitze, 3 goldene Sterne) und dem Hl. Hieronymus in rotem Mantel, vor hellbraunem Felsen. Zürich, Kreis des Hans Leu d. J. Höhe 37,7 cm, Breite 27,5 cm. Dat. 1540. Aus der Sammlung Heymann in Frankfurt a. M. Abb. 31
- 22028 Wappenscheibe des Ulrich Lindauer, Hauptmanns der 4 Schirmorte für die Fürstabtei St. Gallen. Mit seinem Wappen (in Rot

ein grüner Lindenzweig über grünem Dreiberg) und den Wappen der Schirmorte Schwyz und Glarus. Signiert „CS“: Glasmaler Caspar Spengler (1553—1604) zu Konstanz. Höhe 31,5 cm, Breite 20,8 cm. Dat. 1594. Abb. 42



Abb. 17

1942. Ringpanzerhemd, wohl aus Basel, 15. Jahrh., 1. Hälfte. (S. 110)

LM 20957 Wappenscheibe der 13 alten Orte: „Die schylt der XIII Ortten e(iner) loblichen Eidgnosschafft“. Zürcher Schule. Höhe 41,2 cm, Breite 50,9 cm. 16. Jh. Ende. Abb. 45

20529 Allianzscheibe des Georg Dietrich v. Reding (1587—1647) und seiner Gattin aus der Familie Hessy von Glarus, mit ihren Vollwappen (Reding vermehrt um das Stephansordenskreuz). Signiert „I SP“: Glasmaler Jeronymus Spengler (1589—1655)

zu Konstanz. Höhe 33,7 cm, Breite 21,2 cm. Dat. 1622

Zu Reding vgl. Histor. Biograph. Lex. d. Schweiz, Bd. V, S. 553. Abb. 52

- LM 20548 Wappenscheibe mit Allegorie auf die fremden Kriegsdienste. Wappen nicht zugehörig. Stiftung des Hauptmanns Jacob Schelhamer und des Fähnrichs „in Püntten“ Hans Itt. Signiert „A S“: Glasmaler Abraham Sybold (1592—1646) zu Bern. Dat. 1623

21196-21199 Vier Figurenscheiben in Architekturumrahmung. Mittelbilder: Adam im Paradies, Sündenfall, Vertreibung aus dem Paradies, Tod des Abel. Zürcher Schule. Höhen 31,6—32,2 cm, Breiten 23,9—24,4 cm. 17. Jh. 1. Hälfte. Abb. 55—58

21251 Figurenscheibe mit Darstellung der Zürcher Mordnacht 1350. Unten Versinschrift auf dieses Ereignis. Zürcher Schule. Höhe 34,2 cm, Breite 24,7 cm. 17. Jh. 1. Hälfte. Abb. 63

20553 Gesellschaftsscheibe mit Darstellung eines Gastmahls und 12 Stifterwappen. Aus Stammheim? Signiert „H V Jegly“: Glasmaler Ulrich Jeggli (1604—1654) zu Winterthur. Höhe 35,4 cm, Breite 44,9 cm. Um 1650. Abb. 64

20564 Figurenscheibe mit Darstellungen eines Hochzeitsfestes, 15 Schenkerwappen von fürstäbtisch St. Gallischen Hofbeamten und dem Wappen des Empfängers, Sebastian Huber „der zeit Hochzeiter“ zu Tablat (St. Gallen). Voll signiert „Wolffgang Spenngler glasmaller von Constantz“ (1624 — nach 1684). Höhe 29,4 cm, Breite 37,4 cm. 17. Jh. 2. Hälfte. Aus der Sammlung Sidney, London. Abb. 65

KERAMIK

Zürcher Porzellanfiguren (Schooren), 1765—1790

- LM 21235 Jäger und Schäferin, bunt bemalte Gruppe. Rock des Jägers hellgrün, Kniehosen gelblich. Mieder und Rock der Schäferin rosa, Bänder rot. Ferner erlegter Hirsch, Jägerbursche und 2 Hunde. Blaumarke Z mit 2 Punkten. Höhe 27,5 cm. Die Originalform (Nr. 324) im Landesmuseum. Abb. 116

22173 Daphnis und Chloë, bunt bemalte Gruppe. Mantel der Chloë lila, des Daphnis hellgrün mit violetten Streifen, Bodenstück in Naturfarben. Blaumarke Z. Höhe 38 cm. Die Originalform (Nr. 101) im Landesmuseum. Abb. 112

20865 Tafelaufsatz. Sockel für die Figur einer Diana. Bunt bemalt. Quadratisch, an jeder Ecke Jägerfigur mit Beute: Rehbock, Vögel, Wildschwein, Fuchs und Hase. Ohne Marke. Die Originalform (Nr. 266) im Landesmuseum

- LM 21893 Der Späher, bunt bemalte Figur. Hut gelb, Weste geblümt, Hose violett. Blaumarke Z. Höhe 14,6 cm. Die Originalform ist nicht erhalten. Abb. 114
- 21944 Jüngling mit Taubenkorb, bunt bemalte Figur. Blaumarke Z mit 2 Punkten. Die Originalform (Nr. 81) im Landesmuseum
- 22174 Soldat und Türkin, bunt bemalte Gruppe. Soldatenweste grün, ebenso Rock der Türkin. Der Soldat tritt auf einen gefallenen Türken; zu seinen Füßen Trophäen. Blaumarke Z. Höhe 15,5 cm. Die Originalform (Nr. 334) im Landesmuseum. Abb. 111
- 21943 Indianer (Weltteil Amerika), bemalte Figur. Attribute Pfeilbogen und Krokodil. Blaumarke Z mit 2 Punkten. Höhe 16,5 cm. Die Originalform (Nr. 164) im Landesmuseum. Abb. 113
- 20812 Füsilier des Regiments von Diesbach in französischen Diensten. Bunt bemalte Figur. Uniform nach Ordonnanz 1772: Rock rot mit hellblauen Aufschlägen, Weste und Hosen weiss. Blaumarke Z mit Punkt und Stempel K: I. Höhe 13,5 cm. Die Originalform ist nicht erhalten. Abb. 110
- 20785 Gärtner und Gärtnerin, weiss glasierte, unbemalte Gruppe. Ohne Marke. Die Originalform (Nr. 243) im Landesmuseum
- 20530 Schäfer und Schäferin, weisse, unglasierte Biscuitgruppe. Nebenfiguren: Mädchen (hinten), Knabe und Rosenkorb mit Schlange. Ohne Marke. Höhe 24 cm. Die Originalformen zum Liebespaar (Nr. 336) und zur Kindergruppe (Nr. 152) im Landesmuseum. Abb. 115
- 20904 Mädchen mit Katze s. unten bei Möbel, Uhren, S. 81

Gebrauchsgeschirr

- LM 20632 Teeservice aus Zürcher Porzellan (Schooren), bunt bemalt, mit Seelandschaften. 32teilig. Blaumarke Z. 18. Jh. Ende. G: Th. Heusser
- 21818/21819 Zwei Blumenzwiebelgefässe aus Zürcher Porzellan (Schooren), mit buntem Blumendekor. Blaumarke Z mit 2 Punkten. Höhe 23 cm. 18. Jh. Ende. Abb. 107
- 20558 Körbchen mit Platte, aus Zürcher Porzellan (Schooren), mit buntem Blumendekor. Blaumarke Z. Länge 29,7 cm. 18. Jh. Ende. Abb. 106
- 21824 Teller aus Zürcher Porzellan (Schooren) mit bunter Flusslandschaft. Flechtwerkrand. Blaumarke Z mit 3 Punkten. 18. Jh. Ende
- 21928 Teller aus Zürcher Porzellan (Schooren) mit buntem Blumendekor. Rand mit gepressten Verzierungen. Blaumarke Z, Ritzmarke IDZ. 18. Jh. Ende

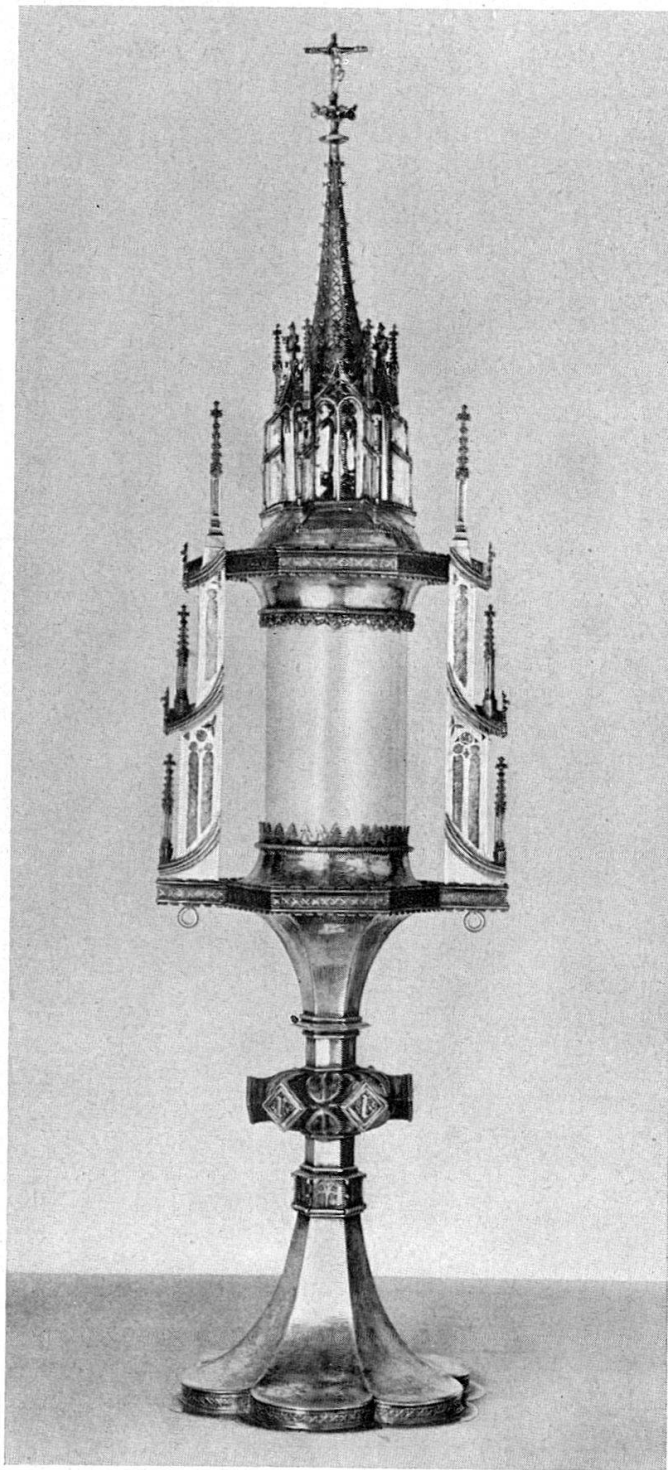


Abb. 18

1941. Silberne Hostienmonstranz, aus dem Kt. Uri,
15. Jahrh., 2. Hälfte. (S. 73)

- LM 20828/20829 Zwei Milchkrüge aus Zürcher Fayence, weiss, mit bunt gemalten Blumenranken. Dat. 1822
- 20841 Rasierschüssel aus Zürcher Fayence („Schooren“), weiss, mit bunt gemalten Blumenkränzen. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21085 Suppenteller aus Zürcher Fayence („Schooren“), weiss, mit buntem Blumendekor. 19. Jh. 1. Hälfte. T: Th. Spühler
- 20616 Teller aus Zürcher Fayence („Schooren“), gelblich, mit schwarzem Umdruckdekor: Landschaft. 19. Jh. 1. Hälfte. G: Th. Spühler
- 20826 Suppenschüssel aus Zürcher Fayence, hellblau, mit manganvioletter Bemalung. 19. Jh. 1. Hälfte
- 20827 Suppenschüssel aus Zürcher Fayence, weiss, mit bunter Bemalung. 19. Jh. 1. Hälfte
- 22127 Suppenschüssel aus Zürcher Fayence, weiss, mit bunter Bemalung. 19. Jh. 1. Hälfte
- 22122/22123 Zwei Dessertteller aus Zürcher Fayence, weiss, mit schwarzem Dekor. 19. Jh. 1. Hälfte. G: F. Girtanner
- 21962 Vase aus Zürcher Fayence, weiss, mit buntem Blumenfries. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21954 Tasse aus Zürcher Fayence, weiss, mit buntem Dekor: Urne. 19. Jh. 1. Hälfte. G: J. Zemp
- 20503 Platte aus Zürcher Fayence („Kilchberg“), gelblich, mit Streublümchen. 19. Jh. 2. Hälfte
- 22155 Platte aus Irdenware von Bernegg, Kt. St. Gallen. Schwarz glasiert, bunt bemalt: Halbfigur eines Soldaten in grüner Uniform. 19. Jh. 1. Hälfte.
- 20809 Deckelschüssel mit Untersatzteller, aus Berner Fayence, weiss, mit buntem Blumendekor. Bez. II. Durchmesser des Tellers 20,1 cm. Um 1760. Abb. 102
- 21892 Deckelschüsselchen aus Berner Fayence, weiss, mit bunt gemalten Blumensträussen. Ohne Marke. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21891 Tasse aus Berner Fayence, weiss, mit buntem Früchtedekor. Ohne Marke. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21092 Teller aus Freiburger Fayence, weiss, mit buntem Blumen-dekor. Rotmarke F. C. 18. Jh. 2. Hälfte
- 22126 Suppenschüssel aus Heimberger Irdenware, gelb glasiert, mit buntem Blumendekor. Dat. 1704
- 20883 Sparbüchse aus Langnauer Irdenware. In Gestalt eines Männerkopfes. Gelb glasiert, bunt bemalt. 19. Jh. Mitte
- 20556 Vase aus Lenzburger Fayence, weiss, mit bunter Blumenguirlande. Ohne Marke. Aus der Werkstatt des Hans Jakob Frey (1745—1817). Höhe 25,8 cm. Um 1780
Über die Werkstatt vgl. K. Frei, Anz. f. Schweiz. Altkde 1931, S. 145 ff. Hier Abb. 118

- LM 20955 Weihwasserbecken aus Fayence, wohl Mellinger Fabrikat, weiss, bunt bemalt. Plastisch, in Gestalt der Hl. Veronika mit dem Schweisstuch. 18. Jh. 2. Hälfte
- 22120 Teeservice aus Nyon-Porzellan, weiss, mit Streublumendekor. 24teilig. Blaumarke: Fisch. 18. Jh. Ende
- 20959 Tasse und Untertasse, aus Nyon-Porzellan, weiss, in Gold und Grün bemalt: Blumengehänge. Blaumarke: Fisch. 18. Jh. Ende



Abb. 19

1939. Weibelschild von Uznach, silbervergoldet und emailliert, 15. Jahrh., Ende. (S. 74)

- 21091 Teller aus Nyon-Porzellan, weiss, mit mattblauem Blumen- und Insektendekor. Blaumarke: Fisch. 19. Jh. Anfang
- 20531 Kaffee- und Teeservice aus Nyon-Tonware, rot, mit schwarz glasiertem Dekor. 15teilig. Stempel „DORTU & CO“. Höhe der Kaffeekanne 22 cm. 19. Jh. Anfang. Abb. 126
- 22029 Teller aus Nyon-Irdenware, hellbraun glasiert, bunt bemalt. Inschrift: „Jacque Popelu de Nyon 1807“. T: E. Pelichet
- 21860 Schüssel, oval, aus westschweizerischer Fayence, weiss, mit bunter Blumenmalerei. 18. Jh. Ende



Abb. 20

Wandgemälde aus der Jacobuslegende, Augustinerkirche in Zürich,
Zustand 1837, nach J. Arter

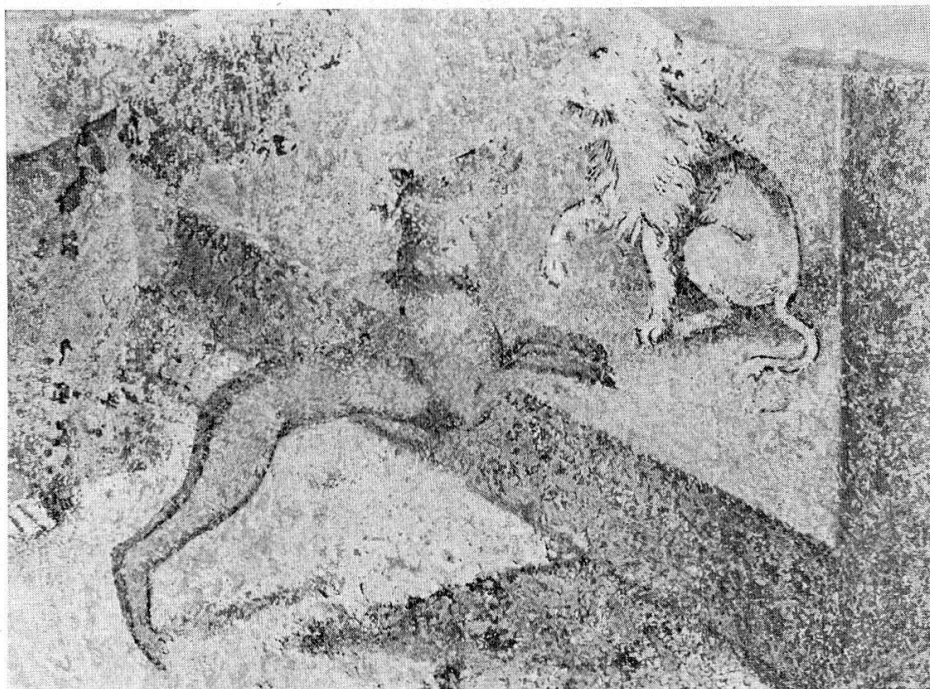


Abb. 21

1940. Ausschnitt vom Original (vgl. Abb. 20), von Hans Leu d. Ä.?
15. Jahrh., Ende, (S. 63)

- LM 21961 Suppenteller aus westschweizerischer Fayence, weiss, manganviolett bemalt. Blaumarke C. 18. Jh. Mitte
- 20808 Platte aus Winterthurer Fayence, weiss, bunt bemalt: Die drei Marien am Grabe Christi, bez. „MARCI XVI“. Unsigniert, Werkstatt des Hafners und Ofenmalers Ludwig Pfau (1573 bis 1630). Durchmesser 32,5 cm. 17. Jh. Anfang. Abb. 47

Ofenkeramik

- LM 20568 - 20570 Drei Ofenkacheln aus grün glasiertem Ton. Reliefdarstellungen: Löwe, Jüngling mit 2 Damen, 2 Liebespaare. Aus Laufenburg, Kt. Aargau. Höhen 19,4; 26; 20,8 cm. 14. Jh. 4. Viertel. Abb. 15
- 21974 Becherkachel aus grauem unglasiertem Ton. Aus Estavayer. 15. Jh. G: R. Bosch
- 20802 Ofenkachel aus grün glasiertem Ton. Quadratisch, mit schreitendem Löwen. Aus Rapperswil. 15. Jh. G: A. Würmli
- 22195 Turmofen aus weisser Fayence, blau bemalt: Landschaften und Blumenranken. Signiert von „Michael Leonty Küöchler, Hafner in Mury“ (1727—1778). Höhe 280 cm. Aus Luzern. Dat. 1769
Zu Küchler vgl. K. Frei, Anz. f. Schweiz. Altkde 1931, S. 160 ff, mit Werkverzeichnis. Hier Abb. 105
- 21978 Kachelofen aus Berner Fayence, weiss, mit bunter Blumenmalerei. Reicher Régence-Aufbau mit geschwungenen Flächen und Reliefdekor. Unsigniert. Aus Schloss Schadau bei Thun. 18. Jh. Mitte
- 20880 Ofenkachel aus weiss glasiertem Ton, mit blauer Seelandschaft. Von einem 1792 datierten signierten Ofen des Hafners Fridolin Leuzinger in Mollis. Aus Ennenda, Kt. Glarus. G: W. Müller
- 20653 Ofenkachel, braun und grünlich glasiert, bunt bemalt, mit Relief: Auferstehung Christi. Aus dem Misox. 17. Jh.
- 21903 Ofenkachel aus schwarz glasiertem Ton, bunt bemalt, mit Relief: Christus in der Vorhölle. Luzerner Arbeit. 17. Jh. 2. Hälfte
- 20928 Kranzkachel eines Ofens, aus grün glasiertem Ton, mit schwarzer Signatur: „Meister Martin Fuchs Hafner in Einsidlen 1794“. Aus der Gegend von Jona, Kt. St. Gallen. G: Th. Spühler
- 21838 Ofenkachel aus weiss glasiertem Ton, blau bemalt. Mit Wappen und Inschrift: „Herr Joseph Anton Pius Ganginer 1818“. Aus Lachen, Kt. Schwyz
- 20934 - 20943 Zehn Ofenkacheln aus grün glasiertem Ton mit Reliefs: Frauen, verschiedene Instrumente spielend. Bez. I, III-IX. Aadorf, Kt. Thurgau. 16. Jh. Ende

- LM 21190-21192 Drei Ofenkacheln aus braun glasiertem Ton, mit Reliefs: Ornamente und Figur der „GEOMETRIA“. Aus Güttingen, Kt. Thurgau. 17. Jh.
- 21193-21195 Drei Ofenkacheln aus bunt glasiertem Ton mit Reliefs: Masken, Auferstehung Christi und „AMBROSIUS“. Aus Güttingen, Kt. Thurgau. 18. Jh.
- 21817 Ofenkachel aus weiss glasiertem Ton, blau bemalt. Mit Wappen und Signatur: „Meister Georgius Itten u. Fr. Anna Maria Uele- rich ... 1805“. Aus Unterägeri, Kt. Zug
- 20900 Ofenkachel aus grün glasiertem Ton, mit Relief: Männer-Brust- bild. Aus Seen bei Winterthur. 16. Jh. 1. Hälfte
- 20572 Ofenkachel aus grün glasiertem Ton, mit Relief: Hl. Michael. Winterthurer Fabrikat. 17. Jh.
- 21259 Ofenkachel-Model aus rötlichem Ton, für Kranzkacheln. Mit Relief: 3 Frauenfiguren, Nobilitas, Potestas, Liberalitas. Ritz- marke I.D. Winterthurer Fabrikat. 19. Jh. Mitte
- 20794 Ofen-Fuss aus grün glasiertem Ton, mit Reliefs: Planeten- götter. Aus Rheinau, Kt. Zürich. 17. Jh.
- 20825 Ofenkachel aus grün glasiertem Ton, mit eingegrabener Sig- natur: „Mathias Nehracher hafner in Stäfen 1774“. Aus dem Kanton Zürich
- 20911 Ofenkachel aus weiss glasiertem Ton, blau bemalt. Signiert: „Hs. Jakob Schnebeli H(afner) Z(u) R(obenhausen) W(etzikon) (17)21“. Aus Wetzikon, Kt. Zürich. G: Th. Spühler
- 20583-20585 Drei Ofenkacheln aus weiss glasiertem Ton, bunt und blau bemalt. Mit Wappen Kienast und 2 Flusslandschaften. Aus der Bleuler'schen Hafnerei in Zollikon bei Zürich. Wappenkachel Höhe 21,5 cm, Landschaftskachel Höhe 11,8 cm. 18. Jh. Mitte. Abb. 100
- 20824 Ofenkachel aus grün glasiertem Ton, mit eingegrabener In- schrift: „Konrat Berckdolf 1774“. Aus dem Kt. Zürich

Anderes

- LM 22154 Bügelkrug aus grauem, unglasiertem Ton. Bodenfund von Mönchaltorf, Kt. Zürich. 14. Jh.
- 21058 Henkelkrug mit 3 Füßen, aus rötlichem Ton, innen glasiert. Bodenfund von der Leuengasse in Zürich. 15. Jh. 1. Hälfte. Ü: Luftschutzinspektorat Zürich
- 22125 Kruzifix aus gelb glasiertem, bunt bemaltem Ton. Aus dem Kt. Schwyz. 18. Jh.
- 20791 Ziegel-Stempel (Patrizie) aus rotem Ton, mit Wappen und In- schrift „Herrenschwand an der Ryf“. Aus Schloss Courgevaux, Kt. Freiburg. 18. Jh. G: L. Liniger
- 20786 Falzziegel aus rotem Ton, mit Wappen der Familie Peyer von Willisau und „I P 1828“. Aus Willisau. G: A. Jost



Abb. 22

1938. Maria mit dem Kinde, Lindenholz, alt gefasst, aus Kerns,
15. Jahrh., Ende. (S. 91)

MALEREI, GRAPHIK, EXLIBRIS

Wand- und Tafelmalerei

- LM 20991 Wandgemälde mit 2 Streifen figürlicher Darstellungen: oben Anbetung durch die 3 Könige und hl. Einsiedler (Beatus); unten die Heiligen Felix, Regula, Exuperantius, Jacobus maior, Jodocus, Fridolin, Onuphrius, Oswald, Barbara, Magdalena, Katharina, Dorothea. Darunter gemalte Draperie. Auf der Rückseite jüngere dekorative Malerei: Blumenranken. Aus dem Abbruch des Hauses „zum Königstuhl“, Stüssihofstatt 3, in Zürich. Höhe der figürlichen Malereien innerhalb der Umrahmung 151 cm, Breite 222 cm. Um 1400.
Vgl. die Festschrift „Zunft Haus zur Schneidern“, Zürich 1939 und W. Steiger in Zürcher Monatschronik 1939, S. 75. Abb. 16
- 20985 Bruchstück eines Wandgemäldes, stark zerstört. Unter flachem Spitzbogen 2 (von 3) Szenen aus der Legende des Apostels Jacobus maior: Predigt in Spanien und Sturz eines Götzenbildes. Aus der ehemaligen St. Jakobskapelle der Augustinerkirche in Zürich. Vielleicht von Hans Leu d. Ä. Höhe 218 cm, Breite 275 cm. 15. Jh. Ende.
Vgl. K. Escher, Die Kunstdenkm. d. Kt. Zürich, Bd. IV, Die Stadt Zürich, I. Teil, S. 262. Ansicht des früheren Zustandes bei J. Arter, Sammlung Zürcher'scher Altertümer, 1837; hier Abb. 20, Ausschnitt des Originals Abb. 21
- 21224/21225 Zwei Bruchstücke von Wandmalereien: Wappen von Uri und Bern. Aus dem „Wettingerhaus“, Rathausquai 6, in Zürich. 16. Jh. Ü: Stadtarchiv Zürich
- 20990 Bildnis der „REGULA ROLLENBUZIN ... ANNO MDLXXXIII. AETATIS SUAE XXXVIII“. Ölmalerei auf Holz, im alten schwarzen Rahmen. Regula Rollenbutz (1545—1607) war die Gattin des Salomon Hirzel (1544—1601) und Stammutter der heute blühenden Zürcher Familie. Zürcher Schule. Höhe ohne Rahmen 195 cm. Dat. 1583. Abb. 37
- 20509 Kreuzabnahme Christi, Grisaille in Öl auf Leinwand, Skizze. Aus Rovio, Kt. Tessin. 17. Jh. Mitte
- 21845 Kreuzigung Christi, Ölgemälde auf Leinwand, Altar-Retabel im alten, geschnitzten Rahmen. Signiert „L. M. Zeuger pinx. 1708“. Aus der Kirche von Illgau, Muotatal, Kt. Schwyz
- 22128 Bildnis des Mathias Landolt (1651—1729) in Zürich. Ölgemälde auf Leinwand, in schwarzem Rahmen. Signiert von Johannes Simmler (1695—1748) in Zürich. Dat. 1721
- 21827/21828 Zwei Supraporten, Ölgemälde auf Leinwand, in den alten Goldrahmen. Bacchische Idyllen. Signiert von Joh. Balthasar Bullinger (1715—1795) in Zürich. Aus dem Hause „zum Wellen-



Abb. 23

1939. Hl. Johannes d. T., Lindenholz, z. T. alt
gefasst, aus dem Kt. Wallis, 15. Jahrh., Ende.
(S. 91)

- berg“, Brunnigasse 2, in Zürich. Ohne Rahmen Höhe je 38 cm,
Breite je 118 cm. Dat. 1758. L: B. Dobler-Schulthess. Abb. 92/93
- LM 21218 Das Lauterbrunnental, Ölgemälde auf Leinwand, in neuerem
Goldrahmen. Signiert von Christian Georg Schütz (1718—1791)
von Frankfurt a. M. Dat. 1762. G: A. Schmutz
- 20851 Bildnis des letzten Fürstabtes von Muri, Gerold II. Meyer von
Schauensee (geb. 1729, Fürstabt 1776—1810). Ölgemälde auf Lein-

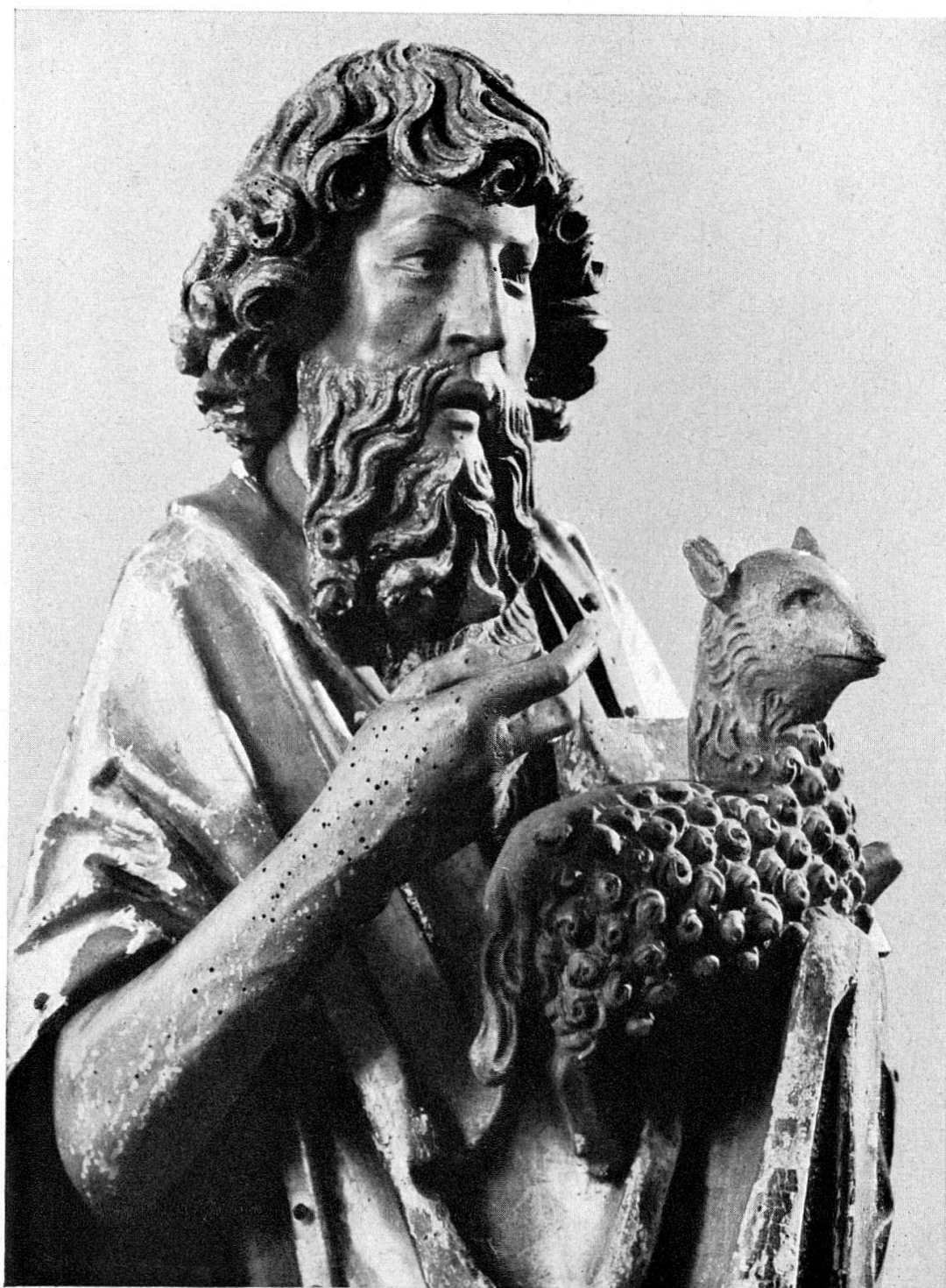


Abb. 24

Hl. Johannes d. T., Ausschnitt zu Abb. 23

wand, im alten teilvergoldeten Rahmen. Signiert von Joseph Reinhart (1749—1829 in Luzern. Ohne Rahmen Höhe 80,5 cm. Dat. 1781. Abb. 109

Hinterglas- und Emailmalerei

LM 20528 Trinkschale mit Hinterglasmalerei. Fuss, Nodus und Schalen-Aussenseite hinter Glas marmoriert, auf der Innenseite hinter Glas: Perseus befreit Andromeda; Gouachemalerei mit Goldradierung und roter Folie. Silberfassung ohne Marke. Zürcher Arbeit. Höhe 16 cm. Um 1620/30. Abb. 49 u. 50

Perseusfigur seitenverkehrt kopiert nach einer Radierung von Gotthard Ringgli. Die Malerei von gleicher Hand wie die des Riva-Humpens, der Christusschale und der Tafel mit Mars und Venus im Landesmuseum. Vgl. Jahresbericht 1937, S. 80 ff (dieses Stück erwähnt S. 90, Anm. 34). Als Meister kommt nach O. v. Falke's Hinweis (Pantheon 1939, S. 375) mit viel Wahrscheinlichkeit in Betracht der Zürcher Glasmaler und „Ammulierer“ (Hinterglas-maler) Hans Jakob Sprüngli, geb. ca. 1559, 1596—1609 nachweisbar in Prag und Nürnberg, wo er für Christoph Jamnitzer und Hans Petzolt arbeitet, dann in Zürich, gest. 1637

22177 Allianzwappen J. C. Stutz und E. Meyer von Zürich. Hinterglas-malerei im alten schwarzen Holzrahmen. 18. Jh. Anfang

22100/22101 Vertreibung Hagens und Esther vor Ahasverus. Zwei Hinterglas-malereien. Signiert von Joh. Creszenz Meyer (nachweisbar 1768—1790) in Luzern. Dat. 1768

20863 „L'Alliance et la Concorde des Suisses“. Hinterglas-malerei im alten Goldrahmen. Die Darstellung seitenverkehrte Kopie nach dem Titelpuffer in A. Tschudi's Chronicon Helveticum, Basel 1734, Stich von D. Herrliberger nach Bernard Picart (1673 bis 1733). Die Malerei signiert von Joh. Creszenz Meyer (nachweisbar 1768—1790) in Luzern. Mit Rahmen Höhe 35 cm. Dat. 1773. Abb. 108

21912/21913 Gärtner und Schäferin, Brustbilder in Hinterglas-malerei, altgerahmt. Aus Zürich. 18. Jh. Ende

21829 Bildnis eines Geistlichen. Emailmalerei auf einem Anhänger, dessen Umrahmung 4 Amethyste trägt. Rückseite mit farbigen Blumenranken in Email. Aus Zürich. Höhe 5,5 cm. 17. Jh. 2. Hälfte. L: B. Dobler-Schulthess. Abb. 74

21083 Bildnis eines jungen Herrn in braunem Rock mit roten Aufschlägen. Emailmalerei auf Kupfer, in neuerem Rahmen. Nach Inschrift wohl Hans Ludwig Escher (1702—1733) in Zürich. Unsigniert. Höhe ohne Rahmen 6,2 cm. Um 1730. Abb. 87

Aquarelle

- LM 20965 Satire auf die Helvetik. Aquarell. Tell mit seinem Knaben besiegt den dreiköpfigen Drachen. Unsigniert. Von Balthasar Anton Dunker (1746—1807) zu Bern. Höhe 39 cm. Um 1800. Abb. 121
- 22203 Satire auf die Annahme der Mediationsakte. Aquarell von Balthasar Anton Dunker (1746—1807) zu Bern. Von 1803
- 21165/21166 Ansichten der Burgruine Attinghausen und der Gesslerburg ob Küssnach. Aquarelle. Signiert von Franz Xaver Triner (1767—1824) zu Bürglen. Um 1800. T: W. Meier



Abb. 25

1941. Holzbüchse mit Goldschmiedmodellen (vgl. Abb. 26),
Umgebung von Basel, 15. Jahrh., Ende. (S. 93).

- BS 2222 Ansicht des Grendeltores in Zürich, vom Stadttinnern gesehen. Aquarell, unsigniert. Höhe 22,4 cm. Um 1810. Abb. 125
- LM 22102/22103 Bildnisse des „J. V. Kibourg“ als Major im Regiment de Meuron in englischen Diensten, und seiner Gattin, geb. Steyn. 2 Aquarelle, signiert „J. P. Esch“ (?). Dat. 1787
- 21163 Soldat der Zürcher Stadtwache. Aquarell. 18. Jh. Ende. G: J. u. A. v. Steiner
- 21836 Soldat des Emigranten-Regiments v. Salis in österreichischen Diensten. Aquarell. Um 1800
- 21837 Dragoner aus dem „Canton Leman“. Aquarell. 1800—1803



Abb. 26
Goldschmiedmodelle aus rotem Wachs, vgl. Abb. 25

- BS 2378-2381 Soldat der Zürcher Standeslegion 1804. Zürcher Landjäger 1804, Zürcher Scharfschütze 1815, Zürcher Jäger 1815. 4 Aquarelle, unsigniert
- LM 21170 Feldlager der waadtländischen Truppen in Le Châtelard bei Lausanne, August 1807. Aquarell, signiert von Chr. Gottlieb Steinlen (1779—1847) in Vevey. T: W. Meier
- 20477 Bildnis (Halbfigur) eines Premierlieutenants im 3. Schweizerregiment in neapolitanischen Diensten. Gouache-Miniatur auf Elfenbein. Aus Bauen, Kt. Uri. 19. Jh. 1. Hälfte
- BS 2225 „Carabinier Ct. de Vaud 1820“. Aquarell. Signiert B
- LM 21169 Einzug der eidgenössischen Truppen in Luzern. Aquarell. Nach 1847. T: W. Meier

Scheibenrisse

- BS 2281 Riss für runde Allianzscheibe des Heinrich Summerer. Federzeichnung. Bez. (ob Signatur?) von dem Glasmaler Joseph Gösler (erwähnt 1537—1585) in Bern. Höhe 33,5 cm. Dat. 1553. Abb. 33
- 2297 Riss für eine Gesellschaftsscheibe der „Gmeind zu Döttingen“ (Kt. Aargau), mit Gastmahl. Federzeichnung. Nordschweiz. Dat. 1554. G: F. O. Pestalozzi
- 2250 Riss für eine Wappenscheibe der Familie Holzhalb in Zürich. Federzeichnung. Bez. (nicht Entstehungsdatum!) 1501. Zürcher Schule. Höhe 34 cm. Um 1570. Abb. 34
- 2298 Riss für ein Scheiben-Oberstück: Pfaffenbeize. Federzeichnung. Nordschweiz. 16. Jh. 2. Hälfte. G: F. O. Pestalozzi
- 2282 Riss für die Wappenscheibe eines Fürstabtes von St. Gallen. Federzeichnung. Bez. A. R. Dat. 1576
- 2249 Riss für die Wappenscheibe des „Fr. Heinrichus Lang, Propst zu Baraw 1578“ Mit den Hl. Heinrich und Kunigunde. Federzeichnung. Schaffhauser Schule
- 2248 Riss für eine Wappenscheibe. Wappen unbekannt. Federzeichnung. Kreis des Daniel Lindtmeyer (1552—ca. 1606) in Schaffhausen. Höhe 30,5 cm. Dat. 1581. Abb. 35
- LM 21234 Riss für eine Figurenscheibe mit Anbetung durch die drei Könige. Federzeichnung. Kreis des Christoph Murer (1558—1614) in Zürich. Um 1600
- BS 2429 Riss für eine Figurenscheibe mit der Auffindung des Moseskindes. Federzeichnung. Signiert von Hans Jeggli (1579—1665) in Winterthur. Höhe 24,4 cm. Dat. 1609. Abb. 48
- 2280 Riss für eine Wappenscheibe: Horatius Cocles verteidigt die Tiberbrücke gegen Porsenna. Federzeichnung. Zürcher Schule. Späterer Besitzervermerk des Glasmalers Hans Jakob Nüscheler I. (1583—1654) von 1632. Sammlerzeichen D S (Dietrich Schindler?) Höhe 30,6 cm. 17. Jh. Anfang. Abb. 53

Handzeichnungen

- LM 21908 49 Ansichten von Häusern und Bauernhöfen aus dem Kanton Zürich. Federzeichnungen des Malerdichters Joh. Ludwig Meyer v. Knonau (1705—1785). 18. Jh. Mitte
- 22015 Skizzen nach gotischen Wandmalereien in einer unbekannten innerschweizerischen Kirche. Federzeichnung aus dem Besitz des Medailleurs Joh. Karl Hedlinger. Unsigniert. 18. Jh. Mitte
- 21936 149 kleine Ansichten von inner- und ostschweizerischen Bauwerken. Federzeichnungen, unsigniert. Um 1820

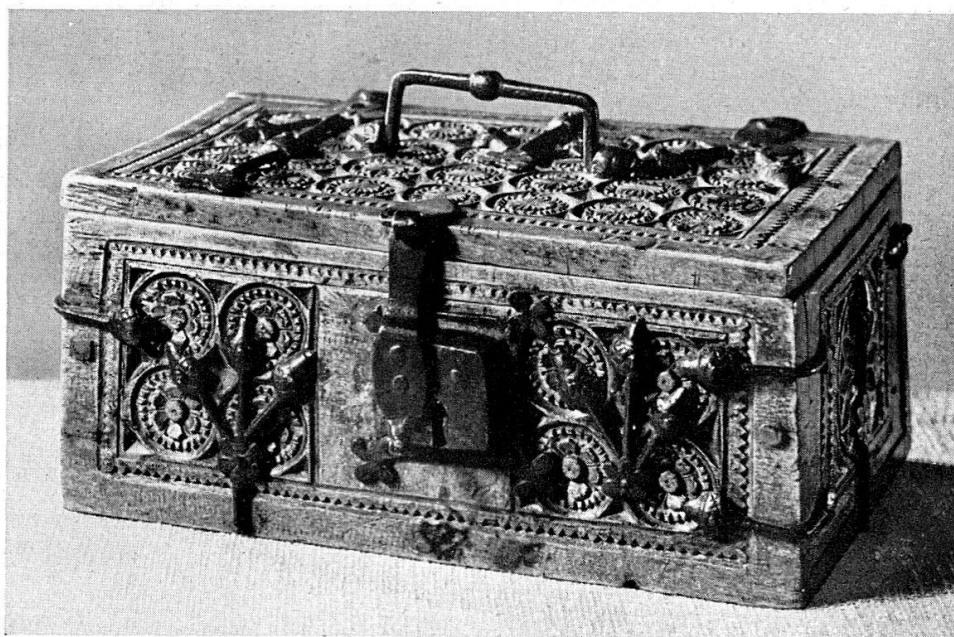


Abb. 27

1940. Schmuckkästchen, Erlenholz, alt bemalt, aus St. Gallen, um 1500. (S. 80)

- 21948 Appenzeller Senn. Kolorierte Bleistiftzeichnung von Ludwig Vogel (1788—1879) in Zürich. Dat. 1834
- BS 2290/2291 Zwei Risse für Silber-Kelche. Federzeichnungen, unsigniert. Innerschweiz. 19. Jh. 1. Viertel
- 2292 Aufriss für eine Kanzel. Federzeichnung. Signiert von „Joh. Unternehrer“. Innerschweiz. 19. Jh. 1. Viertel
- 2295 Aufriss einer Kirche. Federzeichnung. Signiert F A (Franz Ackermann?). Innerschweiz. Dat. 1827
- LM 21095 Schweres Zürcher Geschütz. Federzeichnung. Originalvorlage für das Neujahrsblatt der Zürcher Feuerwerkergesellschaft 1717. Von Joh. Melchior Füssli (1677—1736) in Zürich. Dat. 1717

Kupferstiche, Radierungen

- LM 22206 Bildnis des Kupferstechers und Verlegers Mathaeus Merian d. Ä. (1593—1650) zu Basel und Frankfurt a. M. Kupferstich von Rudolf Meyer (1605—1638) in Zürich, Merian's Schüler. Um 1630
- BS 2232/2233 Die Monatsbeschäftigungen mit den Tierkreiszeichen. 12 Kupferstiche von Dietrich Meyer (1572—1658) in Zürich. Um 1640
- LM 21890 Berner Trachtenbilder. Kupferstichfolge von 16 Typen, von Konrad Meyer (1618—1669) in Zürich. 17. Jh. Mitte
- 22041 Der Totentanz zu Basel. Pappband mit Kupferstichen. Verlag Joh. Conrad v. Mechel, Basel 1682. G: E. A. Gessler
- 22042 Der Totentanz zu Basel. Album mit Stahlstichen. Verlag Otto Stuckert, Basel 1858. G: E. A. Gessler
- 21889 Zürcher Stadtplan mit den Befestigungen. Kupferstich des Ingenieurs Heinrich Vogel (1671—1753) in Zürich. Dat. 1696
- 22204 Abschluss des Bündnisses zwischen Venedig, Zürich und Bern im grossen Ratssaal des Zürcher Rathauses, am 12. Jan. 1706. Kupferstich von Joh. Melchior Füssli (1677—1736) in Zürich. Um 1706
- 22176 Bildnisse der 15 ersten Zürcher Antistites von 1519—1719. Kupferstich von Johannes Ammann (1695—1751) in Schaffhausen. Von 1719
- 22201 Bildnis des Zürcher Bürgermeisters Andreas Meyer (1635—1711, Bgm. 1696—1710). Kupferstich von S. Walch nach Joh. Caspar Füssli (1706—1782), aus den Bildnissen der Bürgermeister von Zürich, Kempten 1756
- 21255 - 21258 Landkarten der Kantone Basel, Zürich, Bern und des Fürstentums Neuenburg. Kupferstiche von T. C. Lotter (1717 bis 1777) in Augsburg, aus dem „Atlas novus“ des Matheus Seutter (1678—1757), Augsburg. 18. Jh. Mitte
- 21253/21254 Landkarten der Kantone Uri und Glarus, nach den Aufnahmen von Gabriel Walser (1695—1776) von Herisau gestochen von T. C. Lotter (1717—1777) in Augsburg. Aus Walser's „Atlas novus Reipublicae Helveticae“, Augsburg 1769
- 20979 Der Gesslerhut. Kupferstich von Joh. Balthasar Bullinger (1715 bis 1795) in Zürich. 18. Jh. 2. Hälfte
- 22033/22034 Tagsatzung zu Stans und Bruder Niklaus von Flüe auf der Tagsatzung. 2 Umrisstiche aus einer Serie von Joh. Georg Volmar (1769—1831), vom Künstler selbst koloriert. Dat. 1797
- 22037 Abschied des Bruders Niklaus von Flüe von den Seinen. Kupferstich aus einer nach den obigen Vorlagen gestochenen Serie von Joh. Heinrich Lips (1758—1817) in Zürich. Nach 1797. Ü: Graph. Sammlung der E. T. H.

BS 2229 „Der Lüge-Prophet“, Flugblatt gegen revolutionäre Agitatoren.
Kupferstich. Unsigniert. Vor 1798

LM 22185-22189 Bildnisse der 5 helvetischen Direktoren Joh. Lukas
Legrand von Basel, Ursus Victor Oberlin von Solothurn, Alfons

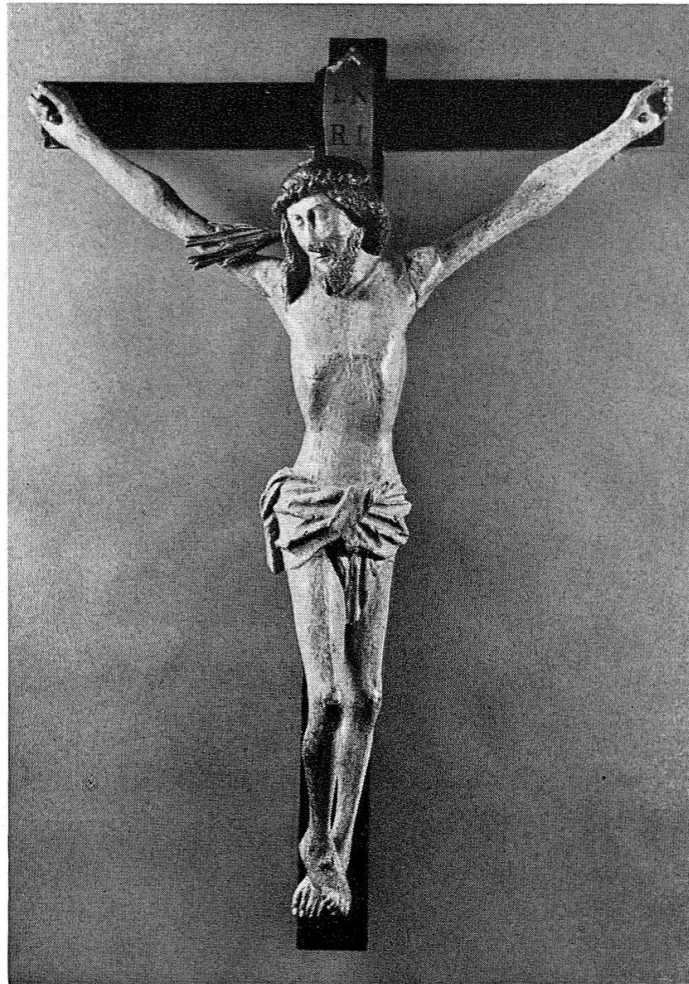


Abb. 28

1942. Kruzifix, Lindenholz, Fassung erneuert (Kreuz
modern), wohl aus Wolfenschiessen, um 1512. (S. 91)

Pfyffer von Luzern, Pierre Maurice Glayre von Romainmôtier
und Peter Ochs von Basel. Kupferstiche von Heinrich Pfen-
ninger (1749—1815) in Zürich. Dat. (Mitte) 1798

22192 Bildnis des Landschaftsmalers Joh. Heinrich Wüst (1741—1821)
in Zürich. *Kupferstich von Joh. Rudolf Schellenberg (1740 bis
1806) von Basel. 18. Jh. Ende



Abb. 29

1942. Wollenstickerei; 3 Geschichten von König Salomon, aus der Ostschweiz, um 1530/40. (S. 100)

- LM 22044 „Voyage pittoresque de Bâle à Bienne“. Kupferstichwerk mit 36 Tafeln. Verlag Peter Birmann (1758—1844) in Basel, 1802
G: V. Gessner
- BS 2359 Einzug der eidgenössischen Gesandten in das Grossmünster zur Tagsatzung in Zürich 1807. Aquatinta von Franz Hegi (1774—1850) in Zürich
- LM 21089 Zürich von Norden und 16 kleine Zürcher Ansichten. Aquatinta, z. T. nach J. Arter, von F. Suter, verlegt von Heinrich Füssli & Co., Zürich. Um 1830
- BS 2256-2259 Vier Ansichten vom eidgen. Freischiessen in Solothurn 1840. Radierungen von Martin Disteli (1802—1844) in Olten
- 2389-2417 102 Damen-Modeblätter, meist kolorierte Stahlstiche, aus den Pariser Modezeitschriften „Iris“, „Le Monde élégant“ und „Panorama der Damenmoden“. Aus den Jahren 1855—1861.
G: Thurgauisches Museum
- 2264-2270 Sieben Ansichten von Basel. Stahlstiche verschiedener Stecher nach R. Höfle. 19. Jh. 3. Viertel. G: R. Frauenfelder
- LM 22190 Bildnis des Bauernführers Niklaus Leuenberger. Kupferstich von Konrad Meyer (1618—1689) in Zürich. Nach 1653
- 22191 Bildnis des Bauernführers Niklaus Leuenberger. Kupferstich nach Konrad Meyer (seitenverkehrt) aus dem Verlag des Pierre I. oder II. Mariette in Paris. 17. Jh. 2. Hälfte
- 21920 Bildnis des Joh. Jakob Aregger (1607—1675) von Solothurn, Hauptmanns in französischen Diensten. Kupferstich, unsigniert. 17. Jh. Ende
- 22184 Bildnis des Samuel Frisching (1638—1721) von Bern, Präsident des Feldkriegsrates im 2. Villmergerkrieg 1712. Kupferstich von Benoît Audran (1661—1721) zu Paris, nach einem Gemälde von Joh. Rudolf Huber (1668—1748) von Basel. Dat. 1713
- 21919 Brustbild des Joh. Victor v. Besenval (1671—1736) von Solothurn, Obersten des Schweizer Garderegiments in französischen Diensten. Kupferstich von Claude Drevet (1697—1781) in Paris, nach J. A. Meissonnier's. Entwurf für Besenval's Denkmal in St. Sulpice zu Paris. Um 1740
- BS 2279 „Halte des Gardes Suisses“. Kupferstich von J. Philippe Le Bas (1707—1783) in Paris, nach einem Gemälde von Charles Parrocel (1688—1752). 18. Jh. Mitte
- 2313-2323 „Uniformes des régiments suisses au service de France“. 11 altkolorierte Kupferstiche einer ersten Folge von 12 Blättern, gestochen von Guillaume Nicolas De la Haye (1725—1802) in Paris, nach Hubert François Gravelot (1699—1773). Paris 1766
- 2324-2332 Dasselbe, 9 Stiche der zweiten Auflage. Paris, um 1770

- LM 21136 Reiterbildnis des Robert Scipio v. Lentulus (1714—1786) von Bern, Generallieutenants in preussischen Diensten. Kupferstich, unsigniert. Um 1770
- 21180 „Finalexerzieren der militärischen Gesellschaft der Pörtler in Zürich bei Wallisellen“, August 1786. Kupferstich von Joh. Jakob Aschmann (1747—1809) von Thalwil. Dat. 1786
- 21167 Das Schlachtendenkmal bei Fraubrunnen. Kupferstich von Christian v. Mechel (1737—1817) in Basel. Dat. 1794. T: W. Meier
- 21922 Verhaftung des Barons Peter Victor v. Besenval durch die Nationalgarden 1789. Holländischer Kupferstich nach Jan Bult-huis (1750—1801) in Groningen. Dat. 1796
- 20925 Die zweite Schlacht von Zürich, 1799. Kupferstich von E. Nor-mand (1765—1840) in Paris nach einem Gemälde von J.F. Franque (1774—1860). Um 1800
- 21168 „Zweyte Beschiessung der Stadt Zürich durch die helvetischen Truppen“, 1802. Kupferstich von Heinrich Keller (1778—1862) in Zürich. Dat. 1802
- BS 2234 Kampf der Schweizertruppen in der Rue de Rohan in Paris, am 29. Juli 1830. Kolorierte Aquatinta von Jean P. M. Jazet (1788—1871) in Paris, nach einem Gemälde von Hippolyte Le-comte (1781—1857) in Paris. Um 1830
- 2277 Fünf Schweizergardisten in Rom unter Papst Pius IX. (1846 bis 1878). Kolorierte Kupferstiche, unsigniert. Italienisch. 19. Jh. Mitte

Holzschnitte

- LM 21950 „Abbildung etlicher Waffen und Prügel, welche die Entlibucher ... gebraucht...“ im Bauernkrieg 1653. Holzschnitt, Flugblatt. Unsigniert. Nach 1653
- 21958 Druckstock aus Holz, für ein schweizerisches Kartenspiel von 48 Blatt. Dat. 1753

Lithographien und Farbendrucke

- BS 2240 - 2243 „Auf der Wacht“, „Ab der Wacht“, „Der Lohnkutscher und die Eisenbahn“, „Morbleu, wo Teufel steckt denn au de Jean“. 4 satirische Lithographien nach Hieronymus Hess (1799—1850) in Basel. 19. Jh. 2. Viertel. G: E. A. Gessler
- LM 21985 Unglücksfälle am Gotthardpass. 4 Lithographien nach Heinrich Triner (1796—1873) aus Bürglen. 19. Jh. Mitte
- 21921 Satire auf die französischen Dienste. Lithographie, signiert „Féodal“(?). Paris 1819
- 21917 Brustbild des Hartmann Friedrich v. Meiss (1801—1829) als Unterlieutenant in holländischen Diensten. Lithographie nach Hans Jakob Oeri (1782—1864) in Zürich. Um 1830



Abb. 30

Salomons Urteil, Ausschnitt zu Abb. 29

- LM 22142 „Militär des Kantons Basel-Stadtteil“. Lithographie von Hasler & Cie. in Basel, nach Isaak Pack (1813—1848) in Basel. Dat. 1854
- 20969-20971 Drei Szenen aus der Tessiner Revolution 1839. Kolorierte Lithographien. Unsigniert. Paris 1839
- 20988 Artillerie der Schweizerbrigade in päpstlichen Diensten (1831 bis 1848). Kolorierte Lithographie. Signiert „Corty“(?). Bologna. 19. Jh. 2. Viertel
- 20914-20920 Sieben Szenen aus dem ersten Freischarenzug gegen Luzern, 1845. Lithographien nach Joachim Senn (1810—1847) in Olten und Solothurn. Solothurn, um 1845
- BS 2230/2231 Gefechte bei Escholz matt und Gislikon im Sonderbundskrieg 1847. Kolorierte Lithographien, unsigniert. Stuttgart, um 1847
- LM 22139 „Eidgenössisches Freischiessen in Aarau... 1849“. Lithographie. erschienen bei H. Bäschlin in Schaffhausen. Dat. 1849
- 22138 Die zweitletzte Versammlung der Bürgerschaft von Valangin, am 8. Juni 1849. Unsignierte Lithographie. Um 1850
- BS 2235 „Kopfbedeckungen der schweizerischen Truppen, 18. und 19. Jahrhundert“. Farbenlithographie, signiert „Volmar 1888“. G: A. Schmid
- LM 21847 „Das kantonale Käsdrücken um das schweizerische Nationalmuseum“. Aus dem „Nebelspalter“ vom 30. Juni 1888. Signiert H. Jenny

Exlibris

- LM 21139 Exlibris der Musikgesellschaft in Zürich. Kupferstich von Johann Meyer (1655—1712) in Zürich. 17. Jh. Ende. G: K. Sponagel
- 21140 Exlibris des Musikkollegiums in Winterthur. Kupferstich von Hans Jakob Sulzer (1665—1703) in Winterthur. Um 1700. G: K. Sponagel

METALLARBEITEN

Kirchliche Goldschmiedearbeiten

- LM 21200 Turmmonstranz aus Silber. Im Turmkapellchen Silberfigur des Hl. Michael als Drachentöter. Aus dem Kt. Uri. Höhe 68 cm. 15. Jh. 2. Hälfte. Abb. 18
- 20862 Ziborium aus Silber, teilvergoldet. Am Fuss eingraviert die Wappen Gugger und Tscharandi aus Solothurn. Beschauezeichen Solothurn und Meistermarke „IM“. Höhe 34,5 cm. 17. Jh. Mitte. Aus der Sammlung Roman Abt. Abb. 59

- LM 21201-21203 Zwei Kronen und ein Zepter aus Silber, teilvergoldet. Schmuck einer Marienfigur. Beschauzeichen Glarus und Meistermarke des Caspar Fridolin Tschudi (1669—1743) von Näfels. Dat. 1691
- 21947 Ziborium aus Silber, teilvergoldet. Beschauzeichen Sitten und Meistermarke „I W“. Höhe 35,5 cm. 18. Jh. Anfang. Aus Nendaz, Kt. Wallis. Kreuz erneuert. Abb. 82
- 20487 Messkelch, silbervergoldet. Beschauzeichen Solothurn und Meistermarke des Johann Georg Wirz (1740—1820) in Solothurn. Am Fuss eingravierte Stifterinschrift: „FRID. IGNAZ KIEFER 1763“. Höhe 27 cm. Abb. 103
- 21942 Messkelch aus Silber, innen vergoldet. Beschauzeichen Freiburg i. Ue. und Meistermarke des Pierre Fasel (geb. um 1768, gest. nach 1835) in Freiburg. Höhe 25,3 cm. Um 1820. Aus dem Calancatal. Abb. 127

Profane Goldschmiedearbeiten

- LM 20798 Weibelschild der Stadt Uznach, Kt. St. Gallen. Silbervergoldet, mit Wappen in durchsichtigem Email: auf vergoldetem Grund rote Rose mit grünen Blättern und Stiel. Durchmesser 7,6 cm. 15. Jh. Ende. Abb. 19
- 20524 Kelchbecher, silbervergoldet. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „HB“. Eingravierte Randinschrift: „Elsbetta Eschmann hat dissen bächer ererbt von irem Muetterli säligen Elsbetta Steigerin 1618“. Höhe 20 cm. 16. Jh. 4. Viertel
Aus dem Besitz des Rittmeisters Joh. Jakob Eschmann von Wädenswil. Vgl. unten seine Schale LM 20523 (S. 76). Abb. 36
- 20528 Silberschale mit Hinterglasmalerei s. oben bei Malerei, S. 65
- 21137 Deckelhumpen aus Silber, teilvergoldet, mit bacchischem Puttenfries. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke des Hans Heinrich Schwyzer (geb. 1606, Meister 1628) in Zürich. Höhe 20,2 cm. 17. Jh. 2. Viertel. G: Verein der Familie Vogel, zur Erinnerung an die Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Zürich an die Familie 1440. Abb. 54
- 22014 Kelchbecher, silbervergoldet. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „MO“ (?). Laut eingravierter Randinschrift Geschenk des savoyischen Gesandten, Markgrafen Carlo Emanuele Pallavicini an die Gesellschaft der Schützen zu Luzern, 1634. Am Fuss Wappen Pallavicini. Höhe 20,5 cm. Aus der Sammlung Roman Abt. Abb. 60
- 20587 Springender Hirsch (Wappentier der Zürcher Familie Hirzel), Trinkgeschirr aus Silber, vergoldet. An der (späteren ?) Bodenplatte Beschauzeichen Zürich und Meistermarke des Hans Jakob



Abb. 31

Wappenscheibe des Hieronymus Betsclin, Zürcher Schule, dat. 1540. (S. 55)

- Holzhalb (geb. 1608, Meister 1634, gest. 1657 oder 1659) in Zürich. Als Stütze Kartusche mit eingraviertem Allianzwapfen des Beat Hirzel (1624—1690) und der Elisabeth Escher vom Glas. Höhe 26,8 cm. Um 1650. Abb. 62
- LM 21826 Trinkschale aus Silber, teilvergoldet. Mit dem Gerberlöwen als Träger und 3 Darstellungen aus dem Gerberhandwerk im Schalenboden. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „HB“. Mit 23 eingravierten Namen von (z. T. nachträglichen) Mitgliedern des Weissgerberhandwerks zu Zurzach. Höhe 26 cm. Dat. 1657. L: B. Dobler-Schulthess. Abb. 68 u. 69
- 20860 Tulpenbecher aus Silber, teilvergoldet. Mit Fortuna als Tragefigur. Beschauzeichen Basel und Meistermarke des Martin Huber (geb. 1636, Meister 1659, gest. 1676) in Basel. Spätere Inschrift: „Johannes Cander 1679“. Höhe 24,5 cm. 17. Jh. 3. Viertel. Aus der Sammlung Roman Abt. Abb. 71
- 22162 Deckelhumpen aus Silber, teilvergoldet. An der Wandung in 3 Medaillons allegorische Frauengestalten mit Attributen: Friedenstaube, Palmzweig, Kriegsschild. Auf dem Deckel ein Schwan. Beschauzeichen Basel und Meistermarke des Ludwig Mieg (Meister 1662, gest. nach 1683) in Basel. Höhe 19,2 cm. Um 1670
Scharnier und Standring restauriert 1944. Abb. 70
- 20861 Deckelpokal aus Silber, teilvergoldet. Mit Marsfigur auf dem Deckel. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „AK“ (wohl Alexander II. Kilchsperger, geb. 1630, Meister 1654, gest. 1682). Höhe 38 cm. 17. Jh. 2. Hälfte. Aus der Sammlung Roman Abt. Abb. 67
- 20815 Tafelaufsatz in Gestalt eines Schiffes, von einem Tritonen getragen. Silber, teilvergoldet. Besatzung meist als Türken dargestellt. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Rosenberg 3. Auflage Nr. 9072 (wohl Joh. Conrad Deucher, geb. 1611, Meister 1637, gest. 1688). Laut Inschrift Geschenk des Johanniterordensritters Franz v. Sonnenberg (1608—1685) an seine Vaterstadt Luzern, bei seiner Ernennung zum Obersten Meister Deutscher Lande seines Ordens, 1682. Ein Schiff wohl zur Erinnerung an seine siegreichen Seekriege gegen die Türken. Das Stück gehörte zum Luzerner Ratssilber, wird dort 1749 erwähnt und wurde 1798 von der Familie v. Sonnenberg zurückgekauft. Höhe 64,5 cm. Dat. 1682.
Vgl. Dora F. Rittmeyer, Geschichte der Luzerner Silber- und Goldschmiedekunst, Luzern 1941, S. 254 ff. u. Taf. 196, 197. Hier Abb. 72 u. 73
- 20619 Deckelhumpen aus Silber, teilvergoldet. 3 gravierte Rundbilder: Die Geburt, Christus als Kinderfreund, Speisung der Fünf-



Abb. 32

1942. Maria mit dem Kinde,
Lindenholzfigürchen, alt ge-
fasst, aus dem Kt. Freiburg,
16. Jahrh., Mitte. (S. 92)

tausend. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke Ziegler (wohl Hans Jakob, geb. 1650, Meister 1676, gest. 1716). Im Deckel-
innern späteres Allianzwappen Escher-Landolt. Höhe 22,5 cm.
17. Jh. Ende. Abb. 76

LM 20523 Trinkschale, silbervergoldet. Geschenk von 8 Offizieren einer
Zürcher Dragonerkompagnie an Rittmeister Joh. Jakob Esch-
mann (1654—1742) zu Wädenswil für seine Waffentat bei der
Verteidigung der Bellenschanze im Toggenburgerkrieg 1712. Im
Innern eingravierte Figur des Beschenkten, aussen Namen und

- Wappen der Schenker. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „CB“ (?). Höhe 22 cm. Dat. 1712. Abb. 80 u. 81
 Weitere Gegenstände aus Eschmanns Besitz: LM 20524 Kelchbecher (S. 74), LM 20525 Weste (S. 100), LM 20526 Handschuhe (S. 101), D 3064 Degen (S. 105) und LM 22132 Haudegen (S. 106).
- D 3069 Tischbecher aus Silber, teilvergoldet, mit Wappen und Widmungsinschrift: „Heinrich Wägmann ward Zwölfer den 15. Jan. 1748“. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „L“. Höhe 13,5 cm. D: Zunft zum Widder, Zürich. Abb. 91
- LM 22015 Klingelbeutel aus buntbestickter gelber Seide. Unten ovale Silberschale ohne Marke. Angeblich aus Basel. 18. Jh. Ende
- D 3070 Stehender Widder, silbervergoldet, Trinkgeschirr. Arbeit von Goldschmied E. Baltensperger in Zürich. Dat. 1941. D: Zunft zum Widder, Zürich
- LM 20617/20651 Zwei Glarner Schulprämien, sog. „Kränzli“, Anhänger aus Silber. Um 1700 und 17. Jh. 1. Hälfte
- 21096 Ovale Silberdose mit getriebenem Dekor: Putten und Blumenranken. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke des Hans Conrad Keller (geb. 1668, Meister 1691, gest. 1730) in Zürich. Länge 12,1 cm. Um 1700. Abb. 77
- 21208 Wachsschnurhalter aus Silber. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke des Hans Ulrich Körner (Meister 1707) in Zürich. Höhe 7,8 cm. 18. Jh. 1. Hälfte. Abb. 86
- 21960 Kaffeekanne aus Silber, mit Henkel aus schwarzem Holz. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke des Hans Heinrich Keller (geb. 1698, Meister 1721, gest. 1742) in Zürich. Höhe 21,5 cm. 18. Jh. 2. Viertel. Abb. 90
- 20801 Milchkännchen aus Silber. Beschauzeichen Basel und Meistermarke des Joh. Friedrich Burckhardt (geb. 1784, gest. 1844) in Basel. Höhe 18 cm. 19. Jh. Anfang. Abb. 122
- 22172 Zuckerschale aus Silber, mit eingraviertem Wappen de Senarclens (Waadt) und 2 gekreuzten Pistolen (Schützenpreis?). Beschauzeichen Lausanne und Marke der „F(r)ères Gély“ (Goldschmied Marc. G., 1788—1871) in Lausanne. Höhe 13,4 cm. Um 1830. Abb. 128
- 21240 Teesieb aus Silber, mit Elfenbeinstiel. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. 1. Hälfte. G: G. Bischoff
- 21939 Brosche aus Silberfiligran, mit Onyxsteinen. Aus Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte. L: M. Pfenninger
- 22009 Esslöffel aus Silber, mit Wappen Keiser, Zug. Beschauzeichen Beromünster und Meistermarke des Hans Caspar Schlee (in B. tätig 1663—1673). Um 1670

LM 20654 Esslöffel aus Silber, teilvergoldet. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke des Hans Rollenbutz (geb. 1628, Meister 1656, gest. 1694). 17. Jh. 2. Hälfte

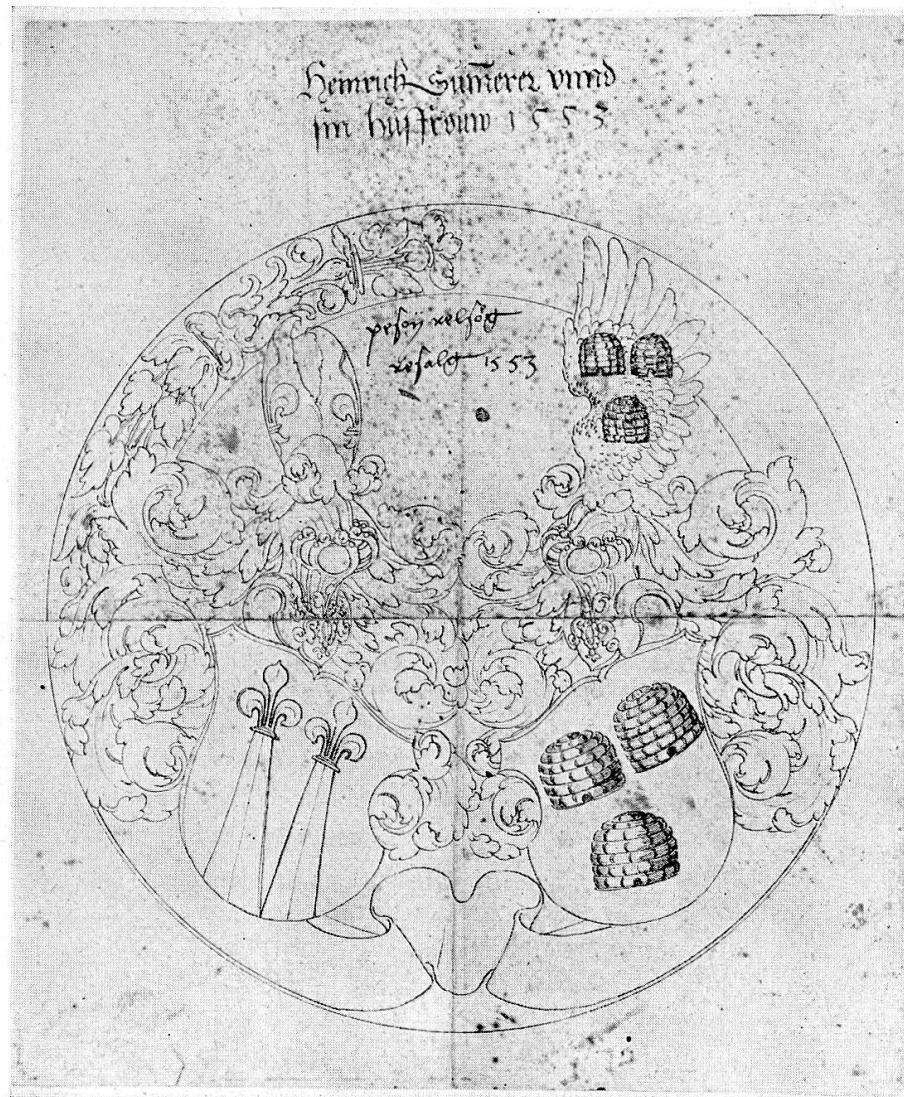


Abb. 33

1939. Scheibenriss mit Wappen Summerer, dat. 1553. (S. 67)

22010 Esslöffel aus Silber. Beschauzeichen Sursee und Meistermarke des Hans Peter Staffelbach (geb. 1657, Meister um 1685, gest. 1736). Um 1700

22011 Esslöffel, silbervergoldet. Beschauzeichen Basel und Meistermarke des Hans Jakob Faesch (Meister 1704, gest. 1754). 18. Jh. 1. Hälfte



Abb. 34

1938. Scheibenriss mit Wappen Holzhalb, Zürcher Schule, um 1570. (S. 67)

LM 22000 Schöpflöffel aus Silber, mit Wappen der Zunft zur Meise in Zürich. Beschauzeichen Zürich und Meistermarke „C O“. 18. Jh. 2. Hälfte

22012 Esslöffel aus Silber. Beschauzeichen Appenzell und Meistermarke „P G“. 18. Jh. 2. Hälfte

Kupfer und seine Legierungen

LM 20836 Kirchenglocke aus Bronze. Inschrift unleserlich. Schlagton f². Höhe 64 cm. Aus der Pfarrkirche St. Thomas in Seewis bei Ilanz, Kt. Graubünden. 14. Jh. 1. Hälfte.

Vgl. E. Poeschel, Die Kunstdenkm.d. Kt. Graubünden, Bd. IV, 1942, S. 116 u. Abb. 134 (Inschrift). Hier Abb. 8

22164 Weihwasserkessel aus Kupfer, halbkugelförmig, mit getriebenen Ornamenten. Aus dem Kloster Kreuzlingen. 18. Jh. Anfang

22196 Weihwasserbecken, kupfervergoldet, in Gestalt einer Muschel. Aus dem Kanton Zürich (?). 18. Jh. Mitte

22104 Verseh-Kästchen aus Messing, halbzylindrisch, mit Flügeltüren und Schublade. Aus dem Calancatal, Kt. Graubünden. 19. Jh. 1. Hälfte

Zinn

LM 21260-21810 Sammlung von 551 schweizerischen Zinngegenständen, der grösste Teil der bekannten Sammlung von Dr. Gustav Bossard in Zug. Umfassend 554 Kannen, 12 Humpen, 22 Schüsseln, 58 Platten, 59 Teller, 6 Giessfässer, 5 Masse, 4 Kesselchen, 5 Schalen, 1 Flasche, 21 Tischgeräte und 4 Leuchtgeräte. Vertreten sind alle Gegenden der Schweiz mit 55 Giesserorten. Die meisten Stücke signiert: vertreten sind 225 Meister. Aus dem 15. Jh. 1 Stück, 16. Jh. 3, 17. Jh. 84, 18. Jh. 364, 19. Jh. 99 Stücke. Die Sammlung wird hier nicht einzeln beschrieben; sie ist fast vollständig veröffentlicht in G. Bossard, Die Zinngiesser der Schweiz und ihr Werk, Bd. II, Zug 1934. G: G. Bossard. Vgl. Abb. 88

21859 Giessfass aus Zinn, mit den Marken des Hans Rudolf Schinz (geb. 1640, Meister 1664, gest. 1671) in Zürich. Um 1670

21172 Runde Platte mit Henkeln, aus Zinn. Marken des Hans Rudolf Schinz (s. oben) in Zürich. Durchmesser 36 cm. Um 1670. Abb. 75

20864 Zinnkanne, „Bulge“, flach. Im Mittelmedaillon aufgemaltes Wappen Breitenlandenberg. Marken des Zinngiessers Anton I. Graf (1617—1686) in Winterthur. 17. Jh. 2. Hälfte

20552 Runde Schüssel aus Zinn. Eingraviertes Wappen Dinner (Glarus) und Marken des Zinngiessers Hans Weiss (1643—1693) in Glarus. 17. Jh. 4. Viertel

- LM 20562 Runde Platte aus Zinn. Marken des Zinngiessers Johann II. Linder (1698—1769) in Basel. 18. Jh. Mitte
- 20956 Runde Platte aus Zinn. Genfer Schützenpreis für Alexandre Chenevière, 1764. Marken des Zinngiessers Jacques II. Morel (1714—1776) in Genf. Durchmesser 36,5 cm. Abb. 104

Buntmetallspende

- LM 22212 - 22393, 22403 - 22415 195 Gegenstände, Auswahl wertvollerer Stücke aus der Buntmetallspende in Stadt und Kanton Zürich, 1942. Davon 19 Leuchtgeräte, 12 Tischgeräte, 65 Küchengeräte und Backformen, 23 andere Hausgeräte, 41 Mörser und Pistille, 33 Waffen, 1 Musikinstrument, 1 Kruzifix. 17. bis 19. Jh. Ü: Bureau f. Altstoffwirtschaft, Zürich

MÖBEL, UHREN

Möbel

- LM 22117 Schrank mit Nussbaumholz-Fournier, 2-türig. Aus Zürich. Höhe 207 cm. 18. Jh. 1. Drittel. Abb. 85
- 20811 Schreibkommode mit Schrankaufsatz, mit Ahorn furniert und mit Einlagen verziert. Wappen Lerch und Inschrift „Andreas Lerch und Anna Maria Wäg Müller“. Aus Neuenburg. 18. Jh. Mitte. L: Ch. Borel
- 21973 Wandspiegel und Konsoltisch aus Eichenholz, geschnitzt und vergoldet. Tisch mit Marmorplatte. Als Spiegelbekrönung Ölbild auf Leinwand: Christus und die Samariterin, signiert von Joseph Moyer, tätig in Bayern um 1760. Aus Basel. Höhe 297,5 cm. 18. Jh. Mitte. G: H. Wölfflin. Abb. 94
- 21971/21972 Ein paar Wandarme für Kerzen, aus Bronzeguss, ziseliert und vergoldet. Aus Basel. Höhe je 35,5 cm. 18. Jh. 3. Viertel. G: H. Wölfflin. Abb. 95
- 20574 Kalenderrahmen aus Nussbaumholz, mit 14 Hinterglasmalereien: Jahreszeiten, Monate, Paradies. Aus Wädenswil, Kt. Zürich. Um 1700
- 21070/21071 Ein Paar Bilderrahmen, holzgeschnitzt, vergoldet und mit Lasurfarben bemalt. Aus St. Gallen. 18. Jh. Mitte
- 20978 Reise-Toilettekasten aus Nussbaumholz, mit Messingbändern. Aus dem Kanton Neuenburg. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21069 Gotisches Schmuckkästchen aus Erlenholz, mit geschnitztem Rosettendekor mit der alten Bemalung in Rot, Hellblau und Grün. Eisenbeschläge. Aus St. Gallen. Länge 16,7 cm. Um 1500. Abb. 27



Abb. 35

1938. Scheibenriss, Schaffhauser Schule, dat. 1581. (S. 67)

- LM 20793 Kasette in Truhenform, nussbaumfourniert und eingelegt. Aus der Ostschweiz. 16. Jh. Ende
- 21930 Bemalte Holzschachtel („Badenertrücke“). Auf dem Deckel Herr und Dame. Aus Zürich. 17. Jh. 1. Hälfte
- 20885 Gewürzkästchen aus Lärchenholz, mit Kerbschnitt verziert. 12 Fächer mit Schiebedeckeln auf alle Seiten verteilt. Aus dem Kanton Graubünden. Dat. 1660
- 21956 Vogelkäfig aus Messing, glockenförmig. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. 1. Hälfte. G: J. Simmler

Uhren

- LM 21138 Wanduhr mit Konsole. Gehäuse in Boulletechnik: Bronzeblech mit farbigen Einlagen, mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Beschauempel der Pariser „Jurés Menuisiers Ebénistes“ und Meisterstempel „St. Germain“ (Meister 1750). Das Werk mit Glockenspiel (5 Melodien) signiert von dem Basler Uhrmacher Joh. Jakob Zeller (1701—1778). Aus Morges. Höhe 111 cm. 18. Jh. Mitte. Abb. 96
- 21970 Wanduhr mit Konsole. Sehr ähnlich und mit den gleichen Meistersignaturen wie die obige Uhr LM 21138, jedoch in den Formen etwas jünger und ohne Glockenspiel. Aus Basel. 18. Jh. 3. Viertel. G: H. Wölfflin
- 20904 Standuhr aus Bronze, teils vergoldet, teils in Naturfarben bemalt. Mit Porzellanblumen und Zürcher Porzellanfigur: Mädchen mit Katze. Die Spindeluhr signiert von Jean Pierre Ducommun (1690—1762) in La Chaux-de-Fonds. Aus dem englischen Kunsthandel. Höhe 36 cm. Um 1770/80. Porzellanfigur bez.: Blau-marke Z mit 2 Punkten. Die Originalform ist nicht erhalten. Abb. 117
- 21933 Standuhr mit holzgeschnitztem architektonischem Gehäuse im Empire-Stil. Wohl aus Mollis, Kt. Glarus. 19. Jh. 1. Viertel. G: L. Blumer
- D 3069a 66 Spieluhren, Spieldosen usw., kostbare Kleinkunstwerke, meist aus Gold, reich emailliert, z. T. mit Edelsteinen verziert. Davon 43 Uhren und mit Uhren geschmückte Gegenstände, 10 Schmuck- und Nippsachen, 9 Tabak- und Riechdosen und 4 Automatenfiguren. 47 Stücke enthalten automatische Spielwerke, 27 Musikwerke. Arbeiten von Genfer und Neuenburger, Pariser und anderen ausländischen Uhrmachern und Emailleuren. 18. Jh. Ende, meist 19. Jh. 1. Hälfte. D: Ungenannt, 1941

MÜNZEN UND MEDAILLEN

- MA 1469 Kelten, Protohelvetischer Viertelstater, Gold
 1451 Kelten, Helvetischer Viertelstater, Elektron, wahrscheinlich im
 Kt. Zürich gefunden



Abb. 36

1938. Kelchbecher, silbervergoldet, von
 Meister H B in Zürich, 16. Jahrh., Ende.
 (S. 74)

- M 6943 Königreich Burgund, Konrad II., Obol von Lyon
 7231-7252 Zweiundzwanzig Denare und Pfennige des 12.—15. Jh., dar-
 unter:
 7239 Bistum Basel, Halbbrakteat 12. Jh., unedierte, 0,61 gr.
 Abb. 85,1
 7246 Abtei St. Gallen, Pfennig 15. Jh. (Brakteat), aus dem Münz-
 fund von Wolfegg, 0,42 gr, vgl. R. v. Höfken, Zur Brak-



Abb. 37

1940. Bildnis der Regula Rollenbutz, Öl auf Holz,
Zürcher Schule, dat. 1583. (S. 63)

- teatenkunde Süddeutschlands XIII, Der Wolfegger Brakteatenfund, Archiv f. Brakteatenkunde III, 1894—1897, S. 197, Tf. 36, 27. Hier Abb. 83,²
- M 7151-7168 Achtzehn Pfennige des 14. Jh. von Basel, Zürich, Zofingen usw. aus dem Münzfund von Winterthur, Areal der Brauerei Haldengut. Ü: Brauerei Haldengut, Winterthur
- 6906 Florenz, Goldgulden, 14. Jh.
- 6945 Florenz, Goldgulden, 14. Jh.
- 6907 Frankreich, Philipp IV. (1285—1314), Turnose
- 6908 Mailand, Heinrich VII. (1310—1313), Grosso
- Alle vier vorgenannten Stücke stammen aus dem Münzfund von Rueras (Vgl. E. Vogt, Der Münzfund von Rueras, 45. Jahresbericht des Schweiz. Landesmuseums, Zürich 1937, S. 41—43)
- 7176-7198 Dreiundzwanzig Halbschillingstücke von Nürnberg und Schwabach, Anfang 16. Jh., aus dem Münzfund von Rüti, Kt. Zürich. Ü: Tiefbauamt des Kt. Zürich
- 6955-6958 Vier Falschmünzerformen zum Giessen spanischer Münzen des 18. Jh., gefunden in Tesserete-Lopagno unter dem Boden eines Hauses
- 7279 Helvetische Republik, Probehalttaler 1799, in Solothurn geprägt, Silber, 14,75 gr, unedierte. Abb. 83,⁵
- 6954 Eidgenossenschaft, Probestück 20 Fr. von Champney, Boston, Silber
- 7271 Eidgenossenschaft, Probe für Fünffrankenstück 1855, Klippenform, Silber
- 6909-6917 Eidgenossenschaft, neun verschiedene, in den Jahren 1936 und 1937 von der Eidg. Münze in Bern geprägte Münzen. Ü: Eidg. Münzstätte
- 7257 Eidgenossenschaft, goldene Medaille auf die Bundesverfassung von 1848
- 7289 Zürich, Plappart o. J. mit sitzendem Kaiser Karl
- 7280 Zürich, Batzen 1526
- 7113 Zürich, Talerklippe 1558, achteckig, von Gutenson, Bachofen I Nr. 242, dieses Expl., 28,75 gr. Abb. 83,⁶
- 7089 Zürich, Gutensontaler 1560
- 7092 Zürich, Probetaler 1694, von H. J. Bullinger, unedierte
- 7072 Zürich, Vierdukatenstein 1720, Gold
- 7102-7108 Zürich, Sieben verschiedene Schulprämien von 1685—1765
- 7111 Zürich, goldener Ehepfennig von H. J. Bullinger, 17. Jh. Ende, 20,43 gr, in silberner Kapsel, ohne Goldschmiedemarke; die getriebene Darstellung (Jakob bei den Hirten in Haran) nach M. Merian's Bilderbibel kopiert. Abb. 84,³ u. ⁴
- 7259 Zürich, Klippenförmige Medaille von Jakob Stampfer, Verkündigung an Maria, Silber

- M 7325/7326 Zürich, zwei Prägestempel für Wahlpfennig, der Weggen-
 zunft, 18. Jh. G: B. Meyer v. Knonau
 7327-7329 Zürich, Drei Prägestempel des Zürcher Medailleurs F. Aberli
 für eine Medaille auf Heinrich Pestalozzi, 1846. G: B. Meyer
 v. Knonau



Abb. 38

1939. Miniatur des Wappenbriefs für David Diethelm zu Uttwil, 1587. (S. 95)

- 7330-7333 Kloster Rheinau, Sechs eiserne Prägestemepl für den
 Doppeldukat 1723 und die Dukaten 1710 des Abtes Gerold II.
 Zurlauben, Arbeiten des Zürcher Medailleurs H. J. Gessner
 7228 Bern, Prägestempel für Vierteltaler 1680, Eisen
 7262 Bern, Sechszehnerpfennig des Äusseren Standes o. J.
 7269 Bern, Dreidukatenstück 1734, Gold

- M 7281 Bern, goldener Schulratspfennig o. J. von J. Dassier, Stempel von 1726, 41,52 gr, in Gold unediert, zu Flury VII, 6. Abb. 84,¹
 7282 Bern, goldene Verdienstmedaille o. J. (um 1820), 27,41 gr, unediert. Abb. 84,²



Abb. 39

1938. Stangenglas mit Emailmalerei, aus Zürich, dat. 1587. (S. 55)

- 6995 Uri-Schwyz - Unterwalden, Dreiländer - Cavalotto o. J.
 6947 Uri - Unterwalden, Cavalotto o. J. G: Münzhandlung Basel
 6982 Uri - Unterwalden, Schilling 1600
 7253 Freiburg, Dicken 1530
 7081 Freiburg, Dicken 1560, 9,47 gr, Henseler S. 89, Nr. 67. Hier Abb. 83,³

- M 6924 Basel, Goldgulden 1520
 6925 Basel, Halbguldentaler 1568
 6926 Basel, Halbguldentaler 1578
 6927 Basel, Halbguldentaler 1584

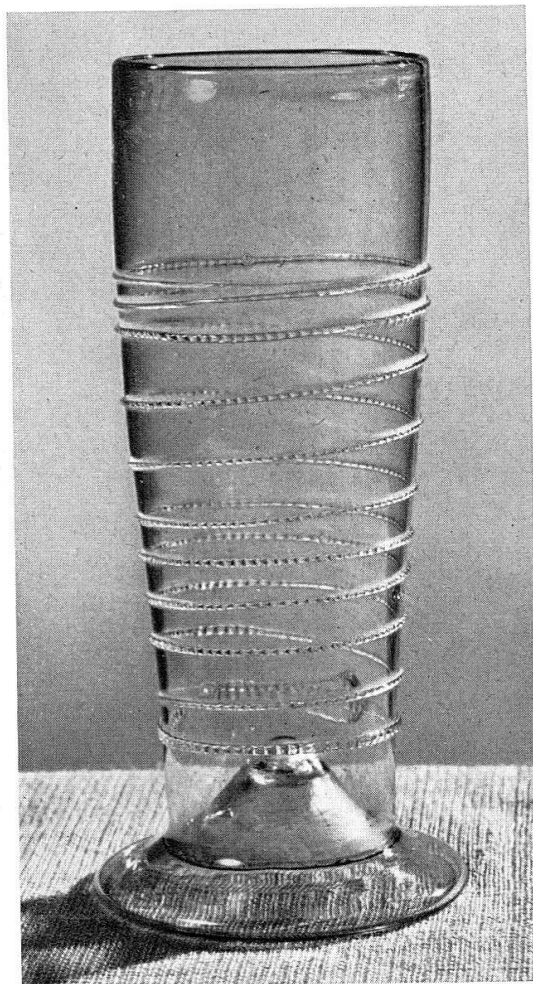


Abb. 40

1943. Stangenglas, wohl böhmisch,
 16. Jahrh., Ende. (S. 55)

- 7068 Basel, Plancusklippe o. J.
 7264 Basel, Plancus-Guldentaler 1571
 7263 Basel, $\frac{1}{6}$ Guldentaler 1606
 7265 Basel, Neujahrswunsch-Medaille 1629
 7114 Basel, Religiöse Medaille von F. Fecher (Guter Hirt, Dreifaltigkeit)
 7266 Basel, Friedenswunschmedaille
 7267 Basel, Doppelter Weihnachtsdukat o. J.

- M 7268 Basel, Grosse Medaille 1685, von G. Le Clerc
 6977 Schaffhausen, Viererklippe 1616
 7093 Schaffhausen, Schulprämie 1648
 7088 St. Gallen, Stadt, Taler 1622 mit russischen Gegenstempeln
 7286 St. Gallen, Stadt, Plappart 1500
 7287 St. Gallen, Stadt, Dicken 1505
 7277 St. Gallen, Abtei, Kreuzer in doppelter Dicke o. J.
 7278 Bistum Chur, 10 Kreuzer 1637
 7117 Bistum Lausanne, Guillaume de Varax, Parpaillole
 6951 Bistum Lausanne, Aymon de Montfaucon, Dukat o. J.
 6905 Bistum Lausanne, Aymon de Montfaucon, Gros, unediert
 6983-7066 Bistum Genf, Vierundachtzig Denare des 13. Jh. aus dem Fund von Norcier
 7086 Genf, Quadruple 1641, 15,02 gr, Variante zu Demole, S. 352, Nr. 599. Hier Abb. 83,4
 6929 Genf, Doppeldukat 1690
 6928 Genf, Pistole 1640
 6930 Genf, Dukat 1644
 6931 Genf, Dukat 1651
 6933 Genf, Pistole 1633
 6934 Genf, Ecu pistolet 1572
 6935 Genf, Ecu pistolet 1580
 6936 Genf, Ecu pistolet 1583
 6932 Genf, Taler 1620
 6937 Genf, Taler 1635
 6938 Genf, Taler 1639
 6939 Genf, Halbtaler 1625
 6940 Genf, Halbtaler 1659
 7117 Genf, Medaille für die schweizerischen Truppen 1792
 7258 Papst Pius II., Porträtmedaille von Guacialotti, Bronze
 7118 Brulart de Sillery, franz. Gesandter bei den Eidgenossen, Porträtmedaille. Silber vergoldet
 6946, 6952, 7087, 7096 Medaillen von Hans Frei. G: H. Frei

MUSIKINSTRUMENTE

- LM 20848 Appenzeller Hausorgel, mit Gehäuse aus Tannenholz, bemalt: 4 Landschaften, Hauskonzert. Besitzerinschrift: „H. Johannes Schweizer, F. Elisabeth Preisig, 1811“. 4 Oktaven, 4 Register. Unsigniert. Aus Schwellbrunn, Kt. Appenzell A. Rh. Höhe 245 cm. Dat. 1811
 Über diese Orgeln vgl. O. Widmer in Anz. f. Schweiz. Altkde 1937, S. 135 ff; unser Stück S. 143, Abb. 9. Hier Abb. 123
 20796 Stockflöte aus Ebenholz, mit Elfenbeinknopf. Aus Zürich. 19. Jh. 2. Hälfte



Abb. 41

1941. Ablassstafel auf Pergament, aus Schloss Weiherhaus bei Ettiswil, dat. 1593. (S. 89)

ÖFFENTLICHE ALTERTÜMER

LM 20798 Weibelschild von Uznach s. oben S. 74

21188 Bekrönung eines Gerichtsstabes, aus Silber. Mit Löwenfigur als Halter eines Zürich-Schildes. Ohne Marken. 18. Jh. Ende

21914 Gala-Uniform des schweizerischen Gesandten in Brasilien Minister A. Gertsch: dunkelgrüner Frack mit Goldstickerei, Zweispitz und Degen. Getragen zwischen 1921 und 1937. G: A. Gertsch



Abb. 42

1942. Wappenscheibe des Ulrich Lindauer, von Kaspar Spengler
 zu Konstanz, dat. 1594. (S. 55)

- LM 21183/21184 „Neues Taback-Mandat“ für Stadt und Kanton Bern. Bern 1693 und 1697
- 21185 Mandat über den Tabakhandel, für den Kanton Bern. Bern 1727
- 21186 Mandat über das Fuhrwesen, für den Kanton Bern. Bern 1755
- 22200 „Sammlung der vornehmsten Bundnussen, Verträge, Vereinigungen...“ (schweizerischer Orte mit dem Ausland). Von Joh. Rud. Holzer. Bern, bei Emanuel Hortinus, 1732
- 21187 „Zugordnung nach der Richtstatt“. Kolorierter Kupferstich. Bern. 19. Jh. Anfang
- 21915 Schreiberbüchse, aus Zwetschgenholz gedrechselt, mit Schreibzeug und Urkundenbehälter. Aus Andelfingen, Kt. Zürich. 18. Jh. 2. Hälfte
- 20576 Lade der Sattlerbruderschaft in Zürich, aus Eichen- und Nussbaumholz. Aufgemalt: Namen von 4 Vorstehern des Jahres 1795 und Wappen der Bruderschaft und der Zunft zur Meise. Dat. 1795
- 20577 Siegelstempel der „Sattler Bruderschaft Zürich“. Aus Messing, oval. 19. Jh. 1. Hälfte
- 20879 Fähnlein der Zunft zur Schmiden in Zürich. Aus Kupferblech, bemalt. Laut Inschrift 1838 bei der Aufhebung der politischen Rechte der Zürcher Zünfte auf dem Lindenhof begraben. Ausgraben 1938 durch das Landesmuseum
- 22141 Bussenbüchse eines Viererkollegiums. Aus Birnbaumholz, mit Eisenbeschläg und 4 verschiedenen Schlössern. Eingeritzt die Namen der 4 Berechtigten: Bernhart Burcart Ripfer, Joh. Christof Mesinger, Joh. Jacob Stähler, Nicolaus Lässer. Wohl aus der Innerschweiz. Höhe 18 cm. Dat. 1735. Abb. 89
- 21154 „Denkzeichen an die dritte Reformations-Jubelfeyer 1819“. Kupferstich mit Bildnis Zwingli's. Zürich 1819. G: J. Müller
- 21155-21158 Vier Festkarten der schweizerischen Turnfeste in Bern 1839, Luzern 1840, Basel 1841 und Zürich 1842. Lithographien mit Programm. G: F. Girtanner
- 20831 Festabzeichen des eidgen. Schützenfestes in La Chaux-de-Fonds 1863. Gewobenes Seidenband. G: R. Bosch
- 21219 Ablassstafel, geschriebene Pergamenturkunde in schwarzem Holzrahmen. Ausgestellt von Kardinal Andreas von Österreich, Fürstbischof von Konstanz (1589—1600), für die vom „Schweizerkönig“ Ludwig Pfyffer von Altishofen (1524—1594) 1593 erbaute Kapelle in seinem Schloss Weierhaus bei Ettiswil, Kt. Luzern. Die Hl. Ludwig und Elisabeth. Wappen Pfyffer und v. Sonnenberg. Höhe 42,5 cm. Dat. 1593. Abb. 41

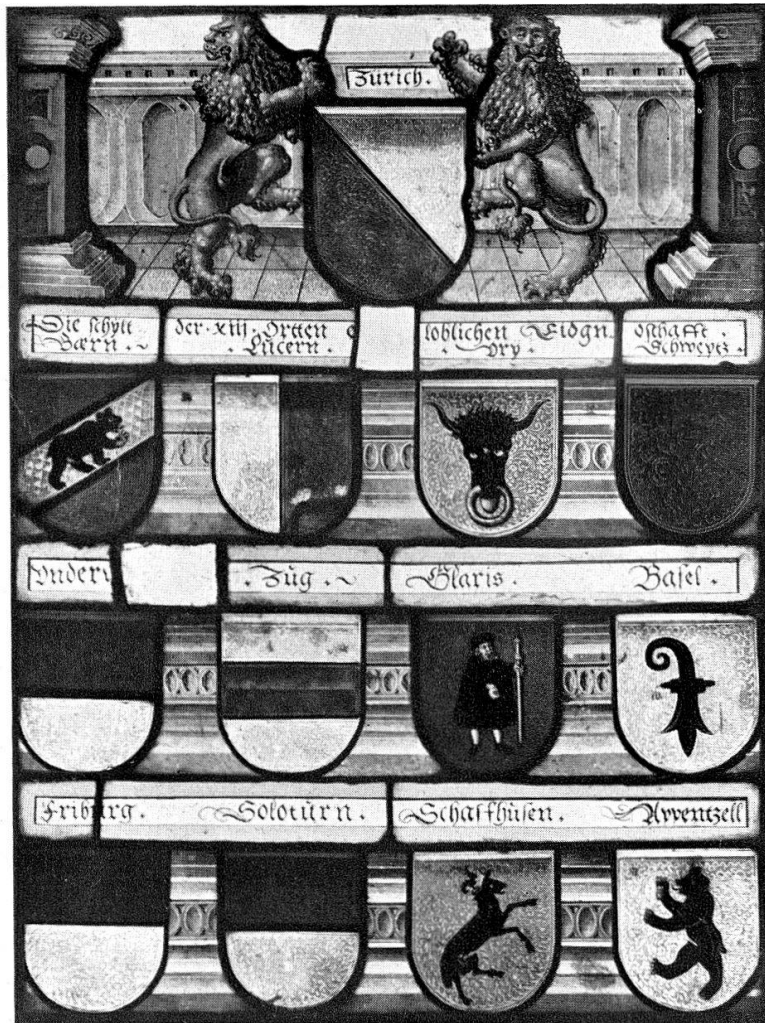


Abb. 43

1940. Wappenscheibe der 13 alten Orte, Zürcher Schule, 16. Jahrh., Ende. (S. 56)

PLASTIK

Stein

LM 20992 Drei Bruchstücke romanischer Reliefs aus grauem Sandstein, mit Spuren alter Bemalung. Darstellung unerklärt. 1. Gespräch zweier Männer in offener Halle. 2. Kopfumriss und erhobener Arm einer menschlichen Figur. 3. Bogenstück. Aus dem Hause Krautgartengasse 5 in Zürich, dort als Baumaterial verwendet. Erste Herkunft unbekannt. 12. Jh. Stück 1: Höhe 54 cm. Abb. 7

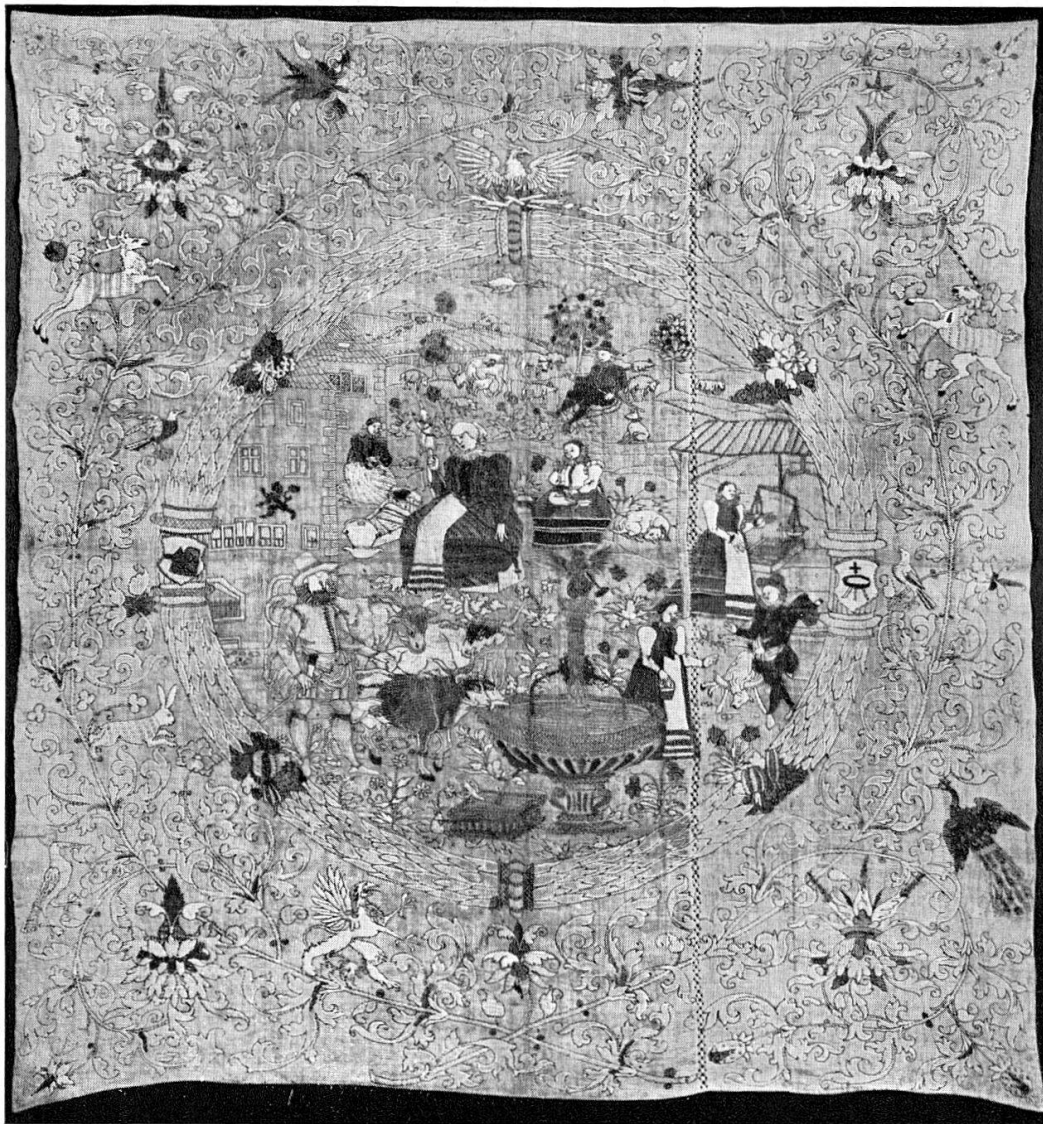


Abb. 44

1943. Leinenstickerei, aus der Ostschweiz, um 1600. (S. 100)

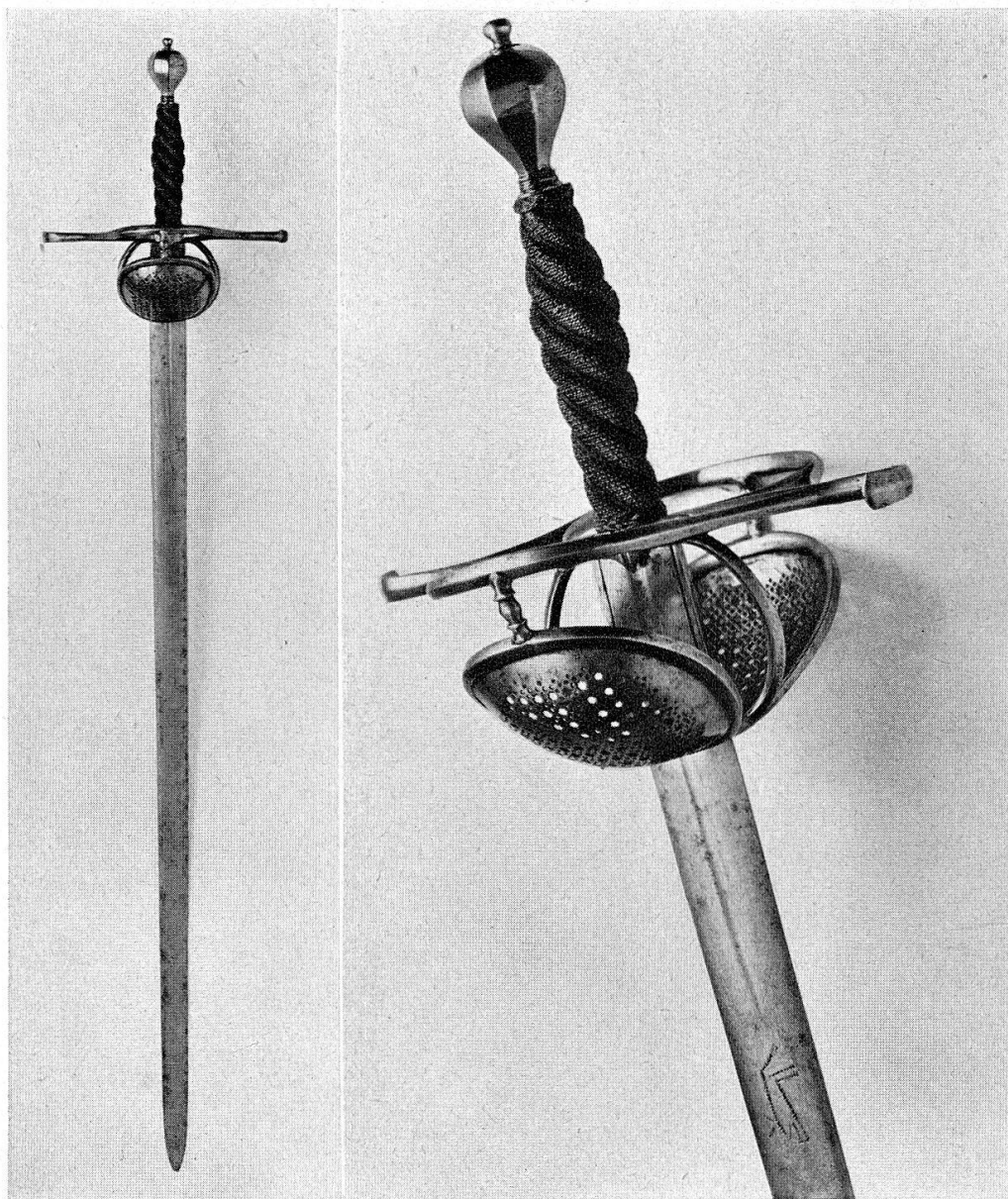


Abb. 45

1941. Schwert zu anderthalb Hand, von Joh. Wundes zu Solingen,
16. Jahrh., Ende. (S. 104)

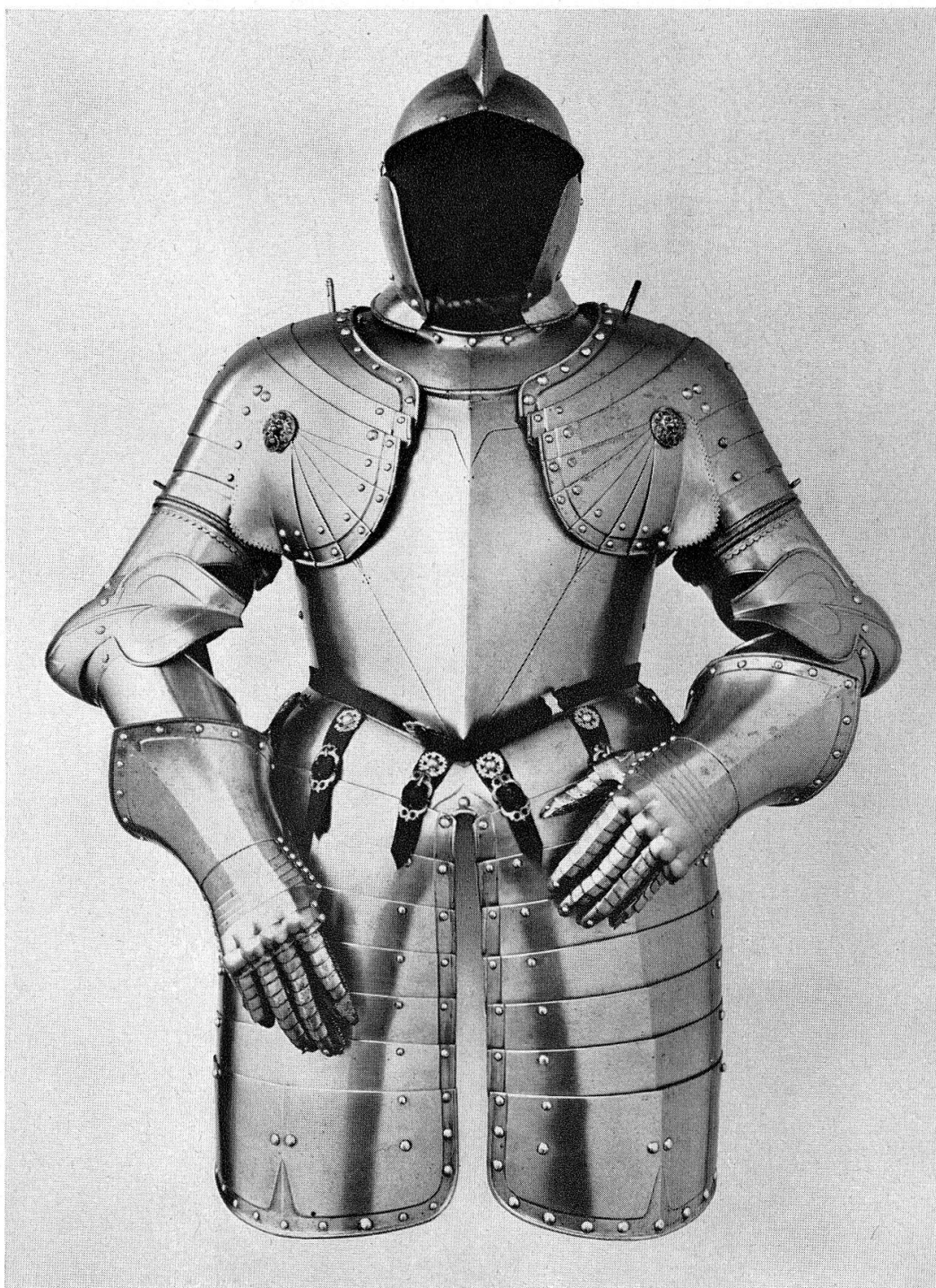


Abb. 46

1942. Halber Harnisch, aus dem Zeughaus Basel, 17. Jahrh., Anfang. (S. 110)

Elfenbein

- LM 21825 Elfenbeintäfelchen mit geschnitzten Darstellungen aus Psalm 25 (Luther): Der Psalmist erbittet Gottes Hilfe gegen seine Feinde; den Kleinen und Grossen werden Schriftrollen des Gesetzes übergeben. Französische Arbeit (Corbie?), nach den Zeichnungen des Utrecht-Psalters (Utrecht, Univ. Bibl.) aus der Reimser Schule oder nach gemeinsamer Vorlage. Höhe 11,3 cm. Um 870

Das seit 1925 im Landesmuseum deponierte Relief (bisher D. 2887, vgl. Jahresbericht 1925, S. 25) ist das Gegenstück zum Relief AG. 1311. Beide stammen aus dem Kloster Rheinau und zierten wahrscheinlich früher den Einband des Gebetbuchs Karls des Kahlen im Schatz des Grossmünsters zu Zürich, heute in der Schatzkammer zu München. Von A. Goldschmidt der „Liut-hard“-Gruppe zugewiesen. Vgl. H. Fietz, Die Kundstdenkm. d. Kt. Zürich Bd. I, Basel 1938, S. 333 (einige Fehler), wo die ältere Literatur zitiert. L: B. Dobler-Schulthess. Abb. 6

- 20806 Elfenbein-Diptychon mit geschnitzten Darstellungen: Kreuzigung, Geisselung, Grablegung und Auferstehung Christi. Pariser Arbeit. Höhe 16,4 cm. 14. Jh. 2. Drittel. Wahrscheinlich vom Einband eines „Directorium chori“, ehemals in der Stiftsbibliothek zu Beromünster. Vgl. M. Estermann, Anz. f. Schweiz. Altkde 1906, S. 143 und R. Koechlin, Les ivoires gothiques français, Paris 1924, vol. II, p. 128, 171. Hier Abb. 9

Holz

- LM 20875 Reliquien-Büste der Hl. Ursula, aus Lindenholz geschnitzt, mit der fast unberührten alten Fassung. Haar und Kleid vergoldet. Aus dem Kanton Freiburg. Höhe 28 cm. 14. Jh. Mitte. Abb. 12
- 21894 Hl. Antonius, Lindenholzfigur mit teilweise erneuerter Fassung. Aus der Gegend von Disentis. Höhe 108 cm. Um 1400. Abb. 13
- 20522 Maria mit dem Kinde, Lindenholzfigur mit grösstenteils erhaltener alter Fassung: Rock rot, Mantel vergoldet, innen hellblau, Haar braun (Fassung im Landesmuseum freigelegt). Aus der alten Kirche in Kerns, Kt. Obwalden. Höhe 91 cm. 15. Jh. Ende.
Vgl. R. Durrer, Die Kunstdenkm. d. Kt. Unterwalden, Zürich (1928), S. 1149 f (Abb. vor der Restauration). Hier Abb. 22
- 20886 Hl. Johannes der Täufer, Lindenholzfigur mit mehrheitlich alter Fassung: Unterkleid grau, Mantel vergoldet, innen rot. Angeblich aus Ernen, Kt. Wallis. Höhe 96 cm. 15. Jh. Ende. Abb. 23/24
- 22030 Kruzifixus, Lindenholzfigur mit meist erneuerter Fassung. Das moderne Kreuz trägt die wohl vom ursprünglichen kopierte

Jahrzahl „1512“. Angeblich aus der Kirche von Wolfenschiessen, Kt. Nidwalden. Höhe der Figur 96,5 cm. Wohl 1512. Abb. 28
 LM 20935 Hl. Veronica mit dem Schweisstuch, Kleinplastik aus Weiss-tannenholz, bemalt. Von einem Retabel. Aus Hurden, Kt. Schwyz. 16. Jh. 1. Hälfte



Abb. 47

1939. Platte aus Winterthurer Fayence; die 3 Marien am Grabe Christi, Werkstatt des Ludwig Pfau, 17. Jahrh., Anfang. (S. 61)

22031 Maria mit dem Kinde, Lindenholzfigürchen mit der alten Fassung in Lasurfarben: Unterkleid grün, Rock rot, Mantel vergoldet, innen blau. Aus dem Kanton Freiburg. Höhe 43 cm. 16. Jh. Mitte. Abb. 32



Abb. 48

1939. Scheibenriss; Auffindung des Moseskindes.
von Hans Jeggli zu Winterthur, dat. 1609. (S. 67)

- LM 20976 Heiliger, Lindenholzfigur mit erneuerter Fassung. Aus Muri, Kt. Aargau. 16. Jh. Mitte
- 20491 Marienkrönung, Kleinplastik aus Buchsbaumholz, in Holzrahmen mit Schildpatteinlagen. Aus Uster, Kt. Zürich. 17. Jh. 1. Hälfte
- 21965 Maria, von einer Kreuzigungsgruppe. Lindenholzfigur mit erneuerter Fassung. Aus Unterägeri, Kt. Zug. Dat. 1646
- 20488 Hl. Sebastian, Lindenholzfigur mit grösstenteils erhaltener Fassung. Aus der Umgebung von Solothurn. Höhe 72 cm. 17. Jh. 3. Viertel. Abb. 66
- 22026 Hl. Sebastian, Kleinplastik aus Lindenholz, abgelaut. Aus der Innerschweiz. 17. Jh. 2. Hälfte
- 20512/20513 Zwei Heilige, Lindenholzfiguren, abgelaut. Aus Inwil, Kt. Luzern. Höhen 133,5 u. 137,5 cm. Um 1760. Abb. 99
- 20884 Uhrenständer, aus Lindenholz geschnitzt, mit Figuren Tell's und seines Knaben. Aus Zürich. Um 1800

Goldschmiedmodelle

- LM 21875 Goldschmiedmodelle. In zylindrischer, aus 5 gehöhlten Trommeln bestehender Kapsel aus Buchsbaumholz sind 6 runde, aus rotem Wachs bossierte Medaillons befestigt. Darstellungen: Verkündigung, Christi Geburt, Gottvater, Marienkrönung, Jesuskind, Hl. Barbara. Aus der Sammlung Engel-Gros, vorher Sammlung Th. Engelmann in Basel. Basel oder Oberrhein. Länge der Kapsel 7,9 cm; Durchmesser der Medaillons je ca. 4 cm. 15. Jh. Ende.
- Das Stück gehörte zum Rüstzeug eines gotischen Goldschmieds; die Reliefs dienten als Vorlagen für getriebene Silberreliefs an Kreuzen u. dgl. Vgl. P. Ganz, *La collection F. Engel-Gros*, Paris 1925, vol. I, p. 100, vol. II, pl. 52, wo Nachweis von Beziehungen zur Graphik des Meisters E. S. Hier Abb. 25 u. 26
- 22140 Goldschmiedmodelle: 12 Apostelfigürchen aus Bronze, gegossen. Gussvorlagen für Stiele von Apostellöffeln. Aus Basel, zuletzt in der Werkstatt des Goldschmieds Joh. Friedrich Burckhardt (1756—1827). Höhe je ca. 4 cm. 17. Jh. 1. Hälfte. Abb. 51

Ton

- LM 20876/20877 Die Evangelisten Mathaeus und Johannes mit ihren Symbolen. Figuren aus hellem, gebranntem Ton, Entwürfe („bozzetti“) für grosse Statuen. Aus der Gegend von St. Gallen. Aus dem Kreis des Bildhauers Christian Wenzinger (1710—1797) von Freiburg i. Br., der 1757—1761 am Schmuck der Stiftskirche von St. Gallen arbeitete. Höhen 52 u. 59 cm. Um 1760. Abb. 98

LM 20604 Amynthas und Chloë. Figurengruppe aus hellroter Terracotta. Signiert von Johann Valentin Sonnenschein (geb. 1749, ab 1775 in Zürich, ab 1779 in Bern, gest. 1828) aus Stuttgart. Höhe 54 cm. 18. Jh. 4. Viertel. Abb. 119

21876/21877 Apollo und eine Muse. Zwei Medaillons aus rötlicher Terracotta, in den alten geschnitzten Goldrahmen. Signiert von



Abb. 49

1938. Trinkschale mit Hinterglasmalerei, Zürcher Arbeit, um 1620/30. (S. 65)

Joh. Valentin Sonnenschein (s. oben LM 20604). Entwürfe für die Stuckdekoration des Musiksaales im Haus „zum Kiel“, Hirschengraben 20, in Zürich. Höhen mit Rahmen 56 u. 55 cm. 1779 Vgl. O. Breitbart, Anz. f. Schweiz. Altkde 1911, S. 282 u. Taf. XXI. Hier Abb. 120

20586 Bildnis des Joh. Caspar Lavater. Kleine Terracotta-Büste, signiert „Troy fec“, wohl von Jean Troy von Lunéville, 1768 bis 1770 Modelleur an der Meissener Porzellanmanufaktur. Um 1770



Abb. 50

Inneres der Schale Abb. 49; Perseus befreit Andromeda

- LM 20889 Bildnis des Jean-Jacques Rousseau. Rundes Relief aus Terracotta. Aus der Tonwarenfabrik des Jakob Ziegler-Pellis (1773 bis 1865) in Schaffhausen. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21097-21135 Der Basler Totentanz. 39 (von 42) Gruppen der bekannten Serie, die der Basler Kunsthändler Joh. Rudolf Brenner nach der Zerstörung des Totentanzes am Kreuzgang des Predigerklosters (1805) durch den Tonbildner Anton Sohn (1769—1841) in Zizenhausen am Bodensee in vielen Exemplaren herstellen liess. Aus gebranntem Ton, bemalt. Vorlage M. Merian oder Franz Feyerabend (1755—1800). Aus Basel. Nach 1805
- 20989 Der Rütlichschwur. Zizenhausener Tongruppe, bemalt. Von Anton Sohn (vgl. oben LM 21097). 19. Jh. Anfang
- 22134 Figürchen des Generals Henri Dufour (1787—1875). Aus gebranntem Ton, bemalt. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte

Anderes Material

- LM 21858 Bildnis des Franciscus Fröhlicher (1774—1848), des letzten Abtes des Klosters Fischingen (Abt 1836—1848). Wachsbossierung, signiert von Xaver Heuberger (1791—?) von Rickenbach, Kt. Thurgau. Dat. 1845
- 21857 Bildnis des Coelestin Müller (1772—1846), Fürstabtes von Einsiedeln (1825—1846). Wachsbossierung von Jos. Anton Birchler (1810—1845) in Einsiedeln. Um 1840
- 20582 Bildnis des Ignaz Troxler (1780—1866). Zinnmedaillon von Beat Bodenmüller (1795—1836) von Einsiedeln. Dat. 1825
- 21848 Uhrenhändler. Bemalte Blechfigur. Aus dem Toggenburg. 19. Jh. 1. Hälfte

PRIVATALTERTÜMER, HAUSGERÄTE

- LM 20878 Wappenbrief für David Diethelm zu Uttwil, Kt. Thurgau. Pergament. Ausgestellt von dem Kaiserlichen Pfalzgrafen Andreas v. Croaria zu Konstanz, 1587. Mit Siegel des Ausstellers und gemalter Wappenminiatur: In Rot ein halber weisser Steinbock mit goldenen Hörnern; Zimier ein halber roter Steinbock. G: B. Diethelm. Abb. 38
- 20650 „Ehrenschild“, Dedikationsinschrift für den Antistes der Basler Kirche Hieronymus Burckhardt-Ryhiner (1680—1737). Ovale Zinntafel mit eingegrabener, schwarz ausgelegter Inschrift, Wappen des Empfängers und Allegorien. Im alten schwarzen Holzrahmen. Signiert von Andreas Übelin (1686—1753), stud. theol. in Basel, als Verfasser der Inschriften und Allegorien. Meistermarke des Basler Zinngiessers Niklaus II. Übelin (geb.

- 1682, Meister 1705, gest. 1756), des Bruders von Andreas Ü. Aus Basel. Breite mit Rahmen 68,5 cm. Dat. 1709.
Vgl. 2 Schilde gleichen Stils für Mitglieder der Familie Burckhardt: Jahresbericht d. Histor. Mus. Basel 1925, S. 49 mit Abb. Diese signiert „A V“, offenbar ebenfalls von Andreas Übelin entworfen (einige Angaben frdl. Mitteilg. v. Dr. E. Major, Kons. Histor. Mus. Basel). Abb. 78
- LM 21832 Grabstein des Zürcher Bürgermeisters Andreas Meyer (1635 bis 1711), aus grauem Sandstein. Abgeb.: K. Escher, Kunstdenkm. d. Kt. Zürich, IV, S. 298. Aus St. Peter in Zürich. Dat. 1711. Ü: Kirchenpflege St. Peter
- 22105-22109 Fünf Kirchenort-Täfelchen aus Messing, mit eingravierten Wappen und Namen der Familien Hurter, Bürki und v. Bayer. Aus Rorschach. Daten 1734 u. 1784
- 20615 Petschaft aus Silber, mit Wappen Hirzel, Zürich. 17. Jh. 1. Hälfte
- 20974 Petschaft mit Wappen Bodmer, Zürich, in Karneol geschnitten. Holzgriff. 18. Jh. Ende. G: M. Lenz
- 20973 Petschaft aus Eisen, mit Wappen v. Birch, Zürich, und Initialen „FR v B“. 19. Jh. 1. Hälfte. G: M. Lenz
- 20816-20821 Sechs Brandstempel aus Eisen, mit Holzgriffen. Hauszeichen, Initialen und Zahlen. Aus Oberengstringen, Kt. Zürich. 18. Jh.
- 22167 Stempel aus Lindenholz, zum Bezeichnen von Säcken. „C B“ mit Hauszeichen. Aus Ilanz, Kt. Graubünden. 18. Jh. 2. Hälfte
- 20804 Stammbuch des Miniaturmalers Christian Gottlieb Geissler (1729—1814) aus Augsburg, angelegt in Zürich, 1760. In braunem Ledereinband. Eintragungen der Jahre 1760 und 1761, u. a.: Leopold Mozart (Vater von W. A. Mozart), Joh. Martin Usteri, Joh. Caspar Lavater, Anton Graff, Joh. Rud. Schellenberg, Dupin de Saussure, Joh. Esaias Nilsson. Querformat, 12,1 : 18,5 cm. Dat. 1760. Abb. 101
- 21952 Drei Abschriften von Urkunden über das Lochmannhaus in Stadelhofen (Zürich) und den heute im Landesmuseum befindlichen Lochmannsaal (IN 50). Dat. 1762. G: H. Meyer-Kambli
- 20805 Mikroskop aus dem Besitz des Dr. med. J. J. Meister-Wegmann (1815—1900) in Zürich. 19. Jh. 2. Hälfte. G: E. Meister
- 22211 Weihnatskrippe. Schrein nussbaumfourniert, mit roter Seide bezogen. Christuskind aus Wachs. Aus Luzern. Um 1770
- 21873 Lederbehälter für ein Trinkgeschirr, mit gepressten und geschnittenen spätgotischen Ornamenten. Zum Umhängen. Aus Solothurn. 15. Jh. Ende
- 22121 Elfenbeindose, rund, mit Miniaturbildnis eines Herrn. Signiert „Hauser“. Dat. 1801

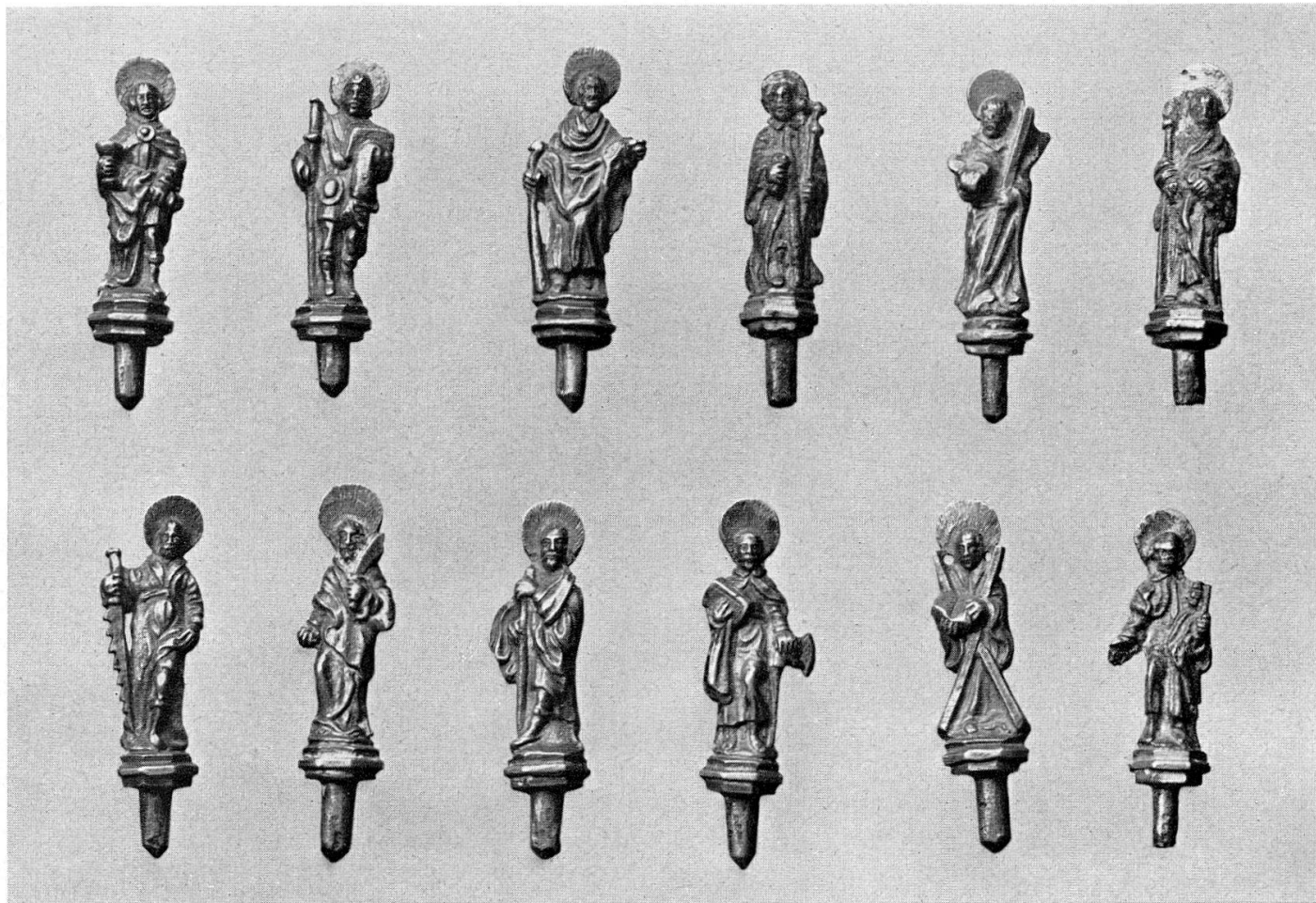


Abb. 51

1943. Goldschmiedmodelle für Stiele von Apostellöffeln, Bronze, aus Basel, 17. Jahrh., 1. Hälfte. (S. 93)

LM 22115 Elfenbeindose, rund, mit Miniaturbildnis eines Herrn aus der Familie Meyer v. Knonau, Zürich. 19. Jh. Anfang

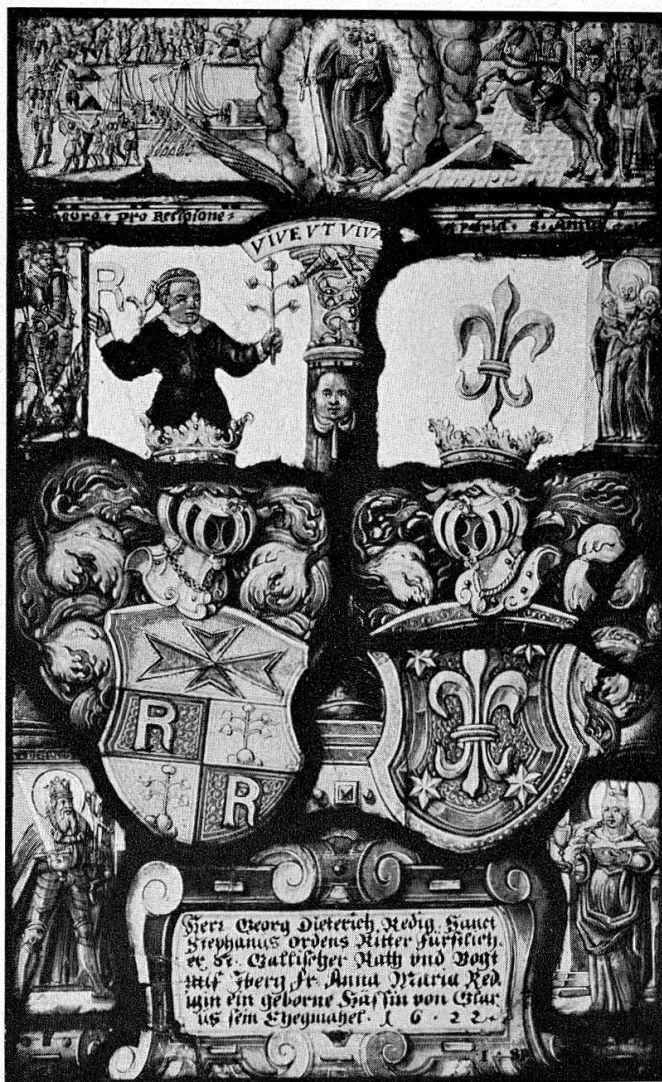


Abb. 52

1938. Allianzscheibe G. D. Reding-Hässy, von Jeronymus Spengler zu Konstanz, dat. 1622. (S. 56)

21862-21872 Elf Waffeleisen, zangenförmig. Wappen Andreas Meier u. Brita Rufler, 15. Jh. Ende — Rosetten, 16. Jh. Anfang — Unbekanntes Wappen, 16. Jh. 1. Hälfte — Wappen v. Sonnenberg u. Kläuser, 1562 — Wappen Hans Lüpold Peier u. Dorothea Dulliker, 1576 — Wappen Hans Ludwig Pfyffer u. Annamaria v. Sonnenberg, 1616 — Wappen Ratzenhofer u. Dulliker, 17. Jh.

1. Hälfte — Wappen Pfyffer v. Altishofen u. v. Sonnenberg, 17. Jh. Mitte — Wappen des Canonicus von Beromünster A. Keller, 1654 — Wappen Feer u. Bachmann, 17. Jh. 2. Hälfte — Dieselben Wappen, 17. Jh. 2. Hälfte. Alle aus Luzern
- LM 21968 Getreidemass aus Holz, zylindrisch, bez. „HB 1740“. Aus Langnau a. Albis, Kt. Zürich. G: W. König
- 21060-21063 Vier Backformen aus Ton, innen glasiert, für Gebäck in Tiergestalt: 2 Hasen, Schaf, Huhn. Aus Samstagern, Kt. Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte
- 21957 Gugelhopf-Form aus Kupfer, verzinnt. Aus dem Besitz des Bäckermeisters Karl Achilles Gessler (1803—1859) in Basel. 19. Jh. 1. Hälfte. G: E. A. Gessler
- 22129-22131 Drei Gebäckmodel aus Hartholz. Aus der Ostschweiz. 19. Jh. 1. Hälfte. G: G. Bischoff
- 20797 Zuckerbreche aus Holz, mit Eisenmesser. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. Anfang. G: H. J. Wegmann
- 20484/20485 Zwei Standleuchter für Talg. Aus Schmiedeisen. Aus dem Kanton Graubünden. 18. Jh. 2. Hälfte. G: H. Greiner
- 21174 Vorlegeschloss aus Eisen, dreieckig. Aus Zürich. 16. Jh.

SPIELE

- LM 22032 Haustheater, Liebhaberarbeit, aus Holz und Pappe. Mit Dekorationen und Figuren für die Dramen der deutschen Klassiker. Aus Zürcher Privatbesitz. Um 1820. G: A. Waldburger
- 20566 Schattenspiel-Theater mit vielen beweglichen Figuren. Nach Familientradition Arbeit des Malers Franz Niklaus König (1765 bis 1832) in Bern. Aus Berner Privatbesitz. 19. Jh. Anfang. G: H. Bay
- 21216 Laterna magica mit 12 gemalten Glasbildern. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. Anfang. G: E. Bühler
- 21979 Bauernhof: Ställe, Wagen, Geräte, Tiere. 19 Gebäude und Figuren aus Holz. Aus Winterthurer Privatbesitz. 19. Jh. Mitte. G: R. S. u. W. E. Hegner
- 22115 Puppe (Mädchen) aus Stoff, mit Wachsbüste, in schwarzem Seidenrock. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: F. Büchi
- 20955 Puppe aus Leinenstoff, mit Gesicht aus Wachs. Mit vollständiger Wehntalerinnentracht. Aus Regensberg. 19. Jh. 2. Hälfte. G: H. Honegger
- 22170 Puppe (Mädchen) mit Porzellankopf, in Kleid aus bedrucktem Baumwollstoff. Mit zugehörigen Kleidern. Aus Glarner Privatbesitz. Um 1870. G: A. Kaminski
- 21210-21215 Puppengarderobe: 3 Röcke, Cape, Hut, Korsett. Aus Zürich. 19. Jh. 2. Hälfte. G: E. Bühler

LM 20781 Mobiliar eines Puppenhauses, aus Holz und Metall. Aus Zürcher Privatbesitz. 19. Jh. 2. Hälfte. G: J. Kuhn

20565 Kinderwagen („Vis-à-vis“) aus Holz, schwarz, grau gepolstert. Aus Richterswil, Kt. Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte. L: A. Blattmann



Abb. 53

1939. Scheibenriss; Horatius Cocles verteidigt die Tiberbrücke, Zürcher Schule, 17. Jahrh., Anfang. (S.67)

TEXTILIEN

LM 20807 Zwei Bruchstücke einer Seiden- und Leinenstickerei auf ungebleichtem Leinenstoff. In Quadraten Pflanzen- und stilisierte Tiermotive in Dunkelrot, Braun und Hellgrün. Aus dem Frauenkloster St. Andreas in Sarnen. Höhe des grösseren Stückes 9,5 cm. 14. Jh. 1. Hälfte. G: F. Iklé. Abb. 11

- LM 22119 Tischtuch, Netzflechtwerk aus weissem Leinenfaden. In Rauten blau konturierte stilisierte Löwen, Adler und Bäume sowie geometrische Figuren. Aus der Innerschweiz, ehemals Sammlung Meyer - Am Rhyn, Luzern. Länge 304 cm. 14./15. Jh. Abb. 14
- 21966 Wandbehang mit 3 Szenen aus der Geschichte und Legende des Königs Salomo. Bunte Wollstickerei auf schwarzem Wollstoff. In 3 von Blumenranken umgebenen Medaillons: 1. Salomon's Urteil. 2. S. löst das Blumenrätsel der Königin von Saba: Bienen unterscheiden die natürliche von der künstlichen Blume. 3. S. löst das Kinderrätsel: 2 gleichgekleidete Kinder heben Äpfel auf; der Knabe bückt sich, das Mädchen kniet. Wappen v. Gall und Gallati. Ostschweiz. Höhe 210 cm, Breite 101 cm. Um 1530 bis 1540. Abb. 29 u. 30
- 21241 Leinenstickerei in Weiss und Braun auf ungebleichter Leinwand. Lamm Gottes und Evangelistensymbole des Johannes und Lukas. Innerschweiz. 16. Jh. 2. Hälfte. G: G. Bischoff
- 22202 Leinenstickerei in Braun und Weiss, auf ungebleichter Leinwand. In einem Medaillon ländliche und häusliche Szenen; aussen Fabeltiere und Blumenranken. Unbekanntes Wappen eines Metzgers und seiner Gattin. Ostschweiz. Höhe 185 cm. Um 1600. Abb. 44
- 22144 Wollen- und Seidenstickerei auf ungebleichter Leinwand. Perseus bekämpft den Drachen und befreit Andromeda (Allegorie auf die Erlösung der Menschheit durch Christus). Gevierte Wappen v. Escher (Luchs) - Blarer v. Wartensee und v. Orelli-Wüest, und Initialen „E. E(scher?) - A(nna) O(rel)“. Aus Zürich. Breite 79,6 cm. Dat. 1657. Vielleicht Arbeit der Anna v. Orelli (geb. 1606), Tochter des Felix v. Orelli „zum Spiegel“ (1580 bis 1640) und der Anna Wüest in Zürich. Verwandte Stücke aus derselben Familie s. H. Schulthess, Die von Orelli, Zürich 1941, Abb. bei S. 202 und Auktion Fischer, Luzern, 25.—29. Mai 1943, Kat. Nr. 393; unser Stück ebendort Nr. 394. Hier Abb. 61
- 20510 Farbige Seidenstickerei auf weisser Seide. Landschaft mit Wasserschloss. Aus Stäfa, Kt. Zürich. Dat. 1817
- 20649 Farbige Seidenstickerei auf Pergament, doppelseitig. Allegorie des von Gott gelenkten Lebensschiffes. Dankgeschenk des Frauenkonvents Fahr (Kt. Aargau) an Kantonsfürsprecher K. Klauser, 1839. Arbeit der Klosterfrauen

TRACHTEN UND ZUBEHÖR

- LM 20525 Weste aus weinroter Seide mit Stickerei in gleicher Farbe. Aus dem Besitz des Rittmeisters Joh. Jakob Eschmann von Wädenswil. Vgl. oben seine Trinkschale LM 20523 (S. 76). 18. Jh. 1. Viertel. Abb. 79



Abb. 54

1940. Deckelhumpen, Silber, teilvergoldet, von Hans Heinrich Schwyzer,
zu Zürich, 17. Jahrh., 2. Viertel. (S. 74)



Abb. 55



Abb. 56

1941. Figurenscheiben mit Paradies und Sündenfall, Zürcher Schule, 17. Jahrh., 1. Hälfte; vgl. Abb. 57/58. (S. 57)

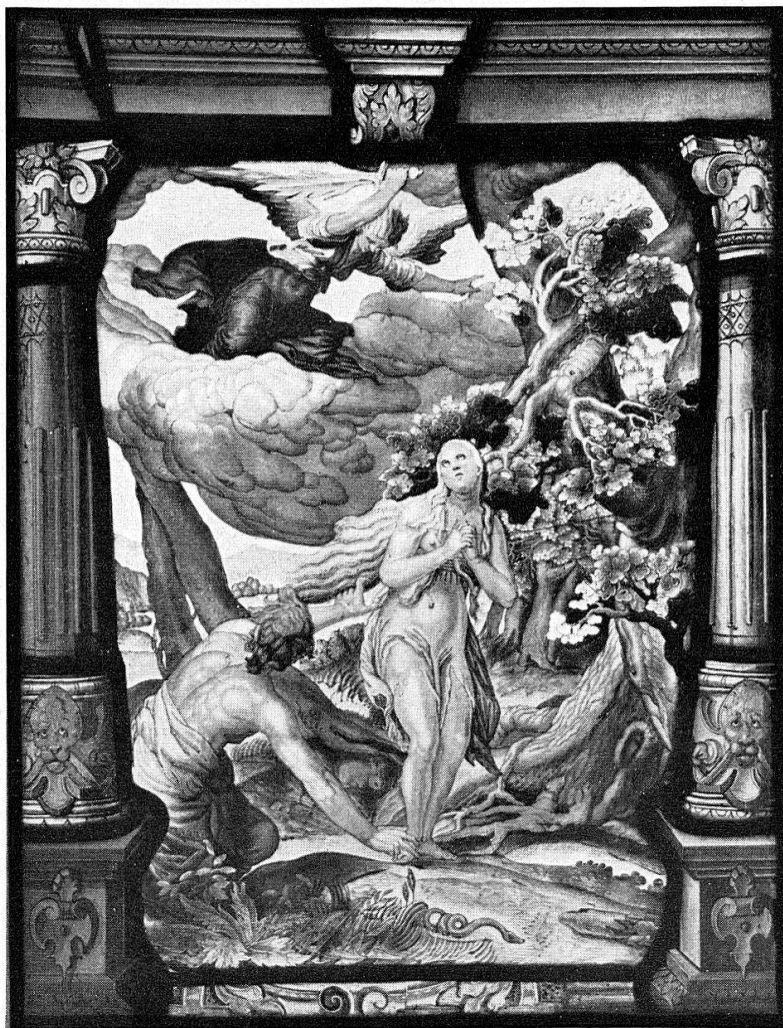


Abb. 57

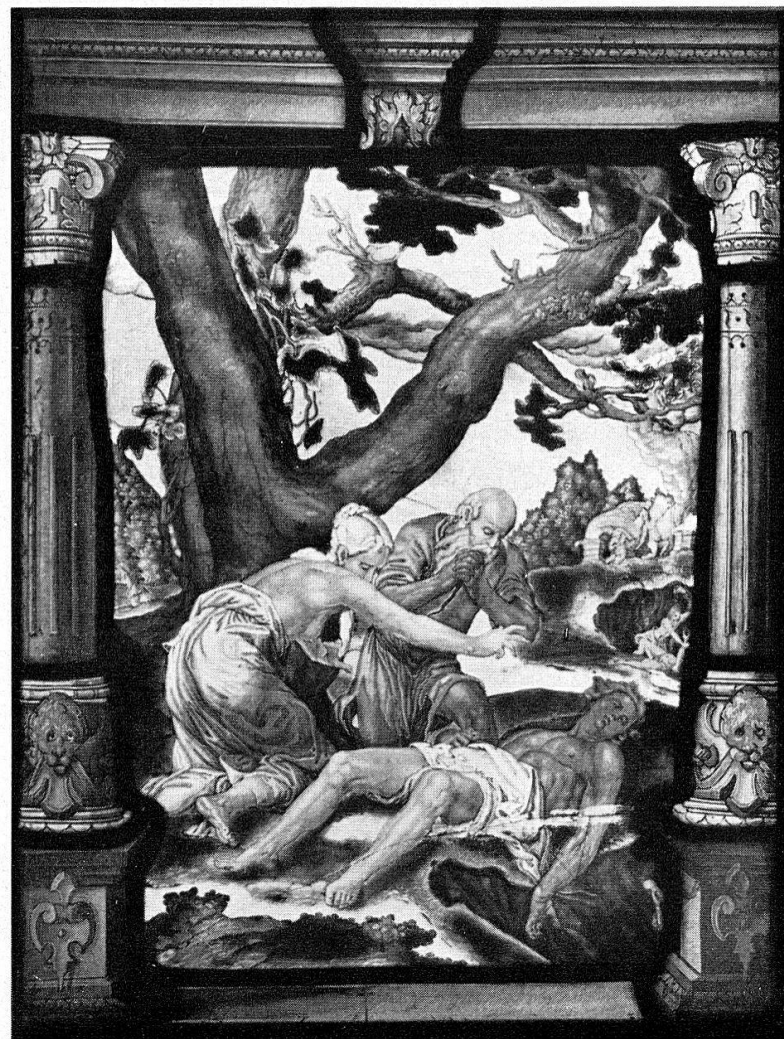


Abb. 58

1941. Figurenscheiben mit Vertreibung aus dem Paradies und Abel's Tod. Zürcher Schule, 17. Jahrh., 1. Hälfte;
vgl. Abb. 55/56. (S. 57)

LM 20526 Ein Paar gelbe Hirschleder-Handschuhe aus dem Besitz von J. J. Eschmann (s. oben). 18. Jh. 1. Viertel. Abb. 79

21969 Damenkleid (Reifrock, „à dos flottant“) aus goldgelbem, vermutlich venezianischem Seidenbrokat mit buntem „chinesischem“ Muster. Aus Zürich. Um 1760. G: E. Wilcke. Abb. 97



Abb. 59

1939. Ziborium, Silber, teilvergoldet, von Meister I M zu Solothurn, 17. Jahrh., Mitte. (S. 73)

20795 Jacke und Pumphosen einer Hallauer-Tracht, aus schwarzer Leinwand. Aus Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte

21227-21231 Fünf Stücke einer Obwaldnerinnen-Tracht: Hemd, Mieder, Göller, Kragen, Vorstecker. Aus Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte. G: R. Gutknecht

LM 20500 Frack aus dunkelgrünem Tuch, 2reihig, mit vergoldeten Messingknöpfen. Aus Zürich. 19. Jh. Mitte. G: M. Steinfels

21064 Damenkleid aus schwarzer Moiréseide, mit Pailletten und Stickerei. Aus Zürich. Um 1880. G: L. Juvet



Abb. 60

1942. „Pallavicini“-Becher, silbervergoldet, von Meister M O in Zürich, dat. 1634. (S. 74)

20478 Degenstock aus Holz, mit schwarzem Leder überzogen. Mit Messingnägeln beschlagen und von Kupferdraht umwunden. Aus dem Kt. Appenzell. 18. Jh. 2. Hälfte

D 3067 Degenstock aus gelbem Spanischrohr, mit Messinggarnitur. Aus Wädenswil. 18. Jh. 2. Hälfte. D: Th. Spühler

LM 20567 Futteral für einen Männerzopf, aus braunem Leder. Aus St. Gallen. 18. Jh. 2. Hälfte



Abb. 61

1943. Wollenstickerei; Perseus befreit Andromeda, aus Zürich, dat. 1637. (S. 100)



Abb. 62

1938. Trinkgefäß aus der Zürcher Familie Hirzel, silbervergoldet,
von Hans Jakob Holzhalb in Zürich, um 1650. (S. 74)

- LM 20977 Schnupftabakdose aus Papiermaché, schwarz. Mit Miniaturmalerei in Öl: Tell's Apfelschuss. Aus Zürich. Um 1800
- 21882 Fächer aus Elfenbein mit Silbergriff. Die Blätter aus 2 kolorierten Lithographien mit der Rigi-Rundsicht gebildet. 19. Jh. 1. Hälfte
- 20608 Sonnenschirm mit Stock aus Holz und Perlmutter. Mit schwarzer Seide bezogen. Aus dem Kt. Schwyz. 19. Jh. Mitte G: M. Geiger
- 20858 Damen - Fingerring aus Gold mit Opal. Aus Oerlikon bei Zürich. 19. Jh. 2. Hälfte. G: R. Melchert
- 20839 „Schäppeli“ der Wehntalerinnen-Tracht, mit der zugehörigen Spanschachtel. Aus dem Wehntal, Kt. Zürich. Höhe 15 cm. 19. Jh. 1. Hälfte. Abb. 124
- D 2956 - 3063 108 Masken, holzgeschnitzt und bemalt, wovon 34 aus dem Lötschental, 21 aus dem Kanton Graubünden, 21 aus der Gegend von Flums, Kt. St. Gallen und 32 aus der Innerschweiz. 19. u. 20. Jh.
Beschreibung und ausgezeichnete Erklärung dieser Maskengruppen und Abbildungen von 24 obiger Exemplare in K. Meuli, Schweizer Masken und Maskenbräuche, Zürich (1943). D: Museum Ed. v. d. Heydt

WERKZEUG

- LM 20872 „Reifspanner“, für Wagner und Schmiede. Aus Eisen, mit Eichenholzstiel. Aus Rifferswil, Kt. Zürich. 17. Jh.
- 20902 „Schiffhobel“ zur Bearbeitung gebogener Hölzer. Aus Buchsbaumholz, mit Schnitzerei verziert. Aus dem Kt. Zürich. 17. Jh. 2. Hälfte
- 20498 Fasszirkel für Küfer. Aus Eichenholz. Wohl aus Andelfingen, Kt. Zürich. Dat. 1770. G: F. Stremmel
- 20903 Drillbohrer, aus verschiedenen Hölzern. Aus dem Kt. Zürich. 18. Jh.
- 21243 - 21250 Acht Model für Stoffdruck. Aus Hartholz, mit Metallstiften. Die Muster Blumen- und Rankenwerk. Aus Richterswil, Kt. Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte. G: G. Näf

WAFFEN

Griffwaffen

- D 3071 Schwert zu Hieb und Stoss. Bodenfund in der Betzimatt, zwischen Grynau und Tuggen, Kt. Schwyz. 14. Jh. 1. Hälfte. D: Verkehrsverein Schmerikon

LM 21815 Schwert zu anderthalb Hand, mit untergriffigem Spangenkorb, S-förmiger Parierstange, Parierringen mit Stichblättern und gerader, zweischneidiger Klinge. Signiert von Johannes Wundes (tätig 1560—1610) in Solingen. Länge 121,5 cm. 16. Jh. Ende. Abb. 45

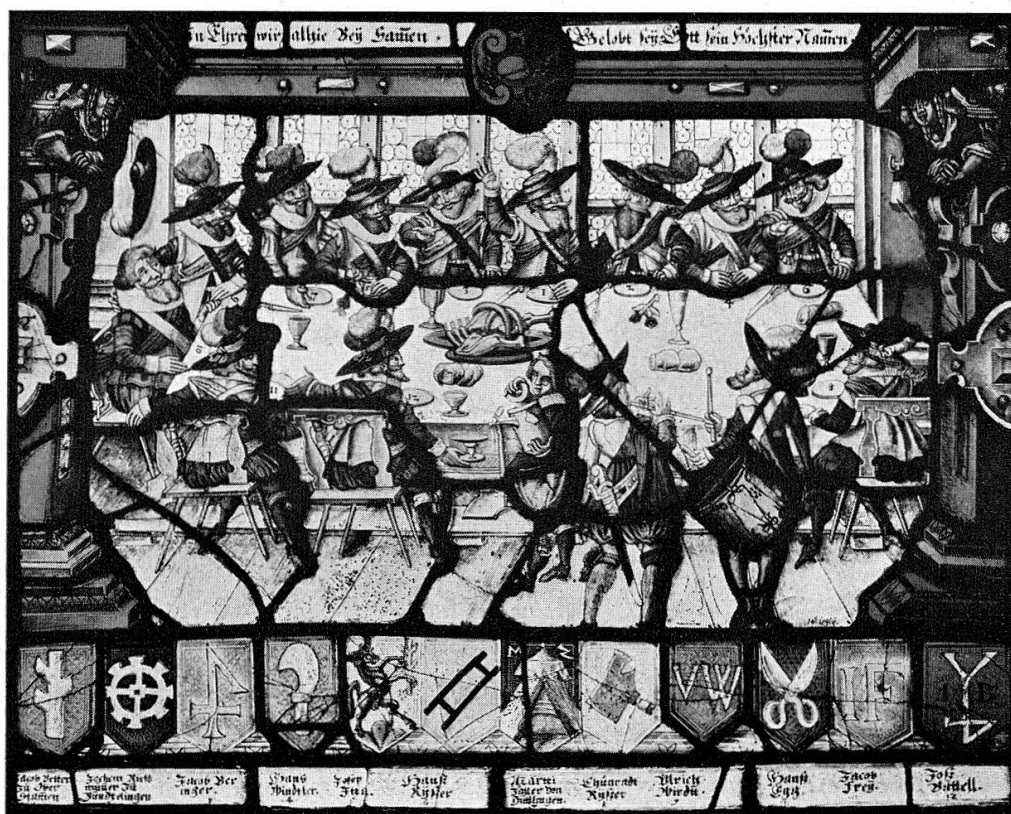


Abb. 64

1938. Gesellschaftsscheibe, aus Stammheim, von Hans Ulrich Jeggli zu Winterthur, um 1650. (S. 57)

- 21812 Degen zu Hieb und Stoss, mit silbertauschiertem Spangenkorb, gerader Parierstange, Parierringen und gerader, zweischneidiger Klinge. Signiert von Joh. Broch in Solingen. 17. Jh. Anfang
- 21816 Degen zu Hieb und Stoss, mit Spangenkorb, S-förmiger Parierstange, Faustschutzmuscheln und gerader, zweischneidiger Klinge. Solinger Arbeit. 17. Jh. Anfang
- 20571 Degen zu Hieb und Stoss, mit S-förmiger Parierstange, Stichblatt und gerader zweischneidiger Klinge. Signiert Johannes Tesche in Solingen. Zürcher Kavalleriewaffe. 17. Jh. Mitte

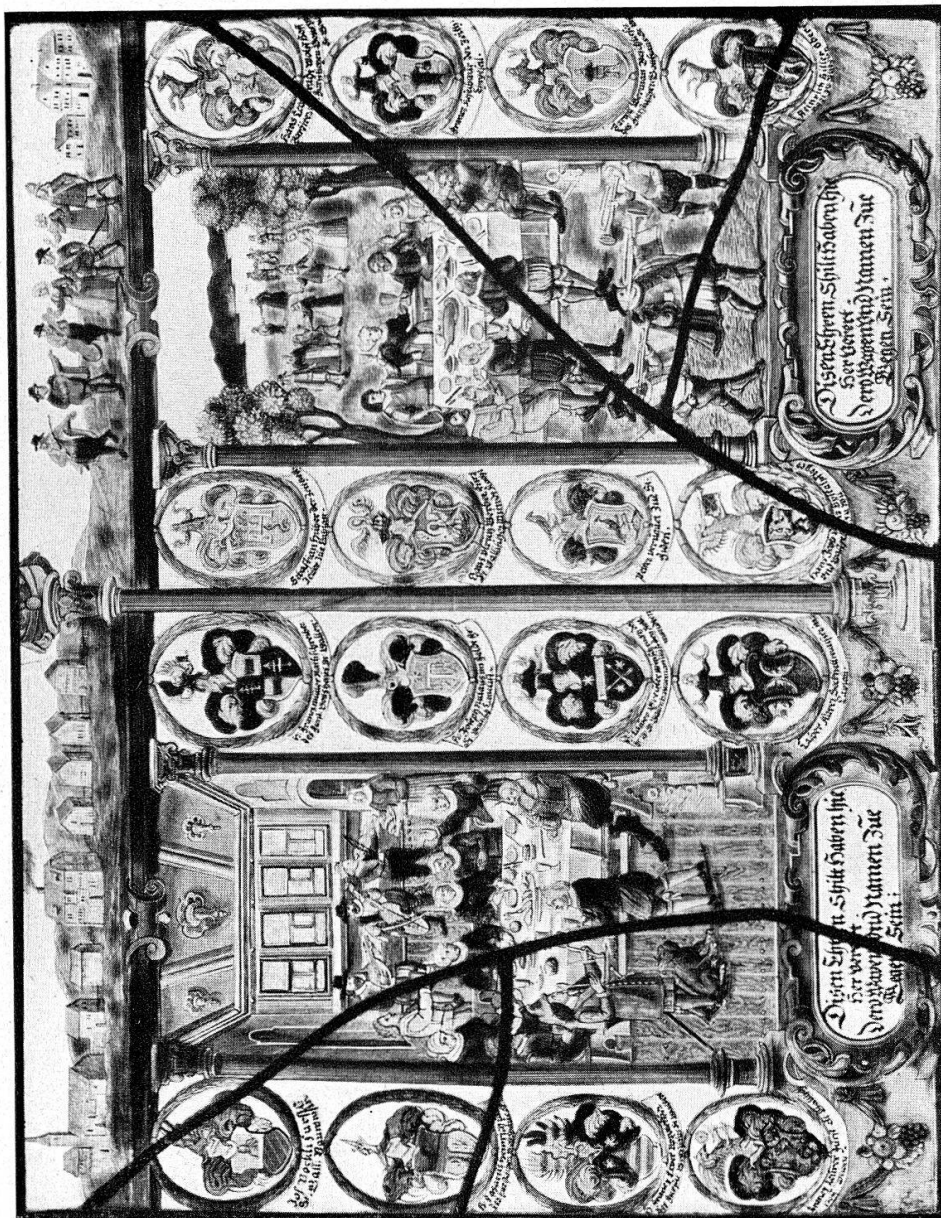


Abb. 65

1938. Hochzeitsscheibe des Sebastian Huber zu Tablat, von Wolfgang Spengler zu Konstanz,
17. Jahrh., 2. Hälfte. (S. 57)

- D 3064 Degen zu Hieb und Stoss, mit messingvergoldetem Gefäss und gerader, zweischneidiger verzierter Klinge. Aus dem Besitz des Rittmeisters Joh. Jakob Eschmann von Wädenswil. Vgl. oben seine Trinkschale LM 20523 (S.76). 18. Jh. Anfang. D: Th. Spühler
- 3074 Stossdegen mit Korbgriff und zweischneidiger, spitzer Klinge. Münchner Arbeit. 16. Jh. Mitte. D: R. Vogel
- 3075 Stossdegen mit untergriffigem Korb und zweischneidiger Klinge. Sächsischer Reiterdegen. Münchner Arbeit. 16. Jh. 2. Hälfte. D: R. Vogel
- LM 21815 Stossdegen mit Spangenkorb, S-förmiger Parierstange, Pariermuschel und gerader, zweischneidiger Klinge. Wohl Solinger Arbeit. 17. Jh. Anfang
- 21814 Stossdegen (Rapier), mit S-förmiger Parierstange, Parieringen und gerader, zweischneidiger Klinge. Unbekannte Marken. 17. Jh. 1. Hälfte
- 21841 Kurzwehr (Musketierwaffe), mit gerader Parierstange, Pariering und gerader, zweischneidiger Klinge. Signiert von Johannes Wundes in Solingen. 17. Jh. Anfang
- 20501 Degen eines Zürcher Infanterieoffiziers. Mit versilbertem Messinggefäss, ovalen Doppelstichblättern und gerader, zweischneidiger Klinge. Um 1770
- 20905 Degen eines Offiziers des Schweiz. Garderegiments in französischen Diensten. Mit schwach S-förmiger Parierstange, herzförmigem Stichblatt und gerader, zweischneidiger Klinge. Ordonnanz 1772—1792
- 20625 Stossdegen eines Infanterieoffiziers. Mit Messinggefäss, S-förmiger Parierstange, rundem Stichblatt und gerader, zweischneidiger Klinge. Kt. Aargau? 18. Jh. Anfang. G: L. Isler
- 20535 Zürcher Ratsherrendegen. Mit bronzevergoldetem Gefäss, Doppelstichblatt und gerader, zweischneidiger Klinge. Aus der Familie v. Edlibach, Zürich. 18. Jh. Mitte
- 20626 Ratsherrendegen mit Messinggefäss, herzförmigem Stichblatt und gerader, zweischneidiger Klinge. Kt. Aargau? 18. Jh. 2. Hälfte. G: L. Isler
- 21830 Galastossdegen mit Gefäss aus poliertem Stahl, ovalem Stichblatt und gerader Dreikantklinge. Aus Zürich. 18. Jh. Ende L: B. Dobler-Schulthess
- 20536 Zürcher Ratsherrendegen, mit Gefäss aus poliertem Stahl, ovalem Stichblatt und gerader Dreikantklinge. 19. Jh. Anfang
- 20533 Degen eines eidgen. Generalstabsoffiziers. Mit bronzevergoldetem Gefäss, ovalen Stichblättern und gerader, zweischneidiger Klinge. Aus Zürich. 1820—1852

LM 22132 Haudegen mit messingvergoldetem Gefäss und zweischneidiger Klinge. Aus dem Besitz des Joh. Jakob Eschmann. Vgl. oben seine Trinkschale LM 20523 (S. 76). 18. Jh. 1. Hälfte



Abb. 66

1938. Hl. Sebastian, Lindenholz, alt gefasst,
aus der Gegend von Solothurn, 17. Jahrh.,
3. Viertel. (S. 93)

20534 Haudegen eines Zürcher Infanterieoffiziers. Mit messingvergoldetem Gefäss, ovalem Doppelstichblatt und gerader, einschneidiger Klinge. Solinger Arbeit. Aus Zürich 1810—1842

20479 Reitersäbel mit eisernem Spangenkorb, Messingstichblatt und gebogener, einschneidiger Klinge. Zürcher Offizierswaffe? 17. Jh. 1. Hälfte

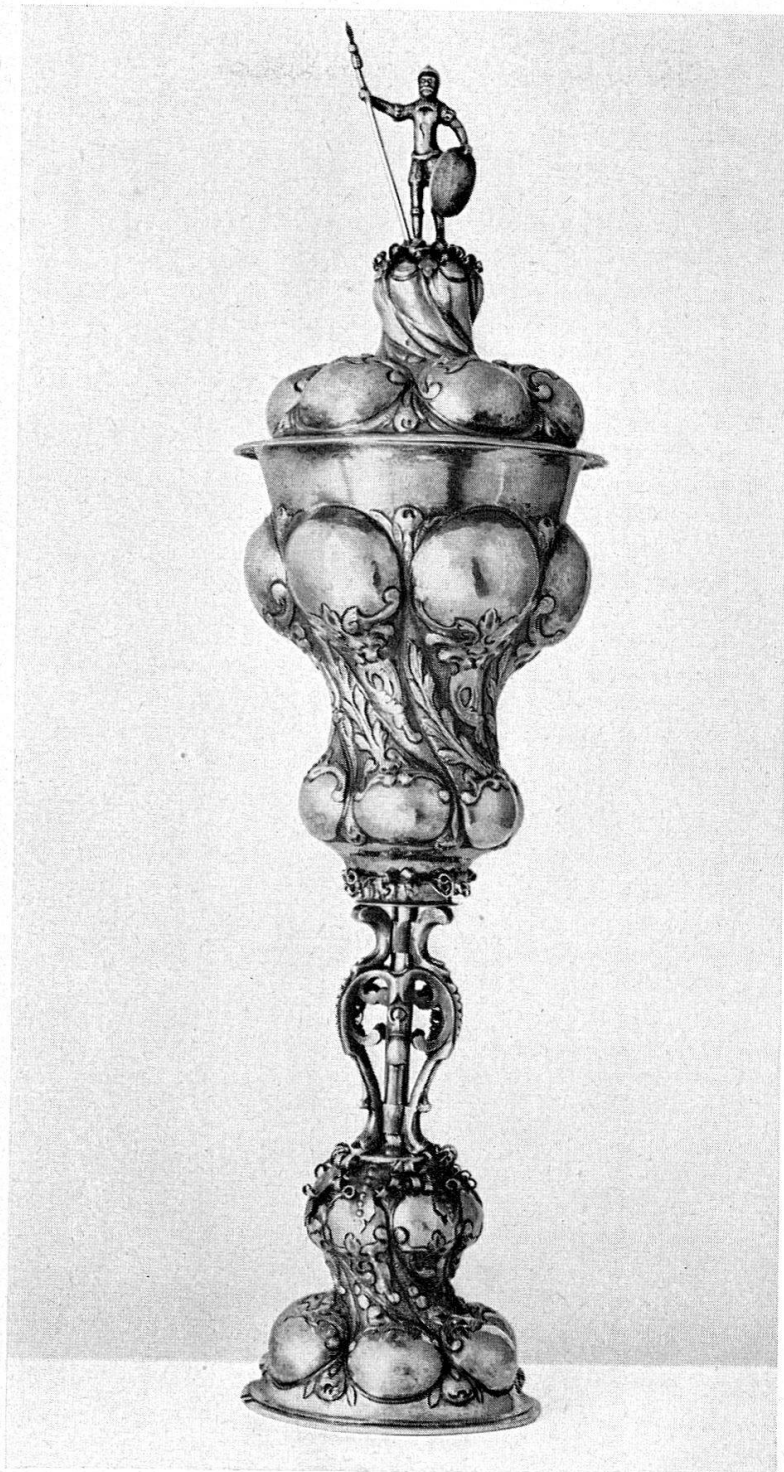


Abb. 67

1939. Deckelpokal, Silber, teilvergoldet, wohl von Alexander
Kilchsperger in Zürich, 17. Jahrh., 2. Hälfte. (S. 75)

- LM 20627 Reitersäbel (Schwedensäbel) mit eisernem Spangenkorb, gewölbtem Stichblatt und gebogener, einschneidiger Klinge. Aus dem Kanton Aargau. 17. Jh. Mitte. G: L. Isler
- 20628 Infanteriesäbel mit Messinggefäss, herzförmigem Stichblatt und schwach gebogener, einschneidiger Klinge. Aus Zürich. Dat. 1748. G: L. Isler
- 20892 Säbel eines Gardegrenadieroffiziers in französischen Diensten. Mit messingversilbertem Gefäss, Faustschutzmuschel und schwach gebogener, einschneidiger Klinge. Ordonnanz 1767
- 21084 Säbel des J. J. Cassian Gallati (1769—1853) von Sargans, Hauptmann im 2. Schweizergarderegiment in französischen Diensten. Mit messingvergoldetem Gefäss und gebogener, einschneidiger Klinge. 1821—1830
- 21206 Säbel eines Offiziers der British Swiss Legion. Mit Messinggefäss und schwach gebogener, einschneidiger Klinge. Londoner Arbeit. 1854—1856
- 20893 Säbel eines Tambour-Majors im Schweizergarderegiment in französischen Diensten. Mit messingversilbertem Gefäss, gerillter Faustschutzplatte und gebogener, einschneidiger Klinge. Ordonnanz 1767
- 20630 Säbel eines Jägers zu Pferd. Mit Messinggefäss und gebogener, einschneidiger Klinge. Französische Arbeit. Aus dem Kt. Aargau. 18. Jh. Ende
- D 5068 Säbel eines Kavallerieoffiziers der Helvetik. Mit messingvergoldetem Gefäss und langer, gebogener, einschneidiger Klinge. Aus Zürich. Um 1800. D: Th. Spühler
- LM 20986 Säbel eines Kavallerie-Unteroffiziers der Helvetik. Mit Messinggefäss und gebogener, einschneidiger Klinge. Aus Zürich. Um 1800
- 20891 Säbel eines Offiziers der Zürcher Chevauxlégers. Mit Messinggefäss und gebogener, einschneidiger Klinge. Ordonnanz 1818 bis 1837
- 20629 Artilleriesäbel mit Messinggefäss und schwach gebogener, einschneidiger Klinge. Aus dem Kt. Aargau. 18. Jh. Ende. G: L. Isler
- 21983 Langdolch (Hauswehr) mit Hirschhorngriff und gerader, einschneidiger Klinge. Aus dem Walensee. 15. Jh. G: H. Escher
- 21177 Säbel (Bauernwehr) mit geschnitztem Holzgriff und gebogener, einschneidiger Klinge. Aus dem Kt. Zürich. 17. Jh. Mitte
- 22118 Hirschfänger mit bronzevergoldetem Griff und gebogener, einschneidiger, gravierter Klinge. Griff wohl Arbeit des Zürcher Goldschmieds Peter Oeri (1637—1692). 17. Jh. 2. Hälfte
- 21878 Dolchmesser (Panzerstecher) mit Eisengriff, rautenförmigem Hohlknauf, woran Kupferschild mit Löwenfigur (Wappen ?),

abwärts gebogener Parierstange und gerader, einschneidiger Klinge. Aus dem Bielersee, dann Sammlung Engel-Gros. 13. Jh. Ende

LM 20975 Dolchmesser mit Holzgriff und Eisenzwingen, an denen die beiderseits eingerollte Knauf- bzw. Parierplatte sitzen. Gerade,



Abb. 68

Inneres der Schale von Zurzach, vgl. Abb. 69

einschneidige Klinge. Aus dem Baldeggersee (Grabung unter Leitung von Dr. E. Vogt). Länge 31,3 cm. 14. Jh. G: Kt. Luzern. Abb. 10

20551 Langdolch mit Griff aus Maserholz, ovaler Parierplatte und gerader, zweischneidiger Klinge. Aus dem Greifensee. 14. Jh. 2. Hälfte

20486 Bajonett (Yatagan) zum schweiz. Feldstutzer Ordonnanz 1864 bis 1867. Solinger Arbeit. Aus Zürich



Abb. 69

1941. Trinkschale der Gerber von Zurzach, Silber, teilvergoldet,
von Meister H B in Zürich, dat. 1657. (S. 75)



Abb. 70

1943. Deckelhumpen, Silber, teilvergoldet, von Ludwig Mieg zu Basel,
um 1670. (S. 75)

Schlagwaffen

- LM 20614 Dolchstreitkolben aus Bronze, in Gestalt einer Hand mit Dolch. Holzgriff. Aus Zürich. 15. Jh. 2. Hälfte
- 20644 Luzernerhammer mit 4 Spitzen. Haken und Stossklinge vierkantig, Stange z. T. neuer. Aus dem Kt. Zürich. 16. Jh. 1. Hälfte. L: E. Gessner
- 20624 Klinge einer Reiterstreitaxt. Mit konvexem Beil und abwärts gerichtetem Haken. 16. Jh. 2. Hälfte. G: L. Isler

Stangenwaffen

- LM 21945 Eisen einer karolingischen Flügellanze. Bodenfund aus Erlen, Kt. Thurgau. 8. Jh.
- 20620 Eisen eines Sau- oder Bärenspiesses. Breite, blattförmige Klinge. Aus dem Kt. Aargau. 15. Jh. Ende G: L. Isler
- 20635 Partisane mit je 2 abwärts und aufwärts gerichteten Ohrenspitzen, flacher Stossklinge und Stange aus Tannenholz. Aus der Ostschweiz. 17. Jh. Ende. G: F. E. Züllig
- 20549 Partisane eines Offiziers der Hundertschweizer in sächsischen Diensten. Klinge teilvergoldet, mit Doppeladler an Stelle der Ohrenspitzen. 18. Jh. Mitte
- 20636 Partisanen-Sponton mit halbmondförmiger Wurzel, dolchartiger Klinge und grün gestrichener Eschenholzstange. Aus der Ostschweiz. 18. Jh. Anfang. G: F. E. Züllig
- 21090 Sponton-Partisane (Läuferspiess?) mit gerader, zweischneidiger Klinge, Parierknebeln und grün gestrichener Eschenholzstange. Aus Matt im Sernftal, Kt. Glarus. 18. Jh. 1. Hälfte
- 20645 Sponton eines Infanterieoffiziers. Blattförmige Stossklinge, S-förmige Querknebel und Eschenholzstange. Aus dem Kt. Zürich. 18. Jh. 1. Hälfte. L: E. Gessner
- 20634 Spetum (Friaulerspiess) mit 2 schmalen Flügeln, dolchartiger Klinge und Eichenholzstange. 16. Jh. 1. Hälfte. L: E. Gessner
- 20637 Korsekeneisen mit 2 flachen, gebogenen Nebenklingen und langer Vierkant-Stossklinge. 16. Jh. Anfang. G: F. E. Züllig
- 20633 Halbarte mit konvexem Beil, spitzdreieckigem Schlagdorn, dolchmesserartiger Stossklinge und Tannenholzstange. Aus der Ostschweiz. 15. Jh. Mitte. G: F. E. Züllig
- 20621 Halbarteneisen mit schräg gestelltem, geradem Beil, abwärts gebogenem Haken und Stossklinge mit Vierkantspitze. 16. Jh. Anfang. G: L. Isler
- 20641 Halbarte mit konkavem Beil, flachem Haken, Vierkantstossklinge und Eschenholzstange. Aus dem Zeughaus Zürich. 16. Jh. 2. Hälfte. L: E. Gessner

- LM 20622 Partisanenhalbarten-Eisen mit konkavem Beil, dreieckigem Haken und blattförmiger Klinge. 17. Jh. Anfang. G: L. Isler
- 20642 Partisanenhalbarte mit kleinem, konkavem Beil, abwärts gerichtetem Haken, breiter Klinge und Tannenh Holzstange. 17. Jh. Anfang. L: E. Gessner
- 20623 Spontonhalbarten-Eisen mit konkavem Beil, abwärts gebogenem Haken und dolchmesserartiger Klinge. Waffe eines Berner Wachtmeisters, Ordonnanz 1760. G: L. Isler
- 20634 Spontonhalbarte, ähnlich oben LM 20623, mit Eschenholzstange. Waffe eines Berner Wachtmeisters, Ordonnanz 1760. G: F. E. Züllig

Schutzwaffen

- LM 20646 Helm (Form der Schützenhaube), aus einem Stück getrieben, mit schmalen, wagrechtem Rand und kurzen Wangenklappen. 17. Jh. Anfang. L: E. Gessner
- 21916 Dragonerhelm eines thurgauischen Offiziers. Schwarzes Leder mit messingvergoldeter Garnitur. Eidgen. Ordonnanz 1852
- 21949 Ringpanzerhemd aus genieteten, runden Eisenringen. Auf Messingring die Signatur „Francz Klusemann“. Wohl aus dem Zeughaus Basel. 15. Jh. 1. Hälfte. Abb. 17
- 22001 Halber Harnisch, blank, mit Sturmhaube, Halskragen, Bruststück mit „Gansbauch“, Rückenstück, Armzeug mit Stulphandschuhen, und Beintaschen. Überall Messing-Nietköpfe und -rosetten. Aus dem Zeughaus Basel. Höhe 113 cm. 17. Jh. Anfang Abb. 46
- 21984 Radsporn aus Eisen, mit eingeschnittenen Verzierungen. Aus Zürich. 17. Jh. 2. Hälfte. G: H. Escher

Hand-Fernwaffen

- LM 20640 Armbrust, Knaben- oder Jagdwaffe. Säule aus Nussbaumholz, Stahlbogen und Aufhängerling. Aus der Ostschweiz. 17. Jh. 2. Hälfte. G: F. E. Züllig

Geschütze

- LM 21178 Gussmodell für ein Falkonett-Rohr. Aus Holz. Aus dem Kt. Zürich. Länge 87 cm. 17. Jh. 2. Hälfte
- 22209 Schweres Maschinengewehr, eidgen. Modell 1894, mit Zubehör. Ü: Zeughaus Interlaken
- 22210 Schweres Maschinengewehr, eidgen. Modell 1900, mit Zubehör. Ü: Zeughaus Interlaken



Abb. 71

1939. Kelchbecher, Silber, teilvergoldet, von Martin Huber
zu Basel, 17. Jahrh., 3. Viertel. (S. 75)

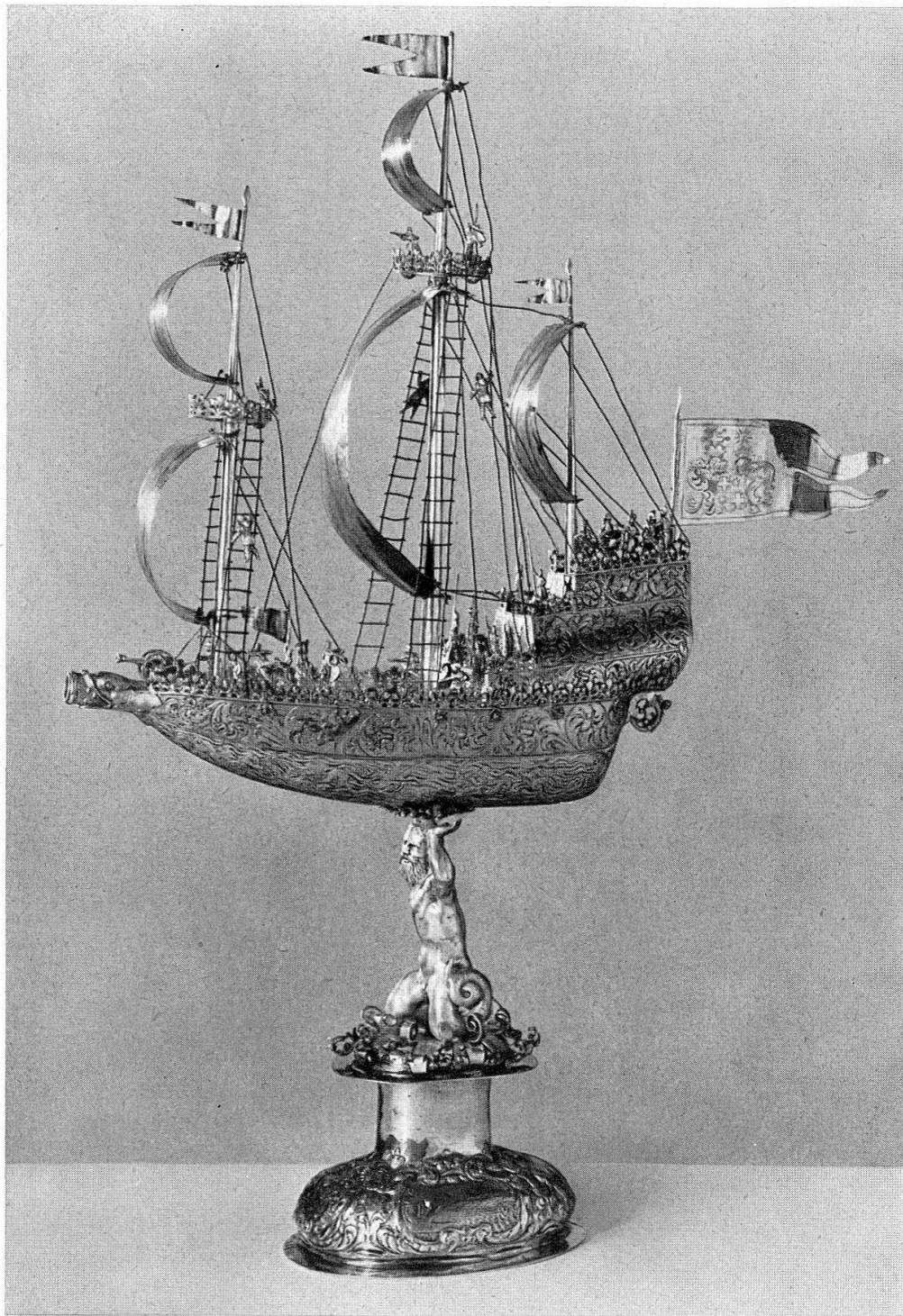


Abb. 72

1939. Schiff des Franz v. Sonnenberg, Silber, teilvergoldet, wohl von
Joh. Conrad Deucher in Zürich, dat. 1682. (S. 75)

Hand - Pulverwaffen

- LM 20647 Luntenschlossgewehr (Muskete) mit Schaft aus Nussbaumholz. Unverziert, 2 unbekannte Marken. 16. Jh. Ende. L: E. Gessner
- 20868 Rad- und Luntenschlossgewehr (schwere Muskete) mit Schaft aus Nussbaumholz, woran Einlagen aus Bein. Signiert „SF“ und „Sul“, Beschauzeichen von Suhl-Henneberg bei Erfurt. 17. Jh. 1. Hälfte



Abb. 73

Vom Sonnenbergschiff, Ausschnitt zu Abb. 72

- 20648 Radschlossgewehr, Jagdwaffe. Auf den Eisenteilen gravierte Darstellungen, Schaft mit Verzierungen aus Bein. Signiert von Franz Schmidigen in Dingolfing (bei Passau). 17. Jh. Anfang. L: E. Gessner
- 20869 Radschlossgewehr, umgearbeitete Hakenbüchse. Schaft aus Nussbaumholz, mit Einlegearbeit verziert. Unbekannte Meistermarke. 17. Jh. 2. Hälfte

- LM 20870 Steinschlossgewehr („Wender“) mit 2 drehbaren Läufen und geschnitztem Kolben aus Nussbaumholz. Marke „Trachbrod“. 18. Jh. Mitte
- 21207 Steinschlossgewehr mit Schaft aus Nussbaumholz. Am Schloss signiert „Labrosse“. 18. Jh. 2. Hälfte
- D 3073 Steinschloss-Doppelgewehr, Jagdflinte, mit eisengeschnittenen Läufen. Spanische und französische Arbeit. 18. Jh. Mitte. D: R. Vogel

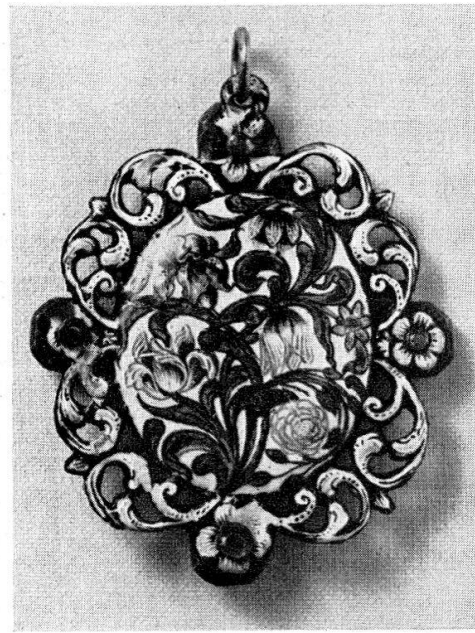


Abb. 74

1941. Anhänger mit Emailmalerei, aus Zürich. 17. Jahrh., 2. Hälfte. (S. 65)

- LM 20631 Perkussionsschlossgewehr (Zürcher Feldstutzer), Scharfschützenwaffe nach eidgen. Ordonnanz 1838—1848. G: L. Isler
- 22166 Perkussionsschlossgewehr, umgearbeitetes Steinschlossgewehr nach eidgen. Ordonnanz 1842. Aus dem Zeughaus Zürich. G: H. Egg
- D 3066 Zündkrautfläschchen, scheibenförmig, messingvergoldet. Nach Zürcher Dragoneroffiziers-Ordonnanz. 18. Jh. Anfang. D: Th. Spühler
- LM 22137 Zündkrautfläschchen, rund, aus Messing. Wohl von einem Zürcher Dragoner. 18. Jh. Anfang
- 22197 Kugelzange für Jagdwaffen, aus Eisen. Wohl aus Schaffhausen. 17. Jh.

Faust - Pulverwaffen

- D 3065 Reiterpistole mit Steinschloss. Garnitur messingvergoldet. Signiert „H. Pirlet“. 18. Jh. Anfang. G: Th. Spühler
- LM 20540/20541 Ein Paar Reiterpistolen mit Steinschlössern. Mit Eisen-schnitt verziert, Garnitur kupfervergoldet. Rotterdamer Arbeit. Aus Zürich. 18. Jh. 1. Hälfte
- 22136 Steinschlosspistole (Tromblon) mit Messinglauf. Aus Ragaz. 18. Jh. 1. Hälfte

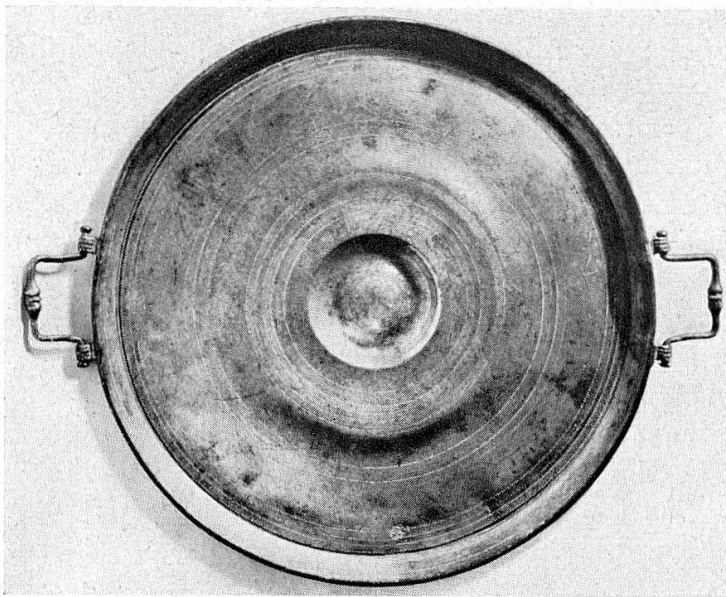


Abb. 75

1941. Zinnplatte, von Hans Rud. Schinz in Zürich,
um 1670. (S. 79)

- 22124 Steinschlosspistole (Terzerol) mit geschnitztem Schaft aus Nussbaumholz. Spanische Arbeit. 18. Jh. 2. Hälfte. G: A. Schwarzenbach
- 20542/20543 Ein Paar Perkussionsschloss-Pistolen (Terzerole), mit Silbergarnitur. Signiert „J. H. Frey à Zurich“. 19. Jh. 1. Hälfte
- 20511 Perkussionsschloss-Pistole mit gravierten Verzierungen. Lütticher Arbeit. 19. Jh. Mitte. G: J. Koch
- 22145-22150, 22152 Sieben Sappeur-Äxte nach eidgen. Ordonnanz. 19. Jh. Mitte bis 2. Hälfte. Ü: Kant. Kriegskommissariat Zürich

UNIFORMEN

- LM 20882 Stirnschild einer Grenadier-Bärenmütze, aus Messingblech, mit Wappen von Leuk, Kt. Wallis. 18. Jh. 2. Hälfte. G: B. Räber
- 22143 Gurt für Schleppdegen, aus blauer Wolle, mit messingversilberter Garnitur. Aus Zürich. 18. Jh. Ende. G: Th. Spühler
- 21086 Federbusch vom Tschako eines Zürcher Dragoneroffiziers, Ordonnanz 1804—1813. G: H. Erb
- 21226 Exerzierweste eines Zürcher Dragoneroffiziers, Ordonnanz 1837
- 21204 Tschako eines Zürcher Infanterieoffiziers, Ordonnanz 1837
- 20846 Uniform-Frack eines Zürcher Dragoner-Wachtmeisters, Ordonnanz 1837
- 21205 Tschako eines Basellandschäftler Jäger-Unteroffiziers, Ordonnanz vor 1843. Um 1840
- 22181 Uniformrock eines aargauischen Scharfschützen-Fouriers, Ordonnanz 1842. G: A. Meier
- 20961/20962 Zweispietz und Epauletten des bündnerischen Obersten Hieronymus v. Salis-Soglio (1815—1895), eidgen. Ordonnanz 1852—1868. G: G. Kind
- 21874 Zweispietz eines Majors im eidgen. Generalstab, Ordonnanz 1852 bis 1868. G: J. H. Frey
- 20963 Vollständige Uniform eines Guiden-Oberstlieutenants, eidgen. Ordonnanz 1898—1915. G: H. Fiez
- 20964 Neun Uniformstücke eines Guiden-Offiziers in verschiedenen Graden. Eidgen. Ordonnanzen 1857 u. 1898 G: H. Fiez
- 20945 Waffenrock eines Infanterie-Majors, Bat. 47, eidgen. Ordonnanz 1898—1915. G: H. Erb
- 21932 Vollständige Uniform eines Kavallerie-Feldweibels, eidgen. Ordonnanz 1898—1915. G: A. Gallmann
- 20899 Käppi eines Infanterie-Majors, eidgen. Ordonnanz 1898. Ge-tragen 1920. G: E. Bachmann
- 21831 Haussecol eines Offiziers eines Schweizergarderegiments in fran-zösischen Diensten, Ordonnanz 1822—1830. Kupfervergoldet. Aus Zürich. L: B. Dobler-Schulthess
- 20951/20952 Police-Mütze und Bandelier eines Zürcher Offiziers im 1. Schweiz. Linienregiment (Bleuler) in französischen Diensten. 1826—1830. L: B. Dobler-Schulthess
- 21879 Uniformrock eines Offiziers der British Swiss Legion. 1855—1856
- 21849-21851, 21967 Vier Stirnschilde von russischen Grenadiermützen. Aus Messingblech. Aus Muotatal, von der Armee des Generals Suworoff, 1799. G: H. Meyer-Rahn



Abb. 76

1938. Deckelhumpen, Silber, teilvergoldet, von Hans Jakob Ziegler in Zürich,
17. Jahrh., Ende. (S. 75)

ANDERE MILITÄRALTERTÜMER

- LM 20898 Eidgenössische Fahne aus Baumwollstoff. In der Grenzbesetzung 1914—1918 beim Dreiländerstein bei Beurnevésin, Kt. Bern, aufgesteckt. G: E. Bachmann
- 20847 „Manuale Architecturae Militaris“, von Georg Andreas Böckler, Frankfurt 1645
- 21189 „Neue Verfassung der Büchsen-Meysterey“, von Joh. Jakob Meyer, Überlingen 1675
- 20494 „Loblicher Stadt Zürich Kriegs-Artikel“, Zürich, Bodmerische Druckerei, 1708



Abb. 77

1940. Getriebene Silberdose, von Hans Conrad Keller in Zürich, um 1700. (S. 77)

- 20495 „Allgemeines Militär-Reglement für die schweizerische Eidgenossenschaft“, Zürich 1818
- 20799 Dienstabschied des Regiments v. Erlach in französischen Diensten. Charleroi 1675
- 20588-20600 Dreizehn Militärurkunden, Abschiede, Beförderungen und Werbeplakate von Schweizertruppen in fremden Diensten in Frankreich, dem Römischen Reich, Neapel und den Niederlanden. 1699—1825, meist 18. Jh.
- 22178-22180 Drei Dienstabschiede für J. M. Meythiaz aus Troistorrents, Kt. Wallis. Aus dem I. Schweizer-Garderegiment (Nr. 7) in französischen Diensten, 1821—1830
- 22193 Dienstabschied des 1. Schweizerregiments in neapolitanischen Diensten, 1845. G: H. Widmer
- 20520 Hängewage für Pulverproben. Aus dem Eidgen. Zeughaus in Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte. Ü: Zeughaus Zürich

- LM 20521 Greifzirkel (auch Kalibermass) aus Stahl. Aus dem Eidgen. Zeughaus in Zürich. 19. Jh. 1. Hälfte. Ü: Zeughaus Zürich
 20519 Feldstecher, eidgen. Ordonnanz 1852. Ü: Zeughaus Zürich
 20518 Fernrohr aus Messing, mit Entfernungsmesser. Aus Zürich. 19. Jh. 2. Hälfte. Ü: Zeughaus Zürich



Abb. 78

1938. Ehrenschild für Antistes Hieronymus Burckhardt zu Basel, Zinn, von Niklaus II. Übelin, dat. 1709. (S. 95)

Legat Dr. Fernand Landolt in Maisons-Laffitte bei Paris

LM 22045 - 22099 59 Militäraltertümer: 6 Säbel, 1 Degen, 2 Steinschlossgewehre, 5 Uniformröcke, 3 Tschakos, 10 Tschakoplaketten und -schilde, 1 Mütze, 4 Schilde von Grenadiermützen, 3 Haussecols, 2 Epauletten, 1 Bandelier und 2 Patronentaschen, 4 Plaketten für solche, 5 Uniformknöpfe, 4 Verdienstmedaillen und Orden,

1 Regimentsabzeichen, 5 Militärbilder. Von Schweizertruppen in der Schweiz stammen 8, aus französischen Diensten 47, aus neapolitanischen 2, preussischen 1, spanischen 1 Gegenstände. Aus den Jahren 1700—1840 und zwar aus dem 18. Jh. 10, aus dem 19. Jh. 49 Stücke



Abb. 79

1938. Weste und Handschuhe des
J. J. Eschmann von Wädenswil,
18. Jahrh., Anfang. (S. 100)

BURGENFUNDE

LM20655-20780 Ergebnisse der Ausgrabung der Burg Küsnach, Kt. Schwyz (vgl. Jahresbericht 1937, S. 42). Eisen: Messerklingen, Pfeileisen, Hufeisen, Schnallen, Schlossriegel, Bänder, Stangen, Nägel, Haken, Krampen, unkenntliche Bruchstücke; Rest eines Kupfergefäßes; Bruchstücke von Glasgefässen; Geräte aus Hirschhorn; Scherben von Tongefässen. Alles 14. Jh. Ü: Eidgen. Kommission f. histor. Kunstdenkmäler